

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 65 (1956)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 3 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. **Abonnements:** Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postämtern zu erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Birkhäuser A.G., Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Telefon (061) 348690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr

Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnnummer 50 Cts. le numéro

annonces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. **Abonnements:** douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle, Elisabethenstr. 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85, Téléphone (061) 348690.

Nr. 3 Basel, den 19. Januar 1956 Erscheint jeden Donnerstag 65. Jahrgang 65e année Paraît tous les jeudis Bâle 19 janvier 1956 N° 3

HOTELLERIE

Eine Darstellung der schweizerischen Hotellerie von aktuellem Interesse (Schluss)

Rechtliche und finanzielle Schutz- und Hilfsmassnahmen

Nachdem in den dreissiger Jahren des 19. Jahrhunderts im Berner Oberland - dem ältesten Touristengebiet der Schweiz - die ersten eigentlichen Hotels, d.h. Gaststätten einer gewissen Grösse und mit einem zeitgemässen Komfort, gebaut worden waren, entstanden namentlich von den sechziger Jahren an in rascher Folge und überall, wo kurörtliche Verhältnisse aufkamen, die heutigen Hotels. Abgesehen von einem Rückschlag in den achtziger Jahren, setzte bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges eine ununterbrochene Entwicklung der Hotellerie im Sinne der Vermehrung und Vergrößerung der Betriebe ein. Die letzten zwanzig Jahre vor Kriegsausbruch gelten als die eigentliche Hochkonjunktur- und Blütezeit der schweizerischen Hotellerie.

Der Weltkrieg mit seinen Nebenerscheinungen und wirtschaftlichen Nachwirkungen brachte die Hotellerie in eine Krise, aus der sie sich bis heute nicht zu erholen vermochte. Nachdem bereits die Kantone Bern und Graubünden eine Stützungsaktion unternommen hatten, sah sich auch der Bund veranlasst, durch besondere rechtliche und finanzielle Schutz- und Hilfsmassnahmen den Zusammenbruch des mit der ganzen Volkswirtschaft verknüpften Hotelgewerbes zu verhindern. Mit der VO. vom 2. November 1915 unterstellte der Bundesrat die Eröffnung und Erweiterung von Hotels und Fremdenpensionen der *behördlichen Bewilligung*, die vom Vorliegen eines Bedürfnisses abhängig gemacht wurde. Bundesrechtliche Bewilligungspflicht und Hotelbedürfnisklausel wurden, teils durch notrechtliche, teils durch ordentliche Gesetzeserlasse, regelmässig verlängert, bis ihrer Geltung durch den recht knapp verwerfenden Volkentscheid vom 2. März 1953 ein Ende gesetzt wurde.

Die erwähnte VO. vom 2. November 1915 brachte zugleich eine Stundung von Kapitalen und Zinsen, welche Massnahme durch den BRB. vom 5. Januar 1917 erweitert wurde, der erstmals eine gewisse Ausdehnung des Nachlassverfahrens auf die Pfandschulden bewirkte. Diese beiden Vollmachtenbeschlüsse wurden durch die VO. vom 18. Dezember 1920 betreffend die Nachlassstundung, das Pfandnachlassverfahren für Hotelgrundstücke (und das Hotelbauverbot) ersetzt. An Stelle der ebenfalls die rechtlichen Schutzmassnahmen zugunsten der Hotellerie betreffenden BB. vom 30. September 1932, 27. März 1934, 21. Juni 1935 und 21. Dezember 1938 sowie der BRB. vom 3. November 1939 und 22. Oktober 1940 traten in der Folge die BRB. vom 19. Dezember 1941, 28. Mai 1942 und 17. Dezember 1943. Den Abschluss bildet das geltende BG. vom 28. September 1944 über die rechtlichen Schutzmassnahmen für die Hotel- und die Stickerindustrie mit den Nachträgen vom 11. Dezember 1947, 23. Juni 1950, 18. Juni 1953 und 19. Juni 1953.

Das Schwergewicht der behördlichen Sanierungsmassnahmen liegt in den rechtlichen Vorschriften, die auf dem Wege des Ausbaues des gemeinen Nachlassrechtes besondere Eingriffe in die Gläubigerrechte statuierten. Neben der Förderung der Interessen der Hotellerie im allgemeinen wurde im Herbst 1921 mit dem Hauptzweck der Einzelsanierung unter Beteiligung des Bundes die *Schweiz. Hotel-Trennhand-Gesellschaft* (SHTG.) in Zürich gegründet, welcher der Bund zur Durchführung der Hilfe an das Hotelgewerbe Subventionen und Kredite zur Verfügung stellte. In den 31 Jahren von 1922 bis 1952 sind der Hotellerie vom Bund über die SHTG. Kredite von insgesamt 71 Mio. Fr. (wovon 44 Mio. Sanierungsmittel) - im wesentlichen gegen gesetzliches Pfandrecht oder sonstige Grundpfandsicherung - gewährt worden. Hievon sind bis Ende 1952 von der Ho-

tellerie insgesamt 28 Mio. zurückbezahlt worden, während die Verschuldung an die SHTG. noch 37 Mio. Fr. oder durchschnittlich 5413 Fr. je Betrieb bzw. 225 Fr. je vorhandenes Gastbett ausmacht. In den nächsten 31 Jahren sind von der SHTG. total 21,5 Mio. Fr. an Bundessubventionen bezogen worden, wovon 2,2 Mio. dem Bunde zurückvergütet wurden und weitere 9,1 Mio. als noch vorhanden ausgewiesen sind, so dass also total 10,1 Mio. oder 0,3 Mio. im Jahresdurchschnitt effektiv beansprucht wurden. Von diesen 10,1 Mio. wurden rund 6 Mio. (8,4% des Kredittotals) für Abschreibungen auf den Darlehen verwendet, 1,5 Mio. für Hotelstillegungen, 1,4 Mio. für die Betriebsdefizite der SHTG., 0,6 Mio. für Verbilligung der Skischul- und Bergführertarife in den Jahren 1951 und 1952 und 0,8 Mio. für diverse Verluste (inklusive Erziehungsinstitute, Bäder usw.). In den gleichen 31 Jahren hat andererseits die Hotellerie an die SHTG. für Kapitalzinsen, Honorare usw. 10,2 Mio. Fr. geleistet.

Umfang und Struktur der Hotellerie

Während für die früheren Jahre vom Schweizer Hotelier-Verein durchgeführte statistische Erhebungen und Schätzungen über Bestand und Entwicklung der Hotellerie vorliegen, stehen seit 1954 die Ergebnisse der Eidg. Fremdenverkehrsstatistik zur Verfügung.

Hotelleriebetriebe

Bettenzahl, mittlere Bettenbesetzung

Jahr ¹	Betriebe ²	Gastbetten	Bedettenbesetzung in Prozent der vorhandenen verfügbaren Gastbetten
1905	6041	162 197	—
1912	7606	202 159	—
1934	7631	194 626	17,5
1939	7202	184 791	17,3
1945	7110	169 253	23,2
1950	6705	162 291	25,5
1951	2755	162 596	28,3
1952	6823	163 969	30,1
1953	6596	165 264	31,5

¹ 1905 und 1912 Betriebszählung, ab 1934 Fremdenverkehrsstatistik
² Hotels und Pensionen

Hotelleriebetriebe¹ nach Regionen 1953

Regionen	Absolute Zahlen Betriebe	Zahlen Gastbetten	Prozentzahlen Betriebe	Prozentzahlen Gastbetten
Graubünden	836	28 307	13,1	17,1
Berner Oberland	660	22 310	10,3	13,6
Zentralschweiz	911	25 385	14,2	15,4
Tessin	583	12 653	9,1	7,7
Wallis	508	14 727	7,9	8,9
Genfersee	416	14 452	6,5	8,7
Waadt/Alpen	140	3 732	2,2	2,3
Jura	470	7 536	7,4	4,6
Ostschweiz	894	14 551	14,0	8,8
Mittelland:				
Nordost	521	13 924	8,2	8,4
West	457	7 487	7,1	4,5
Total	6596	165 264	100,0	100,0

¹ Hotels und Pensionen
² Basel, Bern, Genf, Lausanne, Zürich

Nach der Betriebsgrösse gruppiert, zeigt sich demnach, dass es in der Schweiz verhältnismässig nur wenige Grossbetriebe gibt und die Klein- und Mittelbetriebe weit ausser vorherrschen.

Nach der Unternehmensrechtsform gesehen, überwiegen in der schweizerischen Hotellerie die Einzelbetriebe und Personengesellschaften. Nach dem Statistischen Jahrbuch der Schweiz bestanden Ende 1953 insgesamt 430 gastgewerbliche Aktiengesellschaften mit einem nominalen Aktienkapital von zusammen 89,7 Mio. Fr. Die von der amtlichen Dividendenstatistik erfassten 221 Gesellschaften von je über 100000 Fr. Aktienkapital (insgesamt 75,5 Mio.) haben 1950 2,58% (Maximum seit 1936) und 1952 1,97% an Dividenden und dergleichen ausgeschüttet.

Hotelleriebetriebe¹ nach Bettenzahl 1953

Betten pro Betrieb	Absolute Zahlen Betriebe	Zahlen Gastbetten	Prozentzahlen Betriebe	Prozentzahlen Gastbetten
3-20	4138	43 554	64,7	26,4
21-50	1512	50 609	23,6	30,6
51-100	559	41 166	8,7	24,9
101-200	161	22 810	2,6	13,8
200 und mehr	26	7 125	0,4	4,3
Total	6596	165 264	100,0	100,0

¹ Hotels und Pensionen ohne die ausserhalb der Grenzgebiete und Großstädte gelegenen Betriebe mit weniger als 5 Gastbetten.

Hotels und Pensionen nach Pensionspreisen 1952

Minimalpensionspreis in Franken	Betriebe	Gastbetten	Bedettenbesetzung in Prozent ¹	Prozent ²
unter 10	2848	31 130	28,3	32,7
10-11,50	1656	29 888	24,5	31,3
12-13,50	1272	34 111	29,7	39,0
14-15,50	693	31 973	32,7	49,0
16-17,50	168	13 181	34,9	58,3
18-19,50	105	11 280	34,8	58,1
20-21,50	37	5 492	28,1	62,1
22 und mehr	44	6 914	40,9	57,5
unter 16	6469	127 102	28,8	37,6
16 und mehr	514	36 867	35,0	58,5
Total	6823	163 969	30,1	47,5

¹ In Prozent der vorhandenen Gastbetten
² In Prozent der jeweils verfügbaren Gastbetten

Wirtschaftliche Bedeutung

Eine Feststellung der in der schweizerischen Hotellerie liegenden substantiellen Werte fehlt. Für den von der Statistik der SHTG. erfassten Teil der Hotellerie (1952: 661 Hotels mit 47 378 Gastbetten) wurde eine mittlere buchmässige Bettenbelastung, d.h. eine *Kapitalinvestition* von 8529 Fr. je Gastbett ermittelt. Dementsprechend können die in der Hotellerie liegenden Investitionen - zu Buchwerten - mit rund 1,5 Mia. Fr. angenommen werden. Hievon entfallen rund 90% auf die Anlagevermögen (Immobilien und Mobilien). Die Bettenverschuldung wurde mit 6716 Fr. je Gastbett oder rund 80% der Bilanzaktiven festgestellt. Über 90% der Fremdkapitalien sind dabei langfristige, rund 8% derselben durch spezielle dingliche Sicherheiten gedeckte Verbindlichkeiten. Die heutigen Bau- bzw. Anlagekosten halten sich, je nach Komfort, im Mittel je Gastbett in der Grössenordnung von 30 000-40 000 Fr. Bei den bestehenden Anlagen liegt ein grosser Erneuerungs- und Modernisierungsbedarf vor, der im Durchschnitt je Gastbett auf über 1000 Fr. geschätzt wird.

Eine umfassende Statistik über den von der schweizerischen Hotellerie erzielten *Umsatz* fehlt. Die von der Statistik speziell erfassten 661 Hotels hatten 1952 bei 5 232 297 Logiernächten und einer mittleren Bettenbesetzung von 49,6% eine Betriebsroheinnahme von 176,4 Mio. Fr. oder - unter Ausschaltung des Umsatzes der öffentlichen Restauration - im Mittel eine Hotelinnahme von 2718 Fr. je Bett bzw. Fr. 24.61 je Logiernacht. Die Roheinnahmen der gesamten Hotellerie werden dementsprechend auf rund 430 Mio. und einschliesslich der hotelgewerblichen Restauration auf 650 Mio. Fr. geschätzt. Da die schweizerische Hotellerie in hohem Masse vom Besuch ausländischer Gäste abhängt (auf die Ausländergäste entfielen 1953 49% aller Logiernächte), kommt ihr eine ganz besondere Rolle als Devisenbringer für unser Land zu. Die von der Hotellerie vermittelten Arbeits- und Verdienstgelegenheiten sind namentlich für die Bergregionen, aber auch allgemein - direkt und indirekt -, von grosser Bedeutung.

Die Zahl der in der schweizerischen Hotellerie *Beschäftigten* stellt sich, je nach Saisonlage, auf 32 000-60 000. Die der AHV.-Verbandsausgleichskasse «Hotela» angeschlossenen 1872 Hotelbetriebe allein haben 1953 ein Lohn- bzw. Einkommensbetroffenes von 131,7 Mio. Fr. abgerechnet. Die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind durch zahlreiche Gesamtarbeitsverträge sowie durch die ebenfalls als Gesamtarbeitsvertrag geltende, am 23. Februar 1954 all-gemeinverbindlich erklärte Bedienungsgeldordnung vom 1. Oktober 1952/9. Februar 1954 geregelt.

Organisation

Die Arbeitgebererschaft in der Hotellerie ist im wesentlichen im *Schweizer Hotelier-Verein* (SHV.) zusammengefasst, der im Jahre 1882 mit Sitz in

Ablösung der Neujahrsgratulationen zugunsten der Stiftung des Mitgliederunterstützungsfonds

Souscription de Nouvelle Année en faveur du Fonds de Secours pour Sociétaires

Unsere diesjährige Spende im Zeichen der Ablösung der Neujahrsgratulation ist abgeschlossen. Sie hat die schöne Summe von

2 738 Fr.

ergeben und damit das Vorjahresergebnis übertroffen. Wir freuen uns, dass die Spendefreudigkeit nicht nachgelassen hat und dass wiederum ein stattlicher Betrag dem Mitgliederunterstützungsfonds zugewiesen werden kann, dessen segensreiche Aufgabe der Linderung harter Schicksalsslagen dadurch wesentlich erleichtert wird. Wir sagen allen unsern Mitgliedern, Berufsfreunden und Gönnern, die es Scherlein zu diesem Werk der Nächstenliebe beigetragen haben, recht herzlichen Dank und hoffen, dass sie auch in einem Jahr wieder in dieser Form ihre Neujahrswünsche verbreiten werden.

- Family Armlerer, Hôtel Richemond, Genève
- Frau R. Bentele-Hofmann, Hotel Merkur, Zürich
- M. W. Büchi, Hotel Byron, Lausanne
- Hr. R. Candrian-Bon, Bahnhofbuffet HB., Zürich
- Sigg. W. & A. Cereda, Hotel Walter, Lugano
- Grand Hotel Kurhaus, Bad Tarasp
- Familie H. Gulgol, Bad-Hotel Bären, Baden
- Familie R. und G. Keller, Hotel Vitznauerhof, Vitznau
- Victor Mettler AG., St. Gallen
- Hr. W. A. Müller, Hotel Meister, Lugano, und Hotel Rothorn-Savoy, Arosa
- Frl. M. Patscheider, Hotel Felli, Schuls
- Hr. F. Rindlisbacher, Hotel des Balances, Luzern
- HH. Eric & Ernesto Schmidt, Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola
- Hr. Heinz Stutz, Dir., Hotel Berghus, Rigi-Staffel
- Frau Margrit Trottmann-Frey, Hotel Bellevue au Lac, Zürich
- Grand Hotel Tschuggen, Arosa
- Familien Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken

Notre souscription de Nouvelle année qui a été inscrite autrefois pour donner l'occasion aux hôteliers et aux amis de l'hôtellerie d'exprimer leurs vœux de Nouvelle année à tous leurs collègues est maintenant close. Elle a produit le beau montant de

2 738 fr.

et elle a ainsi dépassé le résultat de l'année dernière. Nous sommes heureux de féliciter ici tous les donateurs pour leur générosité qui est d'autant mieux placée qu'elle permettra à notre Fonds de Secours pour sociétaires dans le besoin de mieux remplir sa tâche et de soulager bien des misères que l'on ignore souvent, car il s'agit d'hôteliers qui au soir de leur vie se trouvent sans appui et qui ont trop de dignité pour afficher leurs soucis.

Que les souscripteurs soient sincèrement remerciés de leur geste.

Basel gegründet wurde. Der Verein gliedert sich in 74 über das ganze Gebiet der Schweiz verteilte lokale und regionale Sektionen. Er umfasste Ende 1953 insgesamt rund 2300 Mitglieder mit 2000 Hotelbetrieben und 100 224 Gastbetten (60% des Totals aller registrierten Gastbetten in Hotels und Pensionen), die im Kalenderjahr 1953 zusammen 12 457 138 Gästelogiernächte (etwa zwei Drittel aller von der amtlichen Fremdenverkehrsstatistik registrierten Logiernächte der Hotels und Pensionen der Schweiz und rund 81% der ausgewiesenen Ausländer-Logiernächte) verzeichneten. Die eigentliche Fremdenhotellerie bzw. die Mittel- und Grossbetriebe gehören nahezu vollständig dem Schweizer Hotelier-Verein an.

Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der wirtschaftlichen sowie der ideellen Interessen der schweizerischen Hotellerie im allgemeinen und der Vereinsmitglieder im besonderen. Der Verwirklichung dieses Zweckes dienen, neben der Tätigkeit der verschiedenen Vereinsorgane und einer grösseren Anzahl von Spezialkommissionen und Delegationen, der verbandseigene Facharbeitsnachweis und die Vereinszeitung (Schweizer Hotel-Revue). Mit seiner Preisermüdung verfolgt der Verein ebenso sehr die preiswürdige Behandlung der Gäste als die Wahrung der geschäftlichen und kaufmännischen Interessen seiner Mit-

glier (Preisordnung vom 12. Dezember 1947). Zur Förderung der beruflichen Ausbildung betreibt er seit 1893 in Lausanne-Cour eine neuzeitlich eingerichtete Hotelfachschule mit bis zu 250 Schülern, während 2 Erfahrungsaustauschgruppen die Vervollkommnung der Praxis anstreben. Neben der AHV-Verbandsausgleichskasse besteht seit 1947 eine besondere Familienausgleichskasse, der die Mitglieder mit Beherbergungsbetrieb obligatorisch zugehören und die monatliche, vom Lohn unabhängige Kinderzulagen an die Angestellten der Mitgliederbetriebe ausrichtet. Für diese Hoteltagestätten ist auch ein Fürsorgefonds geschaffen; drei weitere Stiftungen dienen der Erhaltung und Förderung der beruflichen Ausbildung, der Unterstützung bedürftiger Mitglieder sowie der Fürsorge für das Vereinspersonal. Als paritätische Einrichtung wird für das Hotelper-

sonal eine Arbeitslosenversicherungskasse (PAHO) geführt. Der Hotelier-Verein gibt sodann als Propagandainstrument jedes Jahr in grosser Auflage ein Verzeichnis aller angeschlossenen Hotels (Hotelführer) mit Angabe der Preise, Betriebsgrösse, Öffnungszeiten und Ausstattungsmerkmale heraus. Öffnungen werden 35 % der nach Betriebsgrösse, Preisklasse und Frequenz bemessenen Beiträge der Mitglieder an den Zentralverein von diesem der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung zum Zwecke kollektiver Werbung abgeliefert. Zur Frequenzbehebung hat der Verein im Winter 1950/51 eine Selbsthilfeaktion durchgeführt, wobei jedem ausländischen Gast, der sich innerhalb eines bestimmten Zeitraumes während mindestens 14 aufeinanderfolgenden Tagen in einem dem Verein angeschlossenen Wintersporthotel aufhielt, eine Rückvergütung von Fr. 50.- gewährt wurde.

1956, année de détente fiscale

Les résultats réjouissants des comptes de la Confédération, ces dernières années, avaient fait ressortir la tendance pessimiste que l'administration fédérale manifestait lors de l'établissement du budget de l'Etat. On avait l'impression qu'on laissait une marge plus que suffisante aux dépenses afin de faire place à des imprévus toujours prévisibles, et que l'on envisageait d'année en année une crise plus ou moins grave, afin de fixer les recettes à un niveau prudemment évalué. Or ces pronostics se sont révélés faux heureusement et si les dépenses ont augmenté, sans toutefois souvent dépasser les prévisions, les recettes montaient en flèche, et, à chaque bouclage, le grand argentier de la Confédération pouvait annoncer un nouveau record.

Il y eut bien ces dernières années de timides tentatives pour mettre un terme à une situation à la longue difficilement acceptable, mais les autorités eurent tôt fait de mettre en évidence les charges accrues de l'Etat, et d'annoncer que la haute conjoncture ne serait pas éternelle; les voix qui avaient essayé de protester rentrèrent dans le rang. Il a fallu que cet état de choses se répète avec constance et — disons-le franchement — l'approche des élections fédérales, pour que de nombreux parlementaires s'occupent de la question et déposent des motions et des postulats à ce sujet. Devant cette attaque massive, le Conseil fédéral ne put rester indifférent et il soumit à son tour un projet de réduction de l'impôt pour la défense nationale et de l'impôt sur le chiffre d'affaires, projet qui a été accepté au mois de décembre par les Chambres fédérales et qui sera appliqué dès le 1^{er} janvier 1956.

Cette diminution est d'autant plus justifiée que, malgré cela, la Confédération continue à faire des affaires brillantes. Le budget définitif pour 1956 qui a été publié à la fin de l'année montre un boni de 229 millions, en dépit d'une diminution de recettes de 119 millions provoquée par la réduction d'impôt consentie. Comme un montant de 79 millions sera pour la première fois mis en réserve afin de compenser les variations du rendement de l'impôt de défense nationale, le boni véritablement prévu aurait été de 308 millions de francs et, si les taux d'impôts avaient été maintenus, il aurait été de 427 millions; c'est été une provocation à l'égard des contribuables.

D'ailleurs le message que le Conseil fédéral a publié au mois de novembre pour exposer ses propositions reflète assez l'embarras des autorités fiscales. Elles reconnaissent que les résultats de ces dernières années justifient des allègements fiscaux, tout en affirmant que vis-à-vis d'une dette de 7,8 milliards, des bonis de 200 à 300 millions suffisent tout au plus à amortir le déficit du bilan au cours d'une génération. On laisse en outre entendre que les excédents de comptes ne peuvent toujours être employés de façon illimitée à l'amortissement des dettes, car, actuellement, le remboursement des dettes publiques peut avoir des conséquences fâcheuses, puisque le marché de l'argent souffre d'une trop grande liquidité. C'est d'ailleurs pourquoi la Confédération a renoncé à amortir sa dette plus avant ces dernières années.

Comme on est un peu Normand à Berne et que l'on désire conserver une porte de secours au cas où... quelque chose de vraiment imprévu se produirait et où il faudrait revenir une fois ou l'autre en arrière, le message s'empresse d'ajouter que les excédents de comptes d'Etat sont un excellent moyen de lutter contre l'inflation, alors que des allègements fiscaux ont pour effet d'augmenter le pouvoir d'achat.

Le but des autorités est d'établir une réglementation durable des finances fédérales; elles feront leurs propositions dans ce sens au début

de l'année 1957. Si les résultats continuent à être favorables les excédents pourraient quand même permettre d'amortir encore la dette et d'obtenir une base plus saine pour un nouveau régime financier.

Le Conseil fédéral met en garde contre des allègements démagogiques qui rompraient l'équilibre des finances de la Confédération. Des réductions ne seront supportables — affirme-t-il — que si elles ne dépassent pas une limite approximative de 1000 millions de francs.

C'est pourquoi, repoussant motions et postulats concernant les impôts les plus divers, le Conseil fédéral a concentré ses études sur l'impôt de la défense nationale et l'impôt sur le chiffre d'affaires. Il a fait des propositions qui ont été acceptées par les Chambres fédérales avec quelques modifications dans la progression de l'impôt; elles ont maintenant force de loi. Les voici :

L'impôt sur le revenu et le rendement de la fortune est donc réduit de 40 % jusqu'au montant d'impôt de 500 fr., de 25 % pour les 1500 fr. suivants et de 10 % pour les montants dépassant 2000 fr. Le tableau ci-dessous montre quels étaient les montants d'impôt payés jusqu'ici sur le revenu, quels montants devront être payés à l'avenir et le pourcentage de la réduction.

Effets de la réduction de l'impôt de défense nationale sur le revenu

Revenu Fr.	(taux pour mariés sans enfants)		Réduction en % Fr.
	Impôt actuel Fr.	Impôt réduit Fr.	
5 000	12.—	7.20	40,0
6 000	25.—	15.—	40,0
7 000	45.—	27.—	40,0
8 000	63.—	37.80	40,0
9 000	84.—	50.40	40,0
10 000	108.—	64.80	40,0
15 000	273.—	163.80	40,0
20 000	513.—	309.75	39,6
30 000	1 188.60	816.45	31,3
40 000	2 040.60	1 461.55	28,4
50 000	3 117.60	2 430.85	22,0
100 000	9 555.—	8 224.50	13,9
200 000	19 305.—	16 999.50	11,1

Il suffit de considérer les pourcentages pour constater que cette réduction accentue encore la progression qui est, il est vrai, moins apparente que dans le projet initial du Conseil fédéral (40 % jusqu'à 500 fr., 10 % pour le reste) et que dans le projet du Conseil national (40 % jusqu'à 500 fr., 25 % pour les 2000 fr. suivants — maintenant pour les 1500 fr. suivants seulement — et 10 % pour le reste).

La situation est la même en ce qui concerne l'impôt de défense nationale sur la fortune dont le rendement est estimé à 3 %.

Effets de la réduction de l'impôt de défense nationale sur la fortune

Fortune Fr.	Impôt actuel Fr.	Impôt réduit Fr.	Réduction en % Fr.
30 000	5.—	3.—	40,0
50 000	15.—	9.—	40,0
300 000	364.—	218.40	40,0
500 000	945.—	633.75	32,9
1 000 000	3 540.60	2 811.—	20,5
2 000 000	11 349.60	9 839.65	13,3

Pour les personnes morales, la réduction de l'impôt de la défense nationale sera uniformément de 10 %.

La réduction de l'impôt sur le chiffre d'affaires est de 10 sur tous les montants. Bien que dans l'esprit de ses auteurs, elle doit constituer un allègement pour les consommateurs, ceux-ci n'en ressentiront que peu les effets, car l'incidence de l'impôt est quasi nulle sur les prix de détail des objets de peu de valeur. Son application obligera par contre les contribuables — c'est-à-dire surtout les grossistes — à modifier leurs barèmes. L'impôt se calcule maintenant au taux de 5,4 % (au lieu de 6 %) lorsqu'il s'agit de livraisons en gros,

La culture qui ne meurt point...

Pas de mot plus rebattu aujourd'hui que celui de culture. On le sert à toutes les sauces. Et souvent pour lui faire dire le contraire de ce qu'il signifie. Car enfin, la culture, ce n'a jamais été, Dieu merci, le pédantisme. Or le pédantisme actuellement prolifère; il y en a cent formes, les unes techniques, les autres scolaires, philosophiques, littéraires, politiques. Qu'est-ce que la culture, sinon la capacité de converser directement avec les esprits qui ne meurent point?

Est cultivé qui sait lire. Ce n'est pas si commun. Si tous les soi-disant lettrés savaient lire, il n'y aurait pas besoin de veiller sur la culture. Mais les livres pullulent, et les libraires nous assurent qu'on lit de moins en moins. Le pessimisme des libraires vous coupe le souffle: ils ne vendraient maintenant que des images. Le texte ne compte plus, à moins d'être somptueusement illustré et imprimé. Mauvais signe. Chacun sait que les beaux livres sont rarement ouverts. L'édition de luxe, c'est un monument sur la tombe de la lecture. Elle embaume ceux qu'elle montre. Ils sont sous vitrine. Où retrouver le bouquin qu'on triture, qu'on écorne, qu'on annote, qu'on déchire qu'on salit — mais qu'on pratique et qu'on aime?

Il se peut que désormais on écrive plus qu'on ne lise. Si on lisait davantage, peut-être écrirait-on moins. Et surtout mieux. La lecture des vrais maîtres invite à une salutaire défiance de soi-même. Une oreille éduquée devient difficile. Elle cherche le ton qui donne à la phrase son âme. Discipline trop négligée depuis quelque temps. On sacrifie le style en croyant libérer de toute contrainte la personnalité. Il y a en outre l'influence funeste de la littérature philosophante. Les philosophes ont toujours torturé le style: entendez les distributeurs de philosophie empruntée — les plus spécialisés, les plus nombreux, les plus agréés, les plus encombrants. Car les autres manient au contraire un verbe qui sert à la fois leur pensée et la langue. Songez à Descartes, à Malebranche, à Bergson — à cet incomparable historien des doctrines médiévales qu'est Etienne Gilson. Mais la philosophie des petits philosophes est entrée dans la littérature. Avec son baragouin pour tout bagage. Et ce baragouin règne. Il nous inflige sans pudeur le spectacle de son hydropisie intellectuelle. Il contamine la culture par ses tics abstraits, comme si l'on n'avait jamais compris, dans ce pays où naguère crevaient bientôt les mots gonflés à bloc, le *Bourgeois gentilhomme* et les *Précieuses ridicules*.

Quel plaisir alors de revenir aux sources avec un Georges Duhamel! Ses *Refuges de la lecture!* sont bien des refuges, contre une barbarie effroyablement expansive. Il a écrit ces pages pendant la dernière guerre, comme un manifeste

1) Mercure de France, Paris.

intérieur, pour n'en être pas réduit au désespoir. Il fallait sentir battre le cœur des œuvres françaises. Il le faut encore, pour d'autres motifs non moins urgents, devant d'autres périls non moins graves. Et il commence par Homère. Comme c'est juste! Les Grecs, venus en France avant les Romains, y retourneront à la Renaissance, et trouveront leurs frères, même goût du réel; même sens de la clarté; même irréductible besoin de s'appartenir et de le prouver. Puis viennent la *Chanson de Roland*, Ronsard, Hamilton, Rivarol, Rimbaud, Flaubert.

Comment rapporter ce qu'il en dit? Ces choses ne s'énumèrent ni ne se résument. On y sent vibrer chaque auteur dans ce qu'il a de plus intime. Intime: le jargon à la mode préférait d'autres termes, il parlerait de *présence saisie* et d'*authenticité totale*. La lecture devient ici créatrice. Elle vous montre, par l'exemple, le pouvoir des œuvres sur un esprit ouvert à leurs ondes. Une sorte de transposition s'opère. La phrase prend des sonorités doubles; le rythme organise à nouveau ces thèmes si connus; la voix évoquée est perceptible dans la voix qui décrit son plaisir à l'entendre, on ne sait si elle l'accompagne ou la dirige. Notez que le critique est exigeant. C'est un musicien sensible aux plus fines réussites, mais aussi aux moindres défauts; un linguiste qui fouille la syntaxe; un penseur n'acceptant pas n'importe quelle nourriture, et la voulant substantielle sans lourdeur. Il énonce légèrement beaucoup de vérités qui comptent. Cela nous change des abstraits qui voilent leur néant sous les épaisseurs d'intimidants théorèmes.

A propos de Rivarol, Georges Duhamel observe qu'aucune littérature n'est plus riche que la française en individualités marquantes. C'est comme si la langue aidait l'homme à se découvrir, puis à se cultiver, au plein sens du terme. Calvin et Rabelais sont contemporains: l'un et l'autre révèlent leur génie par la prose qu'ils créent. Saint-Simon trace ses fulgurants portraits au temps où Racine fait saigner l'âme de ses héros dans les plus classiques des alexandrins; la sécheresse de Voltaire lutte avec le lyrisme de Rousseau; Victor Hugo proclame, quand Stendhal analyse...

Que risque une telle langue, tant qu'il y aura, dans son empire, quelqu'un pour naître? Mais cela implique une sensibilité qui tend à se perdre, reconnaissons-le. On lit maintenant trop vite; on lit trop mal. On ne sait plus assez apprendre ce qu'une lecture féconde peut enseigner. Les livres en sont peut-être responsables, qui méprisent la discipline par laquelle un style dure. Ce travail bâclé au jour le jour inspire toute une littérature sans lendemain. Il y a quelques réactions isolées. Elles ont beaucoup de peine à vivre, mais elles auront le dessus. La qualité l'emporte tôt ou tard sur la quantité. Paul André

Les prix indicatifs de vins blancs romands 1955

L'article 14 du statut du vin du 18 décembre 1953 (ordonnance sur la viticulture et le placement des produits viticoles) autorise le Conseil fédéral à fixer des prix indicatifs pour les produits du vignoble. Ces prix, qui ont en général la valeur d'une recommandation, doivent tenir compte de la qualité et du volume de la récolte, de façon à couvrir les frais de production moyens, calculés sur de nombreuses années, des exploitations gérées rationnellement. Les prix indicatifs servent en outre de référence pour la taxation des vins bloqués ou lorsqu'il s'agit de déterminer les prix à payer aux producteurs lors de campagnes de prise en charge.

En 1955, la vendange a été généralement bonne dans les grandes régions viticoles de la Suisse romande, à l'exception du canton de Neuchâtel; elle a même dépassé, plus ou moins, la moyenne. Quant à la qualité, elle est à peu près égale à celle de la récolte précédente. En raison des disponibilités et du volume appréciable de la récolte, une campagne de blocage a déjà été organisée sur le plan cantonal, avec l'assentiment du Conseil fédéral.

Au cours des pourparlers préliminaires entre les organismes professionnels et au sein de la commission de spécialistes de l'économie viticole, les producteurs, arguant du coût de la production en général et de la nouvelle hausse des frais intervenue depuis 1954, réclament un relèvement des prix indicatifs dans une



l'année prochaine.

mesure parfois appréciable. De son côté, le négoce s'oppose à une augmentation, en attirant l'attention notamment sur le fait que l'abondance de la récolte avait compensé l'accroissement des frais et que le temps n'avait pas toujours été favorable à la qualité.

Le Conseil fédéral, après avoir examiné tous les facteurs en jeu, vient de fixer des prix indicatifs pour les

vins blancs de bonne qualité de la Suisse romande (récolte 1955) en prenant en considération le coût de production dans la viticulture en général, l'augmentation des frais enregistrés depuis 1954, la valeur respective des vins des différentes régions, ainsi que le volume et la qualité de la dernière récolte.

Das europäische Hotelwesen in Zahlen

-UCP- Der Europäische Wirtschaftsrat hat im Rahmen seiner Erhebungen über den Fremdenverkehr in den ihm angeschlossenen 16 Mitgliedstaaten auch Untersuchungen über die für den Fremdenverkehr zur Verfügung stehenden Hotels und sonstigen Unterkünfte angestellt, die folgendes Ergebnis für die 16 Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsrates ausweisen:

Table with 4 columns: Country, 1954, 1955, 1956. Rows include Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Sweden, Switzerland, Trieste, Great Britain, and a total row.

Die höchste Zahl der Fremdenhotels, Gasthöfe und Pensionen wurde in Grossbritannien und Frankreich ausgewiesen. In Grossbritannien belief sich ihre Zahl im Jahre 1953 auf 1 188 000, in Frankreich auf 1 100 000.

Für die Jugendherbergen, Hütten und Ferienlager spielte Grossbritannien eine besondere Rolle, da 400 000 derartige Unterkunftsbetriebe, das sind mehr als 60 % sämtlicher in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsrates erfassten, in Grossbritannien gezählt wurden.

Im einzelnen wurden in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsrates folgende Betriebszahlen für Fremdenhotels, andere Hotels, Gasthöfe und Pensionen ausgewiesen:

Im einzelnen ergaben sich auf Grund der Erhebungsergebnisse des Europäischen Wirtschaftsrates für die ihm angeschlossenen Mitgliedstaaten im Jahr 1953 folgende Betriebszahlen an Jugendherbergen, Hütten und Ferienlagern:

Table with 4 columns: Land, Fremdenhotels, Andere Hotels, Gasthöfe und Pensionen, Insgesamt. Rows include Austria, Belgium, Denmark, France, Federal Republic of Germany, Greece, Ireland, and a total row.

Table with 2 columns: Country, 1953. Rows include Austria, Belgium, Denmark, France, Federal Republic of Germany, Greece, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Sweden, Switzerland, Trieste, Great Britain, and a total row.

Dispenses et ajournements de service

Le tableau des cours de répétition, des cours complémentaires et des écoles en 1956 vient de paraître dans la presse quotidienne.

Chaque employé d'hôtel faisant du service militaire doit donc consulter le tableau des cours et écoles militaires et, en cas de doute, se renseigner maintenant déjà, auprès du commandant d'arrondissement compétent ou auprès du commandant de son unité pour savoir la date à laquelle il sera appelé à faire du service.

Les dispenses ne sont consenties que dans des cas exceptionnels et dûment motivés. Les soldats et les sous-officiers doivent adresser assez tôt à l'autorité militaire du canton qui mobilise (page 8 du livret de service) une demande contenant les moyens de preuve nécessaires.

C'est pourquoi, nous recommandons instamment à nos membres de se renseigner immédiatement sur la date et la durée de service de leur personnel masculin et, en tous cas, d'adresser à temps les demandes indispensables de dispense ou d'ajournement de service.

Il faut espérer que les officiers militaires comprennent qu'on ne peut - étant donné la pénurie de personnel qui règne en ce moment et l'impossibilité pratique de trouver des remplaçants - mobiliser en même temps plusieurs employés travaillant dans le même établissement, ni priver l'hôtellerie de son personnel au milieu de la saison, ce qui générerait par trop l'exploitation.

Nous attirons spécialement l'attention sur la disposition suivante concernant les dispenses:

der PTT 60 seiner modernsten Alpenpostwagen zur Verfügung, die während der Dauer des Kongresses rund 50 000 km zurücklegen und 60 000 Passagiere befördern.

Die Bedeutung der Reisepost für den Fremdenverkehr zeigt sich an der Tatsache, dass eine Reihe von Kursen auch im Winter geführt werden. Lenzerheide, Flims und andere Wintersportplätze, aber auch viele Berghotels im Bündnerland und im Voralpengebiet sind weitgehend auf die Reisepost angewiesen.

gen und damit zusätzliche Leistungen zu erbringen. Dies gilt vor allem für die Anlage des schweizerischen Kabelnetzes, insbesondere im Hochgebirge und zu den hochgelegenen Fremdenzentren, die ohne Rücksicht auf eine genügende Rendite im Interesse des Fremdenverkehrs durchgeführt wurden.

Die PTT im Dienste des Fremdenverkehrs

Anlässlich der Generalversammlung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes vom 30. November 1955 hielt Herr Dr. E. Weber, Generaldirektor der PTT, ein aufschlussreiches Referat, aus dem klar die bedeutsame Rolle hervorging, welche die verschiedenen Dienste der PTT-Verwaltung im Rahmen des schweizerischen Fremdenverkehrs in Vergangenheit und Gegenwart spielen und spielen.

Millionen Kilometer befördert. Angesichts dieser imponierenden Verkehrsleistungen hat man sich zu vergegenwärtigen, dass eine Reihe von Alpenpostlinien - besonders diejenigen der Zentralalpen über Grimsel-Furka-Susten und Gotthard sowie die weltbekannten Palstrassen im Kanton Graubünden - vornehmlich Bedürfnisse des modernen Tourismus decken und jährlich Tausende von fremden Gästen zu erlebnisreichen Fahrten mit dem Postauto anlocken.

Von der Pferdepöpost ...

Mit ihren unzähligen Naturschönheiten, ihrer folkloristischen Vielfalt und ihren klimatischen Vorzügen ist die Schweiz als Ferien- und Reiseland geradezu prädestiniert. Höhenkurorte wie abgelegene Thermalbäder, ja ganze Täler danken aber ihre Entwicklung und ihren wirtschaftlichen Aufschwung oft einzig der Verkehrserschliessung. In dieser Hinsicht setzten die Leistungen der Postverwaltung schon Mitte des vorigen Jahrhunderts ein, indem ein verhältnismässig dichtes Netz von Pferdepöpostlinien nebst der Vermittlung von Postschafen auch die Beförderung von Reisenden besorgte.

- Schaffhausen-Donauschingen
Lugano-Locarno-Pallanza-Stresa
St. Moritz-Schuls-Landeck-Garmisch-Partenkirchen-München
St. Moritz-Stelvio-Meran-Bolzano

hat die Schweiz den Anschluss an das europäische Netz der Automobilverbindungen geschaffen und sich damit vor der Umfahrung auf ausländischen Strecken behauptet. Die ohne lang vorbereitete Werbung letzten Sommer eröffnete Linie München-St. Moritz hat bereits eine erfreuliche Frequenz ausgewiesen und damit gezeigt, dass sie einer Notwendigkeit entspricht.

... zur Vollmotorisierung der Reisepöpostlinien

Allmählich musste auch die Pferdepöpost den Motorfahrzeugen weichen. Von den ersten Postautokursen Bern-Deitigen und Bern-Papiermühle, die bereits 1906 versuchsweise eingeführt wurden, bis zur heutigen Vollmotorisierung der Reisepöpostlinien bedurfte es einer gewaltigen Kraftanstrengung.

Obwohl die schweizerische Interessengemeinschaft Europöpost zu Beginn dieses Jahres aufgelöst wurde, sichert der Automobilendienst PTT weiterhin eine Reihe wichtiger Anschlusslinien dieser Organisation westeuropäischer Eisenbahnverwaltungen. Deren Werbe- und Verkaufsmittel sind namentlich in Übersee gut ausgebaut und hat dazu beigetragen, dass die Reisenzahl auf den Europöpost-Anschlusslinien Luzern-Furka-Grimsel-Interlaken und Luzern-Brüning-Interlaken-Montreux in der abgelaufenen Saison gegenüber 1954 nahezu verdoppelt werden konnte.

Wohl den Höhepunkt der Zusammenarbeit des schienen- und strassengebundenen öffentlichen Verkehrs, gleichzeitig aber auch der sichtbare Ausdruck der gewaltigen Anstrengungen des schweizerischen Verkehrsapparates zugunsten des Fremdenverkehrs bildete der ASTA-Kongress, der in der Zeit vom 9. bis 15. Oktober 1955 über 2000 amerikanische Reisebürofachleute nach dem Genferseebecken brachte. Um den täglichen Zubringendienst der Kongressteilnehmer sicherzustellen und darüber hinaus eine Anzahl von Exkursionen zu ermöglichen, stellte der Automobildienst

Die Leistungen der Post im engern Sinn

Die Reisepost ist bei weitem nicht der einzige Dienstzweig der PTT, der für den Fremdenverkehr von Bedeutung ist. So werden einmal der Post im engern Sinne durch die Hunderttausende von Ferien Gästen, die sich während kürzerer oder längerer Zeit in unsern Hotels, in Privatpensionen und Ferienhäusern, in Zeltlagern oder auf Campingplätzen aufhalten, zusätzliche Aufgaben gestellt. Jeder erhebt Anspruch darauf, seine Zeitung, seine Brief- und Paketsendungen und seine Zahlungsanweisungen selbst dann ohne Verzug zu erhalten, wenn die Adresse nur unvollständig oder der Adressat bereits wieder weitergereist ist.

Ein gut eingerichteter Postdienst ist für die Hotellerie unentbehrlich. Dem Fremdenverkehr wird insofern Rechnung getragen, als Postsendungen an Hotelgäste der Hoteleinrichtung ausgehändigt werden dürfen, sofern diese die Aushändigung an den eigentlichen Empfänger garantiert. Oft bekommen Ferien Gäste Sendungen ohne nähere Bezeichnung ihres Absteigequartiers. Dem Postbüro des betreffenden Ortes bleibt es dann überlassen, bei den Hotelportiers und im Fremdenblatt des Ortes, vor allem aber auch in den Chalets und Ferienwohnungen Nachforschungen anzustellen, wobei sogar auf Adresslisten früherer Jahre zurückgegriffen werden muss.

Eine ausgesprochen dem Fremdenverkehr dienende Einrichtung ist der Reisepöpostcheck, dessen Benützung seit 1929 nicht mehr auf Postcheckinhaber beschränkt, sondern jedermann zugänglich ist. Der Vorteil der Reisepöpostcheckhefte liegt darin, dass sie den Reisenden von der Mitnahme von Bargeld und der damit verbundenen Diebstahls- und Verlustgefahr weitgehend entbinden. Die schweizerischen Reisepöpostchecks werden auch im Ausland abgegeben, soweit dafür besondere Abmachungen bestehen. Der Reisepöpostcheck wird von jeder schweizerischen Poststelle kostenlos eingelöst, wobei der Vorweiser auch eine Drittperson sein kann. Die PTT-Dienststellen, die Schweizerischen Bundesbahnen und eine Reihe privater Transportanstalten und Hotels nehmen die Reisepöpostchecks an Zahlungsstatt an, weshalb sie sich steigender Beliebtheit bei unseren ausländischen Touristen erfreuen.

Wie Telegraph und Telefon auf die Erfordernisse des Fremdenverkehrs Rücksicht nehmen

Nicht nur der Postbetrieb, sondern auch die Telegraphen- und Telefonverwaltung hat bei der Errichtung und Dimensionierung von Betriebsanlagen den Erfordernissen des Fremdenverkehrs Rücksicht zu tra-

gen und damit zusätzliche Leistungen zu erbringen. Dies gilt vor allem für die Anlage des schweizerischen Kabelnetzes, insbesondere im Hochgebirge und zu den hochgelegenen Fremdenzentren, die ohne Rücksicht auf eine genügende Rendite im Interesse des Fremdenverkehrs durchgeführt wurden.

Von besonderer Wichtigkeit für den Fremdenverkehr sind rasch und gut funktionierende internationale Verbindungen. Heute können Gespräche nach allen Teilen der Erde vermittelt werden, und es stehen über 600 direkte Draht- und Radioverbindungen nach 14 verschiedenen Ländern in Betrieb. Das im internationalen Verkehr immer mehr angewandte Schnelldienstverfahren bringt auch den Fremdenzentren die grossen Vorteile der wartefreien Verbindung. Eine in den letzten Jahren eingeführte Neuerung besteht in der mittels Fernschreiber erfolgenden Gesprächsanmeldung an die Kopfzentralen des Auslandsverkehrs, wodurch eine noch raschere Verbindungsaufnahme möglich wird. Da der Hotelgast bequem und ungestört dort

Advertisement for Gordon's Gin featuring a bottle illustration and the text 'Gordon's Gin stands supreme'.

Jean Haecy Importation S.A. Bäle 18

telephonieren möchte, wo er sich gerade aufhält, genügt es nicht, Telephonkabinen in der Hotelhalle oder im Restaurant aufzustellen. Jedes moderne Hotelzimmer verfügt deshalb heute über einen eigenen Anschluss, von dem aus sowohl innerhalb des Hauses wie auch nach aussen Gespräche geführt werden können. In den letzten Jahren ging mancher Hotelier dazu über, die *Gästezimmer mit Rundspruch*, neuestens sogar mit *Television-Anschlüssen* zu versehen. Für die vielen Touristen, die sich ausserhalb des Hotels aufhalten, sind in jedem Fremdenverkehrszentrum grosszügig angelegte öffentliche Sprechstationen zu finden. Auch für die Reisenden mit Motorfahrzeugen wurde vorgesorgt. Auf vielbefahrenen Paßstrassen sind SOS-Stationen eingerichtet, über die jedermann bei Unglücksfällen oder Pannen telefonisch die nächste Zentrale anrufen und Hilfe anfordern kann. In gleicher Weise tragen SOS-Stationen auf den bekannten Skiabfahrtsrouten des Parnassosgebietes zur raschen Hilfestellung an Skifahrer und Berggänger bei. Für die Bedürfnisse des Bergsportes stehen in verschiedenen Klubbüthen Sommer und Winter drahtgebundene oder drahtlose UKW-Telephonanschlüsse zur Verfügung. Dass diese für die PTT kein Geschäft sind, braucht wohl kaum besonders dargetan zu werden.

Wie beim Telephonisten, müssen auch im *Telegraphenverkehr* besondere Massnahmen ergriffen werden, um die saisonbedingten starken Schwankungen in der Verkehrsdichte einwandfrei verarbeiten zu können. In diesem Zusammenhang sei auch die Bedeutung der *radiotechnischen Anlagen* für den Fremdenverkehr erwähnt. Die PTT ist zwar für die Programme von Radio und Fernsehen, deren starke und suggestive Wirkung speziell des letzteren der direkten und indirekten Fremdenverkehrsverbreitung neue Wege öffnet, nicht verantwortlich. Sie hat jedoch der vom Bund konzessionierten Programmgemeinschaft die technischen Anlagen zur Verfügung zu stellen und dafür zu sorgen, dass die Programme einer möglichst guten Empfangsbedingungen vermittelt werden können. So sind im Bereich des Fernsehens bereits folkloristische und sportliche Veranstaltungen mit ihrer ganzen Werbekraft für unser Land über das Eurovisionssnetz in 8 Staaten ausgestrahlt und von Millionen von Fernsehteilnehmern verfolgt worden, die früher oder später einmal Gäste der Schweiz sein werden. Eine starke Werbung für den Fremdenverkehr geht ferner vom schweizerischen Kurzwelldienst in Schwarzenburg aus, der mit sechs Sendern und 78 Sendestunden pro Tag dank moderner Antennen in Übersee gut empfangen werden kann.

Grossanlässe erheischen minutiöse Vorbereitungen
Internationale Konferenzen und Grossanlässe beleben den Fremdenverkehr ausserordentlich. Sie verlangen aber eine minutiöse Vorbereitung und oft in kürzester Frist einen beträchtlichen Ausbau der bestehenden Anlagen. *Asien-, Vierer- und Ausseminister-Konferenzen* wären wohl kaum in Genf abgehalten worden, wenn nicht vor allem die Sicherstellung der elektrischen, akustischen und optischen Verbindungen zwischen dem Konferenzort und der ganzen Welt garan-

tiert worden wäre. Auch die Bewerbung eines schweizerischen Fremdenkurortes um eine sportliche Grossveranstaltung internationalen Charakters oder gar um die Durchführung einer Olympiade ist nur möglich, wenn – wie in St. Moritz – entsprechende halb- und ganzpermanente Anlagen für die Nachrichtenübermittlung zur Verfügung stehen.

Ursprünglich reine Taxiquittung, ist die *Briefmarke* in neuerer Zeit immer mehr zu einem ansprechenden, indirekten Werbemittel geworden. Ausgesprochenen Werbecharakter haben die Bundesfeiermarken *Pro Patria*, die als Bildmotive Burgen und typische Bauten, Landschaften und Wasserläufe zeigen. Der Werbung für Ausstellungen, bestimmte Verkehrsträger und andere, dem Fremdenverkehr nahestehende Begünstigte dienen die seit 1953 jährlich erscheinenden reinen *Werbepostmarken*. Der wirksame Werbung für einen bestimmten Ort oder eine ganze Gegend dienen Postkarten mit Bildaufdruck sowie die *Werbepoststempel*, von denen vor allem die Fremdenkurorte regen Gebrauch machen.

Die PTT schaltet sich schliesslich direkt in die *Werbung* zur Belebung des Touristen- und Fremdenverkehrs ein. Durch grosszügige Beteiligung an Veranstaltungen, Kongressen und *Ausstellungen* des Fremdenverkehrs unterstreicht die PTT die engen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Verkehrswirtschaft und Fremdenverkehr. Wer erinnert sich in diesem Zusammenhang nicht der PTT-Pavillons der Hospes 1954!

Die Leistungen eines PTT-Betriebes am Beispiel Interlakens

Am Beispiel eines bedeutenden Touristenzentrums wie Interlaken sollen abschliessend die Leistungen des Post-, Telegraphen- und Telefonbetriebes im Interesse des Fremdenverkehrs aufgezeigt werden: Dank der intensiven Bemühungen der Ortsbehörden und der am Fremdenverkehrs interessierten Kreise konnte Interlaken seine frühere Bedeutung nicht nur zurückgewinnen, sondern es ist zu einem unserer ersten schweizerischen Touristenzentren geworden. Ein immer grösserer Fremdenstrom ergiesst sich jährlich – vorwiegend während weniger Sommermonate – nach Interlaken und darüber hinaus nach den Kurorten des Berner Oberlandes. Viele dieser Reisenden wählen das Postautomobil als Transportmittel. Allein auf den als Anschlusslinien des Europabus betriebenen Kursen *Luern-Furka-Interlaken* und *Luern-Brüning-Montreux* wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September 1955 8350 Fahrgäste nach und ab Interlaken befördert, während 4353 Personen eine Gletscherrundfahrt und 24000 Reisende eine Ausflugsfahrt nach Beatenberg und zurück ausführten.

Interlaken wies während des genannten Zeitraumes 281 683 Übernachtungen in Hotels und Pensionen auf. Einer Stichprobenerhebung der Post nach zu schliessen, hielten sich zudem rund 50 000 Personen in Privatzimmern, Chalets, Lagern, Campings usw. auf. Vergleicht man diese Zahlen mit der ständigen Einwohnerzahl von 16 000 Personen, dann wird es begreiflich, dass solche saisonbedingten Verkehrsspitzen nicht ohne

Einfluss auf die PTT-Betriebe bleiben können. Die Betriebsräume und Anlagen müssen gross genug geplant und das Personal muss durch Bezug von Saisonhilfskräften derart verstärkt werden, dass auch während des Spitzenanfalls eine reibungslöse Verkehrsabwicklung gewährleistet bleibt. Dem normalen Geldumsatz während 2 1/2 Wintermonaten (1. Januar bis 15. März) von 21,9 Millionen Franken steht während des gleichen Zeitraums in der Sommersaison ein solcher von 43,1 Millionen Franken, dem Wertzeichenverkauf in der Höhe von 77 000 Fr. ein solcher von 233 000 Franken gegenüber. Die Zahl der aufgegebenen Briefpostsendungen stieg von rund 300 000 auf 1 400 000. Allein während des Unspinnfestes wurden über 7300 mit dem Sonderdatumstempel versehene Postsendungen in Interlaken aufgegeben.

Ähnliche ausserordentliche Verkehrsspitzen haben auch der Telephon- und Telegraphendienst zu bewältigen. So erreicht der Fernverkehr im August jeweils das Zweifache eines normalen Monats. Ein Fünftel des Tagesfernverkehrs wickelt sich überdies während der Saison innerhalb einer einzigen Abendstunde ab. Diese Konzentration macht es notwendig, die Anlagen, ungeachtet der wirtschaftlichen Ausnutzung, weit über das dem Verkehrsmittelvermögen entsprechende Mass hinaus auszubauen. So erfordert beispielsweise die Strecke Interlaken-Bern für die Bewältigung des Saisonverkehrs 120 Fernleitungen, die während des grössten Teils des Jahres nur zur Hälfte ausgenutzt sind. Der Telegraphenverkehr wird in ähnlichem Masse vom Fremdenverkehr beeinflusst.

Der starke Aufschwung von Interlaken zwang die Verwaltung, vor wenigen Jahren mit einem Kostenaufwand von rund 2,5 Millionen Franken ein neues PTT-Betriebsgebäude zu erstellen, das den Spitzenverkehr während der Saison jederzeit zu bewältigen vermag.

Aus diesen Darlegungen geht hervor, dass die PTT nichts unternimmt, um den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs gerecht zu werden. Sie wird in dieser Beziehung auch in Zukunft ihr möglichstes tun.

Ein deutscher Vorstoss in der Frage der Abschaffung des Passzwanges

Der westdeutsche *Parlamentsausschuss für innere Angelegenheiten* hat der Bundesregierung die Beseitigung des Passzwanges empfohlen. Der Ausschuss übernahm damit einen sozialdemokratischen Antrag, in dem die Bundesregierung gebeten wird, in Verhandlungen mit fremden Staaten den Passzwang auf der Grundlage der Gegenseitigkeit aufzuheben. Sollten solche Abkommen nicht verwirklicht werden können, müsse die Bundesregierung den Passzwang einseitig aufheben.

Der Antrag der Sozialdemokraten sieht ferner die Abschaffung der polizeilichen *Aufenthaltslaubnis* für Angehörige jener Staaten vor, mit denen die Bundesrepublik diplomatische Beziehungen unterhält.

Inzwischen hat der westdeutsche Innenminister angeordnet, dass die *Pässe* von Ausländern nur noch bei der Einreise in das deutsche Bundesgebiet gestempelt werden müssen. Bei der Ausreise aus der Bundesrepu-



A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur

Charles Baer

Membre personnel

décédé le 8 janvier 1955, dans sa 81^{me} année, après une longue maladie.

Nous vous prions de conserver le meilleur souvenir de ce fidèle membre depuis plusieurs années.

Au nom du Comité central
Le président central:
D^r Franz Seiler

blik wird auf das Stempeln der Pässe vom 15. Januar an verzichtet.

Cours supérieurs d'œnologie et de viticulture

L'Ecole supérieure de viticulture et d'œnologie de Lausanne-Montagnibert organisera un *cours supérieur d'œnologie du mois de septembre 1956 au mois de mars 1957*. Normalement ce cours ne sera pas renouvelé avant l'hiver 1958/59.

Ce cours est destiné à toute personne occupée aux soins ou au commerce des vins. Les cavistes, les cafetiers, les hôteliers, les restaurateurs et les négociants en vins retireront le plus grand profit de l'enseignement théorique et pratique qui y est donné. Le diplôme du cours d'œnologie est une des conditions requises pour obtenir, de la part des pouvoirs publics, l'autorisation d'exercer le commerce des vins.

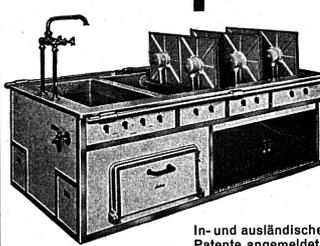
L'enseignement théorique et pratique porte sur la vinification en blanc et en rouge, l'analyse, la chimie et la dégustation des vins, le diagnostic et le traitement des altérations, la préparation des jus de raisin, des vins mousseux et d'eau de vie, la législation en matière vinicole et le contrôle de cave, la comptabilité d'un commerce de vins, les installations et l'équipement de cave. Le cours supérieur de viticulture à l'intention des

Der neue elektrische

Locher

Kipp-Plattenherd

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grösste Sauberkheit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.



In- und ausländische Patente angemeldet.

Aus vielen, einige besonders interessante Referenzen:
Zürich: Stadtsptal/Wald;
Zürich: Bahnhofbuffet HB, 2. Kl.
Kloten: Flughafen-Rest. (2 Herde)
Schaffhausen: Kantons-sptal (2 Herde)
Vevey: Nestlé S.A., Réfectoire
Grandvaux: Nouveau restaurant du Monde
Konolfingen: Hotel und Buffet Bahnhof
Lagos / Nigeria (Westafrika): Hotel «The Mainland»

OSKAR LOCHER
Elektr. Heizungen, Baurstrasse 14
Telephon (051) 34 54 58
Zürich 8

Locher



HEFTPISTOLEN

zum raschen und mühelosen Befestigen von

Saaldekorationen
Papier-Tischtüchern
sowie von Etiketten auf
Harassen, Fässern etc.

LEO ETTLINGER, ZÜRICH 3
Badenerstr. 265 Tel. (051) 25 55 60

Heftmaschinen, Heftzangen für jeden Zweck

Servieren Sie Ihren Gästen nur das Originalprodukt

Weisflog Bitter!

Seit 80 Jahren ausgezeichnet bewährt. Weisflog Bitter ist mild und gut und darf in keinem Restaurationsbetrieb fehlen. Kühl serviert bringt er Ihnen dankbare Gäste.

Zu kaufen gesucht:
Bar-Boy
mit Kühlung durch eingebautes Kühlaggregat. Fabrikaus oder seriöse Occasion. Offerten sind zu richten unter Chiffre B B 2780 an die Hotel-Révue, Basel 2.

Aussarat günstig zu verkaufen modernst eingerichtetes
Kiosk-Wagen
Der Wagen ist gut fahrbar und kann sehr viel Ware aufnehmen. Er ist mit allem nötigen Zubehör, wie Warenschubfächer, Roseröfcher und Kühltruhe, versehen. Auskunft erteilt Tel. (041) 34142.

Ämtlich bewilligter

Ausnahme-Verkauf

vom 16. bis 28. Januar 1956

Grosse Preisvorteile:

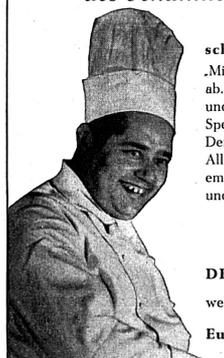
Servietten, halb, mod. Dessins (Kl. Carreaux), 42/42 cm, gesäumt, Fr. 1.55/1.60/96 cm, gesäumt, Fr. 2.25;
Nappereen, 85/85 cm, gesäumt, Fr. 5.20; 100/100 cm, gesäumt, Fr. 6.45;
Tafelstichtuch, 138 cm breit, per Meter Fr. 8.40. Konfektion auf gewünschte Längen ohne Zuschlag.
Toilettenfrottiertücher, speziell für Hotels, 3 Pastellfarben, 38/60 cm x Fr. 1.65;
Halblinien-Lettücher, bes. stark gewirzt, gebleicht, 170/260 cm, fertig gesäumt, Fr. 19.80.

A. Wieser & Co., St. Gallen
Hoteltäschefabrik
Kornhausstr. 18 Tel. (071) 231738

Dreifamilienhaus in Davos-Platz

an zentraler Lage, unmobliert, doch leicht als Hotel oder Pension auszustatten, für Fr. 150 000,- zu verkaufen. 1 Hypothek Fr. 70 000,-. Auskunft an seriöse Relokanten erteilt Advokaturbüro M. Silberthor, Davos-Platz.

Der Küchenchef
des bekannten Hotels



GRAND HOTEL STOCKHOLM

schreibt in der Fachpresse seines Landes:
„Mit Vergnügen gebe ich mein Urteil über Lacroix's Suppen ab. Sie sind alle von einer ausserordentlich hohen Qualität und haben den weichen, guten Geschmack, der diese Spezialitäten kennzeichnet.
Der Name Eugen Lacroix bürgt für exquisite Erzeugnisse. Allen, die etwas Außergewöhnliches wünschen, können sie empfohlen werden. Sie eignen sich sehr gut für Bankette und für das Festmahl zu Hause.“

FRANÇOIS NOSER Chef de cuisine

DELIKATESSEN VON *Lacroix*
weltbekannt und gerühmt erfreuen den Feinschmecker
Eugen Lacroix · Frankfurt am Main-Niederrad

GUINNESS

IS GOOD FOR YOU



GUINNESS EXPORT STOUT

ENGLISCHES BIER

Generalvertretung für die Schweiz
A. G. ULMER & KNECHT ZÜRICH/LUZERN
X.S.S.w.L.A.

vignerons et des pépiniéristes-viticulteurs alterne avec le précédent. Donné pendant l'actuel semestre d'hiver, il sera renouvelé d'octobre 1957 à mars 1958.

Les élèves doivent prouver avant leur entrée aux cours principaux qu'ils ont acquis une certaine pratique dans les travaux de cave ou dans les travaux de la vigne.

Pour être admis aux cours principaux le candidat doit posséder au moins les connaissances justifiées par un diplôme d'école d'agriculture, un diplôme commer-

cial ou un diplôme de l'enseignement secondaire scientifique.

Les élèves ne possédant aucun des diplômes précités peuvent tout de même être admis à l'Ecole s'ils y suivent avec succès le cours préparatoire scientifique organisé chaque année d'avril à juin.

Le moment est venu de penser au prochain cours d'œnologie. En tout temps, et jusqu'au 15 mars pour le prochain semestre, l'Ecole prend les inscriptions et renseigne bien volontiers quiconque s'y intéresse.

bouche en bouche à Vevey et dans les environs la semaine dernière. Elle paraissait étonnante car le Grand Hôtel de Vevey, après avoir été fermé pendant toute la guerre ou utilisé comme établissement sanitaire militaire - ce qui est encore pire pour un immeuble - avait connu bien des vicissitudes avant d'aborder ces dernières années une période florissante dont tout le monde se réjouissait.

Pourtant la nouvelle de la vente du Grand Hôtel est vraie et ce que la population veveysanne perd du côté touristique, elle le regagne du côté économique puisque la Société Nestlé a acquis cette propriété afin d'y transférer et d'étendre les bureaux qu'elle possède à Vevey et à La Tour-de-Peilz. Elle occupera le Grand Hôtel et construira encore de nouveaux bâtiments. Cette transaction permet à la commune de Vevey de conserver le siège de la Société Nestlé sur son territoire, ce qui est un avantage appréciable pour la population. Peut être que de nouveaux établissements viendront compenser la diminution de lits qui résultera pour Vevey de la disparition du Grand Hôtel. Ce serait à souhaiter étant donné l'essor touristique de la ville de la Fête des vigneronnes.

Inauguration d'un téléski au Col des Mosses...

Les milieux touristiques vaudois font tous leurs efforts pour compléter l'équipement du canton et favoriser les sports d'hiver. En effet, devant la pénurie de skilifts dans certaines régions qui se prêtent pourtant admirablement à la pratique du ski, les habitants de villes vaudoises étaient tentés de se rendre en Valais et dans l'Oberland bernois, de même qu'en Haute-Savoie.

C'est pourquoi une société a été créée pour construire un téléski au Col des Mosses, téléski qui a été inauguré la semaine dernière. Son point de départ est situé à quelque 250 mètres de l'auberge du Col des Mosses et gravit à flanc de coteau. Les pentes du Gros Van pour s'arrêter non loin des Rochers du Mont d'Or. Le parcours est long de deux kilomètres avec une dénivellation de 425 mètres, en d'autres termes: il conduit les touristes de l'altitude de 1450 mètres à 1877 mètres. Le débit horaire est de 300 skieurs, ce qui représente un skieur toutes les 9 secondes.

La construction de ce ski-lift s'imposait si l'on songe à l'évolution qui s'est produite au Col des Mosses. Autrefois celui-ci était isolé dès les premières chutes de neige, alors qu'aujourd'hui il est devenu le rendez-vous des sportifs. Maintenant chaque jour, et le dimanche surtout, autos et autocars amènent des touristes et de nombreux chalets de plaisance se sont construits. Ce ski-lift complète le monte-pente qui existe sur le versant droit.

C'est sous la présidence de M. F. Tissot que s'est déroulée la cérémonie d'inauguration, en présence de nombreux assistants parmi lesquels on notait plusieurs représentants d'organisations vaudoises.

Dans un bref historique, M. Tissot releva les difficultés qu'il a fallu surmonter pour édifier ce nouveau moyen de remontée mécanique, ainsi que les précieux

Zum Hinschied eines prominenten englischen Reisefachmannes und Freundes der Schweiz

Am Morgen des 9. Januar verstarb ganz unerwartet in seinem 67. Altersjahr **Commander R. G. Studd, Managing Director der Polytechnic Touring Association, Ltd., London**, der in den Fremdenverkehrskreisen unseres Landes eine wohlbekannte, markante Persönlichkeit war.

Seit dem Jahre 1924 stand Commander Studd dieser grossen Reiseorganisation vor, zu deren Blüten und Gedeihen er enorm viel beigetragen hat. Obwohl er in den letzten Jahren körperlich etwas behindert war, hat er weiter die Geschicke der grossen, weltbekannten Reiseorganisation in ganz hervorragender Weise selbst geleitet. Auf vielen Reisen über die ganze Welt hat er sich immer bemüht, neue Reisemöglichkeiten zu finden, die für Touristen interessant wären. Commander Studd war ein ganz besonderer Freund unseres Landes, hat er doch nebst der bereits bestehenden Ferieniederlassung der Polytechnic Chalets in Seeburg bei Luzern neue Ferienzentren in der Schweiz in Lugano und Interlaken gegründet und zu grosser Blüte gebracht. Dank einer guten Bedienung und Betreuung der Ferienreisenden sowie den geschickten Reisearrangements hat die Polytechnic Touring Association von Jahr zu Jahr eine grössere Zahl englischer Feriengäste in unser Land gebracht. Durch die vom verstorbenen Commander Studd geleitete Organisation haben breiteste Kreise der schweizerischen Volkswirtschaft, wie SBB, Bergbahnen, Schiffahrtsgesellschaften und eine ganze Reihe mit dem Fremdenverkehr zusammenhängende Geschäfte, profitiert.

Commander Studd war ein Sohn von Sir Kynaston Studd, der im Jahre 1928/29 Lord Mayor von London war. Der Verstorbene hat als Seeflieger im ersten Weltkrieg der Royal Navy gedient, wo er es bis zum Commander bei der Dover Patrol, die mit der Verteidigung des Kanalgebietes beauftragt war, gebracht hat. In seinem Dienste in der Royal Navy wurde er mit hohen Auszeichnungen geehrt.

Mit dem Hinschied von Commander Studd verliert die Schweiz einen guten und bewährten Freund. Die Fremdenverkehrskreise der Schweiz werden diesem hervorragenden Reisefachmann ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

appuis qui ont permis cette réalisation. C'est un avantage évident pour la région des Mosses, comme le prouve le fait que, au cours d'un seul dimanche, près de 2500 skieurs ont gagné les hauteurs de l'Eucalaz d'où partent plusieurs pistes fort bien aménagées. Les difficultés sont variées pour le skieur, car il y a des pistes qui conviennent aux débutants et d'autres où les meilleurs spécialistes auront plaisir à s'entraîner. Des discours furent en outre prononcés par M. Delapraz de l'Office vaudois du tourisme et par les représentants des autorités communales et cantonales.

Bessere Novemberfrequenzen — 1955 bestes Fremdenverkehrsjahr seit Bestehen der eidg. Fremdenverkehrsstatistik

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Im November wird der Fremdenverkehr weitgehend durch den Frequenzverlauf in den Städten bestimmt, die zu dieser Jahreszeit allein noch Logiernächtezahlen von Bedeutung aufweisen. Da im Berichtsmontat fast alle Städte, insbesondere Genf, stärker besucht waren als im Vergleichsmonat des Vorjahres, trat auch gesamt-schweizerisch betrachtet eine merkliche Belebung ein. Die Zahl der Ankünfte stieg in den Hotels und Fremdenpersonen um 4% auf 277 000, jene der Übernachtungen um 48 000 oder 7% auf 709 000. Mit Einschluß der Sanatorien und Kuranstalten ergibt sich eine Steigerung der Ankünfte auf 229 037 (219 988), der Logiernächte auf 927 825 (902 056).

Wie im Oktober, kam die Frequenzsteigerung zur Hauptsache den Gaststätten der obersten Preisklassen (mit einem Minimalpreis von 19 und mehr Franken) zugute, und wie damals nahm nicht nur der Auslands-, sondern auch der Inlandverkehr zu. Für die Schweizer Gäste wurden 451 000 Logiernächte gebucht; das sind rund 5 Prozent mehr als letztes Jahr, ein Zuwachs, an dem die berufstätigen Dauergäste, die einen Drittel der Inlandfrequenz auf sich vereinigen, mit etwa zwei Fünfteln beteiligt waren. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Besucher erhöhte sich um einen Achtel auf 258 000, und zwar vorwiegend dank der internationalen Konferenzen in Genf, zu denen sich Delegierte aus über 50 Ländern einfanden.

Wohl waren verschiedene Gästegruppen, so die Österreicher, Belgier, Skandinavier usw. schwächer vertreten als im November 1954. Die Einbußen wurden jedoch durch den Zuwachs an Übernachtungen englischer (+9%), italienischer, holländischer, deutscher, französischer (+12-13), spanischer (+20), nordamerikanischer (+36) und osteuropäischer Besucher (+188) weit mehr als wettgemacht.

Fast drei Viertel der Auslandsfrequenz und gegen die Hälfte des Gesamtverkehrs entfielen im Berichtsmontat auf die fünf grossen Städte, von denen nur Lausanne weniger Logiernächte meldete als im November 1954. In Bern und Zürich erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen um 4%, in Basel um 12, in Genf, vom 26. Oktober bis 16. November die internationale Getreide- und vom 27. Oktober bis 3. Dezember die GATT-Konferenz stattfanden, sogar um 21%. Von

100 verfügbaren Gastbetten wurden in der Rhonestadt im Mittel 73 (im Vorjahr 66) beansprucht. In Zürich, wo sich die Beherbergungskapazität innert Jahresfrist um einen weiteren Zehntel vergrösserte, betrug die durchschnittliche Bettenbesetzung 58 (62), in Basel 53 (46), in Bern 51 (46) und in Lausanne 45 (46)%. Bemerkenswerte Quoten verzeichneten ferner die Städte Winterthur (66%), St. Gallen (56), Biel (55) und Baden (48).

Recht unbefriedigend verlief die Entwicklung wiederum in den Sanatorien und Kuranstalten, deren Frequenz nun schon seit über einem Jahr ununterbrochen zurückgeht. Sie meldeten im Berichtsmontat 219 000 Übernachtungen, das sind 22 500 oder 9% weniger als im November 1954. Abgenommen hat vor allem die Zahl der Logiernächte ausländischer Patienten (-20%), und schwächer besucht waren in erster Linie die Heilstätten von Davos (-17) und Leysin (-20). Dem Vernehmen nach sollen in Davos weitere Sanatorien in Hotels umgewandelt werden, eine Lösung, die auch in Leysin erwogen wird.

Vom Januar bis November 1955 wurden in den meldepflichtigen Hotels, Pensionen, Sanatorien und Kuranstalten 6,03 Millionen Ankünfte und 22,57 Millionen Logiernächte registriert, 6 und 4 1/2% mehr als in der Vergleichsperiode 1954. Selbst wenn die Dezemberergebnisse schwächer ausfallen sollten als 1954, so steht doch heute schon fest, dass der Fremdenverkehr im Jahre 1955 den grössten Umfang seit Bestehen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik aufwies, was um so bemerkenswerter ist, als die Frequenz der Sanatorien und Kuranstalten an Bedeutung verlor. Zur günstigen Entwicklung trugen vor allem die ausländischen Gäste bei (+7%), insbesondere die Nordamerikaner (+17), Franzosen (+11), Holländer (+9), Deutschen und Engländer (+ je 6), doch nahm auch der Binnenverkehr etwas zu (+2).

Le Grand Hôtel de Vevey au devant de nouvelles destinées

«La Société Nestlé a acheté toute la propriété du Grand Hôtel», telle est la nouvelle qui a couru de



Schon vor 50 Jahren

brachte der Verlag HALLWAG in Bern (damals Wagnersche Verlagsanstalt) den ersten Automobilführer der Schweiz heraus, den Vorläufer unseres OFFIZIELLEN AUTOMOBILFÜHRERS DER SCHWEIZ, welcher seither regelmässig alle zwei Jahre in neuer Auflage erscheint.

Er ist also einer der Wegbereiter des schweiz. Automobilismus

Bereits damals wurde er von der schweizerischen Hotellerie und vom Gastgewerbe sehr reger zu Werbezwecken benützt, womit er

seine Bewährungsprobe längst bestanden hat.

Er ist und bleibt ein vorzügliches Werbemittel für Hotels und Restaurants.

Sind Sie an der Automobilisten-Kundschaft interessiert?

Mehr Gäste und mehr Logiernächte, mehr Umsatz und mehr Verdienst, auch bei ungünstiger Witterung, bringt Ihnen die wetterunabhängige Automobilistenkundschaft ein, welche sich auch wochentags und vielfach überhaupt während des ganzen Jahres unterwegs befindet.

Nützen Sie diese für Ihr Haus interessanten Vorteile während der nächsten Jahre noch mehr aus, indem Sie sich im OFFIZIELLEN AUTOMOBILFÜHRER DER SCHWEIZ, im roten CH-Führer, eintragen lassen. Wie der Bahnbenützer seinen Fahrplan, so wird der rote CH-Führer von Zehntausenden von Automobilisten immer wieder konsultiert.

Eine Empfehlung darin bedeutet

eine jahrelang wirkende Dauerwerbung

für Ihr Haus. Neben seiner starken Verbreitung im Inland wird der CH-Führer im Ausland von Hunderten von Automobil- und Touring-Clubs, Buchhandlungen und Reisebüros konsultiert und verkauft.

Ende April erscheint die Ausgabe 1956/1957

Diese wird demnächst abgeschlossen, Sind Sie darin vertreten? Wenn nicht, schicken Sie uns unverzüglich nachstehenden Coupon ein, worauf Sie unverbindlich nähere Einzelheiten erfahren werden.

Da schon die früheren Ausgaben - welche nur alle 2 Jahre erscheinen - binnen kurzem ausverkauft waren, ist Ihnen volle Gewähr geboten, dass sich diese Propaganda auch für Ihr Haus lohnt. Zahlreiche Hotels, Restaurants usw. figurieren schon seit 50 Jahren darin, gewiss der beste Beweis für seine fortwährende Werbekraft!

Hier abtrennen

An die Administration des **Offiz. Automobilführers der Schweiz, Verlag Hallwag, Bern, Nordring 4.**

Geben Sie uns bitte, ohne jede Verpflichtung für uns, nähere Aufschluss über eine Eintragung unseres Hauses in der nächsten für die beiden Jahre 1956 und 1957 gültigen Ausgabe.

Adresse:

Haus und Unterschrift:

A Montroux: une heureuse initiative

Un comité est à l'œuvre depuis quelque temps pour doter la station de Montroux d'un moyen de transport en commun dont elle est encore totalement démunie; il s'agit de la construction d'un téléphérique, qui des rives du lac, conduirait à Sonchaud, à l'altitude de 1290 mètres.

La station de départ est prévue à proximité du Château de Chillon, visité chaque année par près de 150 000 personnes de toutes nationalités; en quelques minutes les touristes seraient transportés jusqu'au Mont Sonchaud, l'un des plus beaux points de vue de toute la région; et là on peut se rendre à Caux ou aux Rochers de Naye.

Le comité d'étude est présidé par M. Ed. Puenzieux, municipal et député au Grand conseil; il a déjà pris de nombreux contacts et fait procéder à diverses études.

Il n'a nullement l'intention de transformer Sonchaud en une nouvelle station d'altitude; le projet se borne à prévoir la construction d'un restaurant; le but des promoteurs est essentiellement d'améliorer et de moderniser l'équipement touristique de Montroux. A.

Deux nouveaux skilifts aux Pléiades

Le projet de télésiège qui doit relier Chillon à Sonchaud ne serait donc que le couronnement des efforts considérables faits dans la région Vevey-Montroux pour parfaire l'équipement touristique de la Riviera suisse qui a le privilège d'être à la fois favorable aux sports d'été et d'hiver.

C'est ainsi que l'on a inauguré récemment aux Pléiades deux skilifts qui rendront de précieux services et qui attireront de nouveaux touristes dans la région si la neige demeure.

Le premier skilift, le plus petit, est situé entre la route des Monts et Lally; on y arrive aussi bien en auto qu'en train. D'une longueur de 400 m, il a 100 m de dénivellation et un débit horaire de 430 personnes. Il plaira à tous, débutants et bons skieurs, et, de plus, il est à proximité immédiate du restaurant de Lally.

L'autre réalisation est évidemment beaucoup plus importante. Il s'agit d'un monte-pente système Oehler, avec ceinture, qui à 1800 m de longueur, avec une dénivellation de 430 m. Le trajet dure 9 minutes. Le skieur part non loin du Café de la Veveyse, sis sur la route Blonay-Châtel-Saint-Denis, et arrive, après une agréable montée au cours de laquelle il a tout le loisir d'admirer la jolie vallée de la Veveyse, au deuxième sommet des Pléiades, au lieu dit Bondenoces. C'est là qu'à été construit et aménagé un joli chalet-restaurant.

Va-t-on vers la réalisation d'un tunnel routier Oberhasli - Goms - Bedretto?

Des demandes de concessions ont été présentées au Département fédéral des postes et chemins de fer au sujet d'un projet de tunnel, élaboré par un ingénieur valaisan, M. Albert Coudray de Stion, pour le percement d'un tunnel Oberhasli - Goms - Bedretto. Des enquêtes ont été faites au sujet de l'octroi de la concession et le gouvernement bernois s'est déclaré en principe d'accord, sous certaines réserves, avec la réalisation d'un tel projet.

Rappelons que le projet en question consiste en la construction de deux tunnels, l'un de 10 km environ, partant la partie supérieure du Val Bedretto dans le Tessin et débouchant dans le Haut-Valais à Oberwald; le second de 8 km passant sous le Grimsel et aboutissant à Handegg dans l'Oberhasli, au dessus de Meiringen. Ce projet relie donc directement le Tessin à Berne par l'intermédiaire de la vallée du Rhône. Il aurait l'avantage de ne doubler aucune voie de chemins de fer. L'altitude étant de 1450 mètres sous le Grimsel est de 1500 mètres pour le tunnel aboutissant au Tessin, la circulation routière serait possible toute l'année.

L'itinéraire en question intéresse directement une bonne partie du territoire suisse et permettrait un gain de temps considérable puisque les distances Tessin-Berne et Tessin - Suisse romande seraient diminuées de 88 et 100 km. Il s'agit pour l'instant d'un tunnel où les autos seraient transportés au moyens de plateformes roulantes. C'est un projet fort intéressant qui vient compléter l'imposante série de projets qui sont à l'étude, et qui ont tous de chauds partisans, pour rélier directement par route en hiver aussi la Suisse à l'Italie et le Valais à Berne. Lequel l'emportera?

KLEINE CHRONIK**Dr. Zipfel wird Delegierter für Fragen der Atomenergie**

Im Laufe der zwei letzten Jahre hat sich der Bundesrat des öftern mit dem Problem der friedlichen Verwendung der Atomenergie befasst. Es stellen sich in diesem Zusammenhang Fragen innerwirtschaftlichen und zwischenstaatlichen Charakters, an denen sowohl wissenschaftliche und privatwirtschaftliche Kreise als auch die Bundesverwaltung interessiert sind. Ein Verfassungsartikel über die Zuständigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Atomenergie befindet sich in Vorbereitung. Der Bundesrat wird später prüfen, ob ein besonderer Verwaltungszweig mit dem Studium sämtlicher Atomfragen zu betrauen ist und welchem Departement diese Dienststelle allenfalls zuzuteilen wäre. Bis jetzt sind diese Fragen durch mehrere Departemente behandelt worden, seit 1955 auch durch eine interdepartementale Kommission, in der alle Departemente vertreten sind; im übrigen befasst sich die im Jahre 1946 geschaffene Eidgenössische Studienkommission für Atomenergie mit der wissenschaftlichen Seite der Atomprobleme.

In einer weiteren Sitzung vom 10. Januar 1956 hat nun der Bundesrat beschlossen, eine aus drei Bundesräten, nämlich den Vorstehern des Politischen, des Volkswirtschafts- und des Post- und Eisenbahndepartements zusammengesetzte Kommission zu bilden, der es obliegt, alle Fragen im Zusammenhang mit der friedlichen Verwendung der Atomenergie zu verfolgen. Er hat ausserdem Dr. Otto Zipfel, den früheren Delegierten für Arbeitsbeschaffung, mit der Aufgabe

betrauft, für die Koordination zwischen der Verwaltung und den Kreisen der Wissenschaft und der Wirtschaft zu sorgen und Studien über die Gesamtheit der Probleme auszuführen, die sich für die Schweiz angesichts der Entwicklung der Atomenergie für Friedenszwecke stellen. Dr. Zipfel wird den Titel eines Delegierten für Fragen der Atomenergie führen.

Bau eines neuen Kursaals in Heiden

Wir entnehmen einem Bericht der NZZ. aus Heiden: Im Jahre 1874 erstellte der damalige Molken-Kurort Heiden einen Kursaal im Betrage von rund 75 000 Franken. In der Zwischenkriegszeit beschloss die damalige Kurverwaltung, das Gebäude etappenweise umzubauen. Nachdem die erste Etappe vollendet war, hinderte der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges die Fortsetzung des Bauprogramms. Um die nötigen Geldmittel zu beschaffen, erhielt die neugegründete Genossenschaft «Kur- und Verkehrsverein Heiden» von der kantonalen Regierung die Bewilligung, während sechs Jahren eine Tombola zugunsten eines Kursaal-Neubaus durchzuführen. Deren Erträgnisse, verbunden mit namhaften Spenden von Privaten und Korporationen, speisten den Neubaufonds.

Dank einer siebenjährigen Regieführung des Kursaals durch die Verwaltung lernte man die Bedürfnisse eines neuen Kursaals kennen und veranstaltete letztes Jahr unter drei eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb, dem ein detaillierter Baubeschrieb zugrunde lag. Aus dieser Konkurrenz ging das Projekt des Architekten Otto Glaus, Zürich/Heiden, das neben einem rund 400 Personen fassenden Kongressaal einen Spielsaal und weitere Räumlichkeiten umfasst, als best-durchdachter Bau, der sich architektonisch prächtig in die Parkanlagen einfügt, hervor. Die Bausumme wird mit 700 000 Franken veranschlagt. Obwohl die Bewilligung des Regierungsrates für die Inbetriebnahme eines Spielsaals, der für die Nordostschweiz eine Attraktion bilden würde, noch aussteht, beschloss eine ausserordentliche Generalversammlung der Genossenschaft «Kur- und Verkehrsverein Heiden», den Bau eines neuen Kursaals nach Projekt Glaus mit Spielsaal als Sommerbetrieb zu erstellen.

Prominente Gäste

Exkönig Faruk von Ägypten ist mit Begleitung im Zermatterhof abgestiegen. Am 16. Januar feierte er mit den Prinzessinnen den vierten Geburtstag des Prinzen.

Engelberg, der grosse Wintersportplatz im Herzen der Schweiz**Zum Jubiläum der 50. Wintersaison**

Informationsmässig gesprochen, ist zu sagen, dass Engelberg zu den ältesten Wintersportplätzen der Schweiz gehört und auch zu den ersten Clubs im Schweizerischen Skiverband zählt. Es hat seine Stellung als führender Sportplatz der Zentralschweiz bis auf den heutigen Tag behauptet. Erreichbar ist das beinahe städtisch anmutende Bergdorf über Luzern per Bahn

†

Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser persönliches Mitglied

Herr

Hch. Maurer-Schliess

alt Hotelier

in Zug am 9. Januar in seinem 68. Lebensjahr ganz unerwartet rasch gestorben ist.

*
Am 11. Januar ist unser Veteranenmitglied

Frau

Ida Cereda-Camenisch

Hotel Walter, Lugano

nach langer Krankheit im Alter von 80 Jahren sanft entschlafen.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident
Dr. Franz Seiler

Ein Hotelier im Basler Grossen Rat

Infolge Rücktritts eines Vertreters der Radikalen aus dem Basler Grossen Rat rückte für den Rest der Amts-dauer unser Mitglied Herr Alfred Kienberger-Markwälder, Direktor des Hotels Drei Könige und Präsident des Basler Hotelier-Vereins, nach. Wir gratulieren.

Matheus Müller

Generalvertrieb:

A. RUTISHAUSER & CO. AG.
Scherzingen (TG) - St. Moritz

Junger, solider Küchenchef mit Fähigkeitsausweis sucht sich zu verändern als

Gerant

evtl. Führung eines Berghotels. Offerten unter Chiffre G T 2660 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Direktion-Verwaltung

Erfahrener, tüchtiger und sprachkundiger Fachmann, geeigneter Alters, sucht an kommenden Frühjahrs- oder nach Übertrittsstelle selbständigen, verantwortungsvollen Posten als

Direktor oder Verwalter

in mittelgrössem Stadthotel oder Kurhaus. Erste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten erbeten unter Chiffre D V 2662 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Apéritif à la gentiane

SUZE

l'ami du connaisseur



AUTOFRIGOR A.G., ZÜRICH
Schaffhauserstr. 473 - Tel. (091) 48 15 55

**Kühlvitrinen**

für die Frischhaltung der servierbereiten Speisen sind hygienisch und wirken appetitfördernd. Unsere Vitrinen werden der Bar oder dem Restaurant angepasst und harmonisch eingefügt.

GERANTIN

in allen Sparten des Hotelfaches bewandert, 4 Sprachen, sucht

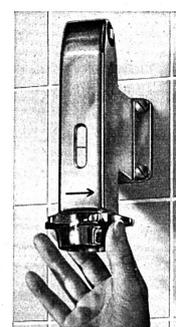
Leitung oder Pacht

Hotel garni oder Café bevorzugt. Offerten unter Chiffre L. F. 2694 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zwei Kollegen, 21 und 22 Jahre alt, zurzeit in ungekündigter Stellung, suchen für die Sommersaison 1956 als

Commis de cuisine

passenden Wirkungskreis. Möglichst im gleichen Hause, Franz. Schweiz bevorzugt. Offerten unter Chiffre Z K 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Eine neue Kombination ...**

Konzentrierte, reine Toilettenseife und höchste Service-Reinlichkeit konnten bisher auf viel benutzten Toiletten noch nicht so vollkommen geboten werden - wie das jetzt mit dem neuen Seifenspenders SAPOR möglich ist. SAPOR-Seife und SAPOR-Gerät erfüllen diese beiden Bedürfnisse gleichzeitig. So kann nun auch dieser Teil der Toiletten hygienisch vollendet werden.

Verlangen Sie vom Sanitärfachgeschäft Angebot und Prospekt. Referenzen werden vom Hersteller dieses Schweizer Produktes gerne mitgeteilt.

AUGUST BELZ, GOLDACH SG

Tel. (071) 41371

Doppelschlafzimmer für Hotels

samt Matratzen, mit 10jähriger Garantie

Fr. 1200.—

Für neue Bettinhalte verlangen Sie Spezialofferte.

Möbelhaus W. Frischknecht, Zürich 5
Jandstrasse 4, Tel. (081) 428898 (ausser Geschäftszeit (081) 240379).

Günstiges Angebot

Umstände halber zu verkaufen bestbekanntes

Berghotel

In der Nähe einer Bahnstation. Für initiative Leute gutes Geschäft. Kaufpreis sehr günstig. Offerten unter Chiffre B E 2763 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Dekorationsmaterial

Flammensicheres Krepp-Papier in vielen Farben, 50 cm x 10 m, die Rolle Fr. 1.90. Metallfäden, Girlanden, Lampenkränze, Stannioli, Blüten- und Blumenzweige, Luftschlangen, Konfetti, Scherzartikel, Tischfeuerwerk, Tombalose, Beckmützen, Luftballons! Weinflaschen-Korken mit lustigen Figuren.

Preisliste für Grossverbraucher verlangen!
FRITZ STUCKI-BRUHIN, WIL SG
Papierhof Tel. (073) 6 19 10 Prompter Versand

WENN SIE

Hotel-Möbilar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue

Kiefer

Glas Porzellan Silber

Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-einrichtungen

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:

BASEL
Gerbergasse 14
061 22 09 85

ZÜRICH
Bahnhofstrasse 18
051 23 39 67

setzung mit der Luftseilbahn nach Trübsee (1800 m ü. M.) und als Leitung mit dem Skilift Trübsee-Jochpass (2215 m ü. M.). Diese Geländeerobung erschloss ein einzigartiges Skigebiet und Abfahrten, die weltberühmt geworden sind. In der Folge wurde auch die Sonnentasse des Tals mit der neuen Luftseilbahn Engelberg-Brunni (1600 m ü. M.) leicht erreichbar gemacht.

Die sportliche Einstellung des Winterkurortes brachte schon früh schweizerische Skirennen nach Engelberg und als Krönung 1938 die FIS-Rennen. Der Ausbau der Pisten, der Skikontrolle und der Schweizerischen Skischule waren immer die grossen Anliegen des wintertlichen Kurortes.

Daneben wurden auch alle andern Sportanlagen gepflegt, wie Schlittelbahn, Bobbahn, Eisfelder und Curling. Engelberg hat z. B. die einzige gedeckte Curlinganlage und eine der längsten Schlittelbahnen.

Die Hotellerie ist in allen Kategorien vertreten und verfügt auch heute noch über ein grosses Fassungsvermögen. Ebenso weist Engelberg wohlbekannte Gaststätten und Konditoreien auf, wie modern aufgezogene Dancings.

Der Stolz aber bleibt die reizvolle Winterlandschaft, die mannigfaltigen, gepflegten Wege und das wirklich einzigartige Skigebiet. Kenner schätzen seit Jahrzehnten die Abwechslung, Eigenart und stufenweise Schwierigkeit der vielen Abfahrten. Hier findet der Anfänger, der Fortgeschrittene, der Renn- und Tourenfahrer eine schöne Auswahl. Denken wir an die Anfänger-Skiewiese hinter dem Kloster mit eigenem Skilift, an die Abfahrten von Gerschni, Trübsee, Jochpass oder Brunni. Da gibt es eine Standard-Strecke Trübsee-Engelberg

mit 800 m Höhendifferenz und einer Distanz von 7 km. Da existiert die berühmte FIS-Strecke: Kreuzhubel-Eggl, dann die durch hochwertige Rennen bekannte Jochpass-Engelberg-Abfahrt mit einer Höhendifferenz von 1200 m und 8 km Distanz. An exquisiten Abfahrten wäre zu nennen die in Skikreisen wohlbekannte Tütsli-Abfahrt, nebenbei bemerkt, von einem wohl einzigartigen Winterberg mit einer fabelhaften Rundschau und einer Skifahrbarkeit bis in den Mai hinein.

Mit Stolz und Berechtigung trifft Engelberg Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der Eröffnung der ersten Wintersaison, nachdem der damalige Sport-Club bereits zwei Jahre vorher das Tor dazu geöffnet hatte. hs.

VERANSTALTUNGEN

Saint-Vincent-Tag in Basel

Zum achtenmal veranstaltet das *Culinarisch-gastronomische Kollegium Basel* am 24. Januar seinen *Tag der beruflichen Bestimmung* im Kleinen Festsaal des Stadtcasinos. Wie üblich zerfällt die Feier in zwei Teile. Der Festakt beginnt um 19 Uhr und umfasst musikalische und gesangliche Vorträge, die eine Vorlesung des Redaktors der «Glarner Nachrichten», Altmattler *Dr. iur. Hans Triimpy*, umrahmen, der über das Thema «Heimat, Licht und Schatten» sprechen wird. Im Mittelpunkt des zweiten Teils wird das *Saint-Vincent-Mahl* stehen, dessen Komposition hier nicht verraten sei.

Jedenfalls verbürgt das Programm des Saint-Vincent-Tages Stunden besinnlicher Einkehr und frohen Erlebens.

A Paris, le salon de l'équipement hôtelier a un grand succès

Le II^e Salon de l'équipement hôtelier, qui s'est tenu le lundi 21 novembre, a enregistré 76 000 entrées, soit près du double de l'année précédente (40 000), dont 60 000 professionnels.

Les hôteliers réunis à Paris pour leur Assemblée générale annuelle, ont ainsi pu apprendre à connaître les tous derniers perfectionnements industriels pour améliorer ou moderniser leurs exploitations.

Le Salon de l'équipement hôtelier, qui contribue ainsi pour une large part au plan de modernisation d'une des premières industries exportatrices, a été l'objet d'encouragements et d'éloges de tous les services officiels et ministères intéressés.

Cette manifestation a dorénavant sa place acquise sur le plan de l'équipement national français.

NÉCROLOGIE

Décès d'une éminente personnalité du tourisme

On annonce le décès, survenu à Londres, dans sa 67^e année, du Commander R. G. Studd, Managing Director de la *Polytechnic Touring Association, Ltd. London*, bien connu dans les milieux touristiques suisses.

Le défunct dirigait cette organisation anglaise de voyages depuis 1924. Outre la colonie de vacances des *Polytechnic Chalets* à Seeburg, près de Lucerne, il fonda des centres de vacances à Lugano et à Interlaken. Il était le fils de Sir Kynaston Studd, lord-maire de Londres en 1928/29. Il fit du service comme officier dans la marine royale pendant la Première Guerre mondiale et reçut de hautes distinctions.

Madame Ida Cereda-Camenisch †

Nous apprenons la triste nouvelle de la mort à l'âge de 80 ans de Madame *Ida Cereda-Camenisch*, mère de M. Alfredo Cereda, président de la Société des hôteliers de Lugano et propriétaire de l'Hôtel Walter au Lac à Lugano.

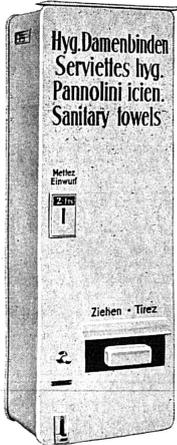
Madame Cereda fut une hôtelière accomplie; elle sut joindre à toutes les qualités que cela implique un cœur d'or et une bonté jamais en défaut qui la firent se consacrer à de nombreuses œuvres sociales. Notre revue consacrera la semaine prochaine un article à Madame Cereda pour relever comme il convient ses mérites.

Nous prions sa famille et en particulier MM. Alfredo et Walter Cereda de trouver ici l'expression de notre profonde sympathie dans le grand deuil qui vient de les frapper.

Dem Grossteil der heutigen Ausgabe unserer Fachzeitschrift liegt ein Prospekt des bekannten Teppichhauses W. Geelhaar AG., Bern, bei, den wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.

Dienst am Kunden!

Neuzzeitliche Hygiene!

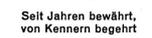


Verkaufs-Automat zum Aufstellen in Damenabteilen
Verlangen Sie Offerte oder Vertreterbesuch
Automaten-Vertrieb:
A. A. Sonderegger, Weinfelden TG.

Lavabo und Schüttstein



blank und rein mit dem entfeuchtenden Reinigungspulver



Seit Jahren bewährt, von Kennern begehrt
W. KID, SAPAR, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 60 11
Unsere Erfahrungen - Ihr Nutzen!
Praktische Weissblech-Streudosen zum Nachfüllen werden der S.A.P.-Lieferung gratis beigeliefert.

Wir liefern laufend Wirtschaftsstühle

sehr solide und gefällig zu Fr. 17.50 und 24.- (letztere mit gebogener Zarge), sowie schöne

Stabellen

zu Fr. 42.-, Möbelfabrik Geschwind AG., Steffensburg bei Thun, Tel. (053) 263 12.



Schlüsselbörnen mit sep. Anhäng-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert, Anfragen und bestmögliche Offerten verlangen. E. Schwäbeler, Zürich Gummiwaren - Seefeldstr. 4

Lernen Sie Englisch in England

sachverständiger, intensiver Studienkurs mit Beginn am 8. Februar und 8. April 1956 in Cliftonville (Kent). Totale Kosten Fr. 950.- (einschliesslich Unterricht und volle Pension in Hotel). Nähere Auskünfte und Reiseanregungen durch Hotelplan, Talackerstr. 30 und Linmatplatz 4/6, Zürich.

Für Rindsmierstücke la Kuhmierstücke I u. IIa Kuhfilets I u. IIa Schweinscarrees

wenden Sie sich bitte an Metzgerei Müller, Brugg Telephone (056) 4 12 22

Chef de service

expérimenté, de nationalité Suisse, cherche place à l'étranger en Suisse romande. Entrée à convenir. Bonnes références à disposition. Ecrire sous chiffre R V 2770 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Commis-Pâtissier

sucht Stelle. Bin Konditor und möchte in die Hotelbranche wechseln. Offerten oder Anfragen gefl. an Feller Klaus, Münchenwilen (Thurgau), Gastmstr. 166, Tel. (073) 607 33.

Küchenchef evtl. Alleinkoch

gesetztes Alters, tüchtig und zuverlässig, sucht guten Posten in Jahresstelle
lange Saison oder Zweisaisonsstelle. Eintritt April. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre K. H. 2695 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bar-Pianist

mit Accordon und internat. Chansons, per Febr. nächstn. disponibel. Mo. Giovanni, Hotel Beauvillage, Thun 35, Tel. (033) 223 36.

Hotelier-Ehepaar Küchenchef

sucht für Sommeraison 1956 Posten als

Kochlehrstelle

in Erst- oder mittlerem Hotel. Welshland bevorzugt. Offerten an Heinz Oberli, Weiße Gasse 26, Baden.

Etagen-Gouvernante

wünscht sich zu verändern. Offerten unter Chiffre E H 2792 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Bar-Pianistin

(evtl. Bar-Duo) frei ab 28. Januar. - In Hotel-Refer. Claire Moser, Lausanne, Bourg 25, Tel. (021) 2256 14.

Tochter

31jährig, fachkundig, sucht für Sommeraison Stelle an

Buffet

oder sonstiger Vertrauensposten. Offerten mit Lohnangabe unter Chiffre T B 2900 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretärin-Hausbeamtin

deutsch, französisch, englisch sprechend, sucht Stelle per sofort, Luzern bevorzugt. Offerten unter Chiffre S H 2704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ehrlicher, strebsamer Jüngling, deutsch und französisch sprechend, sucht

Kochlehrstelle

in grösserem Hotel in Zürich oder Luzern. Offerten erbeten an Hubert Hüser, Berlin Kox (Aargau).

Junger, vorsierter Koch

sucht Jahresstelle als Chef-Gardemanger Eintritt Ende März. Offerten sind zu richten unter Chiffre C. G. 2693 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Duo

piano, accordéon, batterie, chanton. Répertoire: moderne, swing, populaire, Ambiance - Stimmung. Libre de suite ou date à convenir. Morandi, Haldmatt 13, Lausanne, Tél. (021) 233078 de 13 à 19 h.

Pianiste

aveugle, très bonnes références, cherche engagement pour la saison d'été. Préférence en Valais. Ecrire sous chiffre P 1243 S à Publicitas Sion.

Tüchtige, selbständige Köchin

42jährig, sucht für die kommende Sommeraison Stelle in Hotel oder gutgehendem Restaurant. Offerten unter Chiffre T K 2773 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur
Vertrags-Gesellschaft des Schweizer Hotelier-Vereins

Internationaler Barpianist

für Februar frei! Offerten unter Chiffre J B 2771 an die Hotel-Revue, Basel 2.
21jähriger

Konditor

(Deutscher) z.Z. in Wuppertal beschäftigt, sucht Stelle in der Schweiz. Zermatt und Umgebung. Bev. Zucht; evtl. an Waltraud Romeni, Hotel Dom, Zermatt.

Zimmermädchen

24jährig, Deutsche, sucht Sommeraisonstelle. Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre Z M 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht von Ehepaar Arbeit

(gleich welcher Art) in Hotelbetrieb. Offerten unter Chiffre OFA 13018 R an Orell Füssl-Annoucen, Aarau.

Küchenchef-Alleinkoch sucht Stelle

Durchaus bewandert in allen Sparten der Küche. Offerten unter Chiffre D 60098 G an Publicitas, St. Gallen.

Suche Stelle als Versierter Küchenchef

patissierkundig, in den Fünfzigerjahren, sucht Posten als

Serviertochter Alleinkoch

in Tea-room oder seriösem Restaurant. Ich bin 20jährig, spreche deutsch, französisch und englisch. Bern oder Umgebung bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Anfragen an Adelheid Bortis, Frick (Wallis).

Grosser Preis der HOSPES



Die LUCUL - BOUILLONS finden Anerkennung!

Auch Sie werden begeistert sein. Gratis-Muster durch

LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 52



Donvar AUVERNIER
TEL. (038) 8 21 38

Demoiselle, possédant certificat de capacité du canton de Berne cherche place comme
aide de direction
 Préférence Suisse romande pour se perfectionner dans la langue française (pas de travail de dactylographie). Offres sous chiffre A D 2684 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Suisse romand, fils d'hôtelier, 45 ans, marié, ayant fait hautes études commerciales, français, allemand, anglais couramment, possédant hautes références, cherche
direction
 dans hôtel en Suisse romande, soit seul ou avec sa femme. Ecrire sous chiffre M 26833 X à Publicitas Genève.

Junge Tochter mit guter Schul- und Allgemeinbildung, kaufm. Lehrabschluss und Englandaufenthalt, sucht in der weichen Schweiz eine Stelle als
Büro-Praktikantin oder II. Sekretärin
 um sich im Hotelfach einzuarbeiten und in der franz. Sprache zu vervollkommen. Es wird mehr Wert auf wirklich gute Einführung und Anleitung gelegt, als auf gute Entlohnung. Eintritt: 1. Februar. Offerten unter Chiffre B P 2738 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Etagen-Portier

sucht auf 1. Februar 1956 oder evtl. Eintritt nach Übereinkunft eine Jahresstelle mit geregelter Arbeitszeit und reichem Lohn sowie guter Behandlung. Offerten mit Lohnangaben und Konditionen unter Chiffre X X 2866 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Müller, Gersau
 Gesucht mit Eintritt ca. Mitte April, für lange Sommersaison:
 Küche: **Chef, solid**
Commis evtl. Partiekoch
Patissier
 Saal: **Oberkellner, evtl.**
Obersaaltöchter sprachgewandt
Saaltöchter, Praktikantin
 Halle/Etage: **Concierge-Conducteur**
 jüngerer, freundlich, sprachgewandt
Etagen-Portier
Zimmermädchen
 Restaurant: **Serviertochter**
 Gute Verdienstmöglichkeiten. Ausführliche Offerten an die Direktion.

Pâtissier-confiseur
 de toute première force, connaissant à fond son métier, sachant fabriquer paines, pâtisseries de premier choix, ainsi que pièces-montées, est cherché pour hôtel-restaurant de station des Alpes vaudoises, possédant grand magasin de confiserie-pâtisserie ouvert toute l'année. Travail seul entre saison, avec commis en saison. Place à l'année, bien rétribué. Faire offres avec tous détails, copies de certificats et photo sous chiffre H R 2757 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht
 in Jahresstelle junger, initiativer
Chef de service
 Ausführliche Offerten mit Photo, Zeugnisakopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Bahnhofstrasse, Olten.

Gesucht
 für die Sommersaison in Hotel und Kurhaus Bad Passugg (120 Betten) bei Chur:
Küchenchef
Saucier
Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
Angestelltenkoch oder Köchin
 Offerten mit Zeugnisakopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Dir. Hs. C. Arpagaus, zur Zeit Ruvigliana-Lugano.

Hotel de la Paix, Lugano, sucht für den 18. März 1956, Saisondauer bis Ende Oktober:
Aide de cuisine
Patissier
Saaltöchter
Anfangssaaltöchter
Hallenköcher
 mit Bankkenntnissen
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Etagenportier
Nachtportier
 Offerten mit Zeugnisabschriften an C. Muheim, Hotel Hohenfels, Arosa.

Experienced
Waiters
 English speaking
 wanted
 for season May-October. Also
Kitchen staff
 write Hotel de France, Jersey, Channel Isles.

Gesucht
 für Sommersaison (ca. Mitte Mai bis Ende September):
Küchenchef
 restaurationskundig
Aide de cuisine
Patissier
Küchenbursche
Küchenmädchen
Buffethilfe oder Lehrtöchter
Restaurationstöchter
 Alles gutentlohnte Posten.
 Offerten an Hotel Schnyge Platte, zur Zeit Familie Hornberger, Beatenberg.

Gesucht ab Ende März für lange Sommersaison:
Chef-Pâtissier
Chef-Gardemanger
Chef de garde
Commis Gardemanger
Commis Tournant
Commis Patissier
Chefs de rang
Commis de rang
Buffetöchter
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
 Offerten sind zu richten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an Schlossleut Brestenberg, Seengen (Aargau).

Hotel Oberland Interlaken
 sucht für die Sommersaison mit Eintritt April/Mai:
Restaurationstöchter oder Kellner
 sprachkundig
Buffetöchter oder Anfängerin
Schenk-Kellerbursche
Saaltöchter oder Kellner sprachkundig.
Kellerlehrling
Etagenportiers sprachkundig
Zimmermädchen sprachkundig
I. Koch (Aide de cuisine)
Commis de cuisine patisseriekundig
Kochlehrling
Küchen-Officemädchen
Küchenbursche
Lingeriemädchen
Hausbursche-Hilfsportier
 Offerten mit Zeugnisakopien und Photo erbeten an M. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

Gesucht
 in grösserer, erstklassiges Berghotel, für längere Sommersaison (15. Juni bis 1. Oktober):
Chef de réception
Journalführer-Sekretär
Chef de cuisine
Chef de rang
Commis de rang
Officegouvernante
Chef de partie
Saucier, Patissier
Warenkontrollleur
 Gef. Offerten unter Chiffre B H 2780 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Grand Hotel Mattenhof, Interlaken
 sucht für Sommersaison (Mitte April bis Oktober) tüchtiges, wenn möglich englisch sprechendes Personal:
1. und 2. Sekretärin
Oberkellner oder Obersaaltöchter
Saaltöchter und Praktikantin
Etagenportiers, Zimmermädchen
Tournaute-Angestelltenzimmermädchen
Commis de Cuisine
Casserolier und Küchenbursche
Küchenmädchen
Kaffeeköchin und Officemädchen
Maschinenwäscherin und Lingeriemädchen
 Zeugnisakopien und Photo bitte den Offerten beifügen. Frühere Angestellte, die auf ihre Stellen reflektieren, wollen sich bitte sofort melden.

7 mois au lac Léman
 L'hôtel du Signal à Chexbres cherche du 20 mars environ au 25 octobre:
portiers d'étage
femme de chambre
tournaute étage-lingerie
filles de salle
débutantes à la salle
commis de cuisine
 Bons soins assurés. Faire offres détaillées avec copies de certificats et photo.

Gesucht
 per sofort oder nach Übereinkunft
Chef de service
 Es wollen sich nur tüchtige Bewerber melden. Offerten mit Zeugnisakopien, Photo und Lohnansprüchen unter Chiffre S S 2739 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 zu baldmöglichstem Eintritt in Jahresstelle gut ausgewiesene
Commis de cuisine
Kellerbursche
 Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe des Lohnanspruchs an Chs. Müller-Soutter, Bahnhofstrasse SBB, Basel.

Buffetdame
 Clubzählige Jahresstelle. Geregeltete Arbeits- und Freizeit.
 Bahnhof-Buffer Aarau, Tel. (064) 25621.
 Kleines Hotel in der Nordostschweiz sucht für lange Sommersaison, März bis Anfang Oktober

2 Restaurationstöchter
 (evtl. 1 Lehrtöchter)
2 Zimmermädchen
1 Küchenmädchen
1 Hausbursche
 (Portier)
 Offerten sind zu richten unter Chiffre K N 2729 an die Hotel-Revue, Basel 2.
Gesucht
 in Hotel-Pension-Restaurant
Stütze des Patrons, Gouvernante
 mit Fähigkeitsausweis oder tüchtiger
Koch
 dito. Saisonsgeschäft, Nähe Interlaken. Offerten unter Chiffre G G 2791 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT für Zwischensaison
 (Anfang März-Anfang Juni):
 junger
Commis de cuisine
 und in gute Jahresstelle: per sofort oder nach Übereinkunft
 im Speisenservice bewanderte
Serviertöchter
Tochter
 welche sich in Hotelfach ausbilden möchte, für Buffet, Mithilfe in der Lingerie und Privat.
 Offerten mit Zeugnisakopien und Photo an J. Gabellon-Schmid, Hotel Kanone, Lie-stal.

Chefs, Portiers, Waiters, Commis-Waiters, Waitresses, Still-room Staff
 male and female, required for England and Channel Islands. Apply enclosing references, photographs to Channel Islands Registry Office, St. Helier, Jersey, C.I.

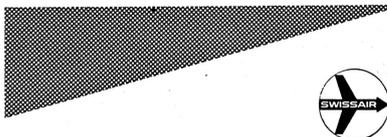
Gesucht
 für Sommersaison (15. Mai) jüngerer, tüchtiger
Alleinkoch
 sowie fleissiger, zuverlässiger
Haus-Küchenbursche
 per Ende April
 Offerten an Hotel Bärghaus, Wilderzwil bei Interlaken.

On cherche
 pour mars à octobre:
chef de cuisine
secrétaire (fem.)
portier
femme de chambre
filles de salle
lingère
cuisinière à café
 Offres avec copies de certificats à l'Hôtel Beau-Rivage, Montreux.

Zweitklassenhotel in Luzern, 70 Betten, Jahresbetrieb
 sucht
Hausbursche
Hilfsportier
 Eintritt 1. Februar 1956
Portier-Conducteur
 Eintritt Ostern 1956
Commis de cuisine
 junger, Eintritt 1. Mai 1956
 Offerten unter Chiffre I Z 2784 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 für Sommersaison, 1. Mai bis Ende September:
 tüchtig
Alleinkoch
 sprachkundig
I. Saaltöchter
 sprachkundig
Saaltöchter, Saalpraktikantin
Zimmermädchen
2 Office-Küchenmädchen
 Offerten mit Lohnanspruch an Hotel Staubbach, Lauterbrunnen (Bern).

Hotel Garni in Zürich
 sucht in Jahresstelle
Nachtportier
 sprachgewandt. Offerten unter Chiffre N P 2796 an die Hotel-Revue, Basel 2.



SWISSAIR

Für den Verpflegungsdienst in Kloten suchen wir in Jahresstelle

Chef de partie (garde-manger)
Commis de cuisine
Buffetdame
Küchenbursche

Schweizerbürger(innen); Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.
 Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Photo und Zeugnisakopien unter Angabe von Referenzen, des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintritt-Termins sind zu richten an:

SWISSAIR, Personalbüro
 Departement III
 Zürich 58 - Flughafen.

Etagen-Portier

sowie junger
Chasseur

mit Französischkenntnissen. Offerten mit Bild an Direktion Hotel Metropol, St. Gallen.

Gesucht
 für Sommersaison, Eintritt April und Mai:
Oberkellner
Sekretärin-Kassiererin
Saal- u. Restaurankellner
Commis de cuisine
Kochlehrling
Küchenmädchen
Küchenbursche
Casserolier
Officemädchen
Chasseur-Tournant
 Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an HOTEL DU NORD, Interlaken.

Hotel Paradies Weggis
 (50 Betten) sucht für Saison Ende März-Oktober

Alleinkoch
Köchin (jüngere)
Küchenbursche
Officemädchen
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Garten - Hausbursche
 Offerten erbeten mit Zeugnisakopien und Bild an Fam. H. Huber, Weggis, Postfach 51.

Gesucht
 per 1. März
I. Sekretärin
 sprachkundig und erfahren, auch in Reception, für Jahresstelle.
II. Sekretärin per 15. April
Buffetöchter
 per 1. März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisakopien und Photo an Hotel du Lac, Interlaken.

Gesucht
 in Passantenhotel nach Basel
Chef de rang
 (angehender Oberkellner)
II. Sekretär
Tournant
 (Halle, Telefon, Nachtportier, Etagenportier) in interessante Jahresstelle. Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen und Photo unter Chiffre B A 2788 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 in Jahresstelle
Hausbursche-Portier
 Eintritt nach Übereinkunft. Hotel Bären, Biel, Tel. (032) 24973.

Hôtel Touring au Lac, Neuchâtel
 On cherche pour de suite ou époque à convenir:
cuisinière
 capable de diriger
aide de cuisine
 Place à l'année. Mme J. Lesegretain, propr. dir.

Gesucht
 tüchtiger
Hausbursche
Küchenbursche
Hausmädchen
 Es könnte auch Ehegarr in Frage kommen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisakopien und Photo an Widmer, Rest. z. Greifen, Greifengasse 21, Basel.

Gesucht
 tüchtiger
Hausbursche
Küchenbursche
Hausmädchen
 Ferienheim mit Restaurationsbetrieb am Vierwaldstättersee sucht für lange Sommersaison:
Sekretärin
Saaltöchter
Wäscherin-Lingère
Chauffeur-Hausbursche
Küchenbursche
 Offerten unter Chiffre S V 2781 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
 für Wintersaison jüngere, selbständige
Sekretärin
 für Journal und Kasse. Offerten erbeten unter Chiffre W A 2786 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel in Luzern

sucht für die Sommersaison nachstehendes, qualifiziertes Personal:

- Sekretärin-Korrespondentin** (für selbständige Korrespondenz in deutscher, französischer und englischer Sprache)
- Kondukteur** (sprachkundig)
- Chasseur-Telephonist** (sprachkundig)
- Chasseurs, Chef-Saucier, Chef-Entremetier, Patissier, Tournant, Chef de garde, Commis de cuisine, Economat-Officegouvernante** (gewandt und energisch)
- Kaffeeköchin, Küchen- und Officeburschen, Küchen- und Officemädchen, Demi-Chefs** (sprachkundig)
- Commis de rang, Buffetdame** (jüngere, wenn mögl. mixzkundig)
- Glätterin** (mehrere Lingeriemädchen)

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Lichtbild erbeten an: Direktion Hotel des Balances, Luzern.

GESUCHT

für Sommersaison 1956

- Sekretär-Journalführer**
Sekretär-Kontrollleur
- Postman-Telephonist**
Chasseur-Telephonist
Chasseur
Nachtportier
- Chef d'étage**
Chef de rang
Demi-chef
Commis de rang
- Hallen-Bar-Tochter**
Saaltöchter
Restaurationsstöchter
Saal-Praktikantinnen
- Etagenportier**
Zimmermädchen
Hausbursche
- Economat-Gouvernante**
Office-Gouvernante
Office-Aide-Economat-Gouv.
- Chef-Saucier**
Chef-Entremetier
Chef-Gardemanger
Chef-Pâtissier
Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Gardemanger
Commis Patissier
Koch-Tournant
Commundant
- Kaffeeköchin I.**
Kaffeeköchin II.
Küchenburschen
Küchenmädchen
Officeburschen
Officemädchen
- Lingère**
Näherin-Flickerin
Oberglätterin
Glätterinnen
- Hilfswäscher**
Wäscherin
Lingeriemädchen

Geß. Offerten mit Zeugnisschriften, Photographie und Gehaltsangaben richten man an das Personalbureau der Bürgerstock-Hotels, Hirschatenstrasse 35, Luzern.

Badhotel TAMINA, Bad Ragaz 110 Betten

sucht folgendes Personal für die Saison Ende April bis anfangs Oktober:

- Economat- und Officegouvernante**
- II. Sekretärin-Korrespondentin** evtl. Praktikantin
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Saaltöchter**
- Saalausbildungstöchter**
- Glätterin**

Offerten mit Zeugnisschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an J. C. Laporte, Bad Ragaz.

Gesucht auf März bis November in Hotel- und Restaurationsbetrieb

- Küchenchef-Restaurateur**
- Patissier-Aide de cuisine**
- Bureaufräulein** (sprachkundig)
- Oberkellner-Chef de service**
- Rest.-Töchter, Saaltöchter**
- Saal-Praktikantinnen**
- Buffetochter**
- Buffet-Praktikantin**
- Lingère, Lingeriemädchen**
- Küchenmädchen**
- Haus- und Küchenburschen**

Offerten erbeten an Hotel-Restaurant Seegarten, Locarno.

Gesucht in erstklassigen Restaurationsbetrieb nach Luzern in Jahresstelle:

- tüchtiger **Chef de service** (junge, initiative Kraft, Eintritt März)
- Chef-Pâtissier** (Eintritt 15. Februar)
- Commis-Pâtissier** (Eintritt nach Übereinkunft)

Offerten unter Chiffre L Z 2617 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in mittleres Hotel (100 Betten) nach Lugano tüchtige, fachkundige

- I. Sekretärin**
- Praktikantin** (Ferner tüchtiger, versierter)
- Chef de cuisine** (Saison März bis November. Offerten mit Lohnansprüchen, Photo und Zeugniskopien erbeten unter Chiffre L U 2688 an die Hotel-Revue, Basel 2.)

GESUCHT für Saison 1956, März bis November:

- Chef de réception** (selbständig, tüchtig, sprachgewandt)
- Barmaid** (freundlich, sprachkundig, im à-part-Service gewandt)
- Chasseur** (sprachkundig, mit Autofahrerbewilligung bevorzugt)

Offerten von nur bestausgewiesenen Kräften (Schweizer) an die Direktion Hotel Rober au Lac, Locarno.

Gesucht für Erstklasshotel im Tessin (Saison März-Nov.)

- Journalführer-Caissier**
- Stagiaire de bureau** (Aide réception)
- Gouvernante économat**
- I. Lingère**
- Conducteur-remplaçant-concierge** (mit Fahrerbewilligung)
- Nachtportier**
- Chef und Demi-Chef de rang** (sprachkundig)
- Commis de rang**
- Chasseur-Liftier**
- Chauffeur-Garagist**
- Zimmermädchen**

Offerten mit Referenzen und Photo an Park-Hotel, Locarno.

Gesucht für sofort bis Saisonabschluss sauberes, selbständiges

- Zimmermädchen**
- Office-Hausmädchen**

Offerten erbeten an Hotel Garni Diechma, Davos-Dorf.

Gesucht in Hotel junger, sprachkundiger

Hotelsekretär

Jahresbetrieb. Offerten mit Bild, Zeugniskopien, Altersangabe und Gehaltsansprüche unter Chiffre H S 2766 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort in bekannte Gaststätte nach Basel an exaktes Arbeiten gewöhnter

- Aide de cuisine**
- und**
- Patissier**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Gute Bezahlung. Angebote mit den üblichen Referenzen an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel.

Gesucht in Jahresstellen:

- Zimmermädchen** (sprachkundig) (Eintritt März/April)
- Saallehrtochter/Praktikantin** (Deutsch und etwas Französisch sprechend. Eintritt Februar/März. Offerten an Bad-Hotel Bären, Baden.)

Hôtel 1er rang (80 lits) cherche pour saison prochaine (fin mars-octobre):

- chef de cuisine**
- commis de cuisine**
- commis-pâtissier**
- secrétaire expérimenté(e)**
- maître d'hôtel et chef de rang**
- filles de salle**
- chasseur**
- filles d'office et cuisine**

Faire offres détaillées avec prétentions de salaire à la Direction Hôtel Victoria, Gilon sur Montreux.

Gesucht in mittelgrossen Betrieb mit alkoholfreiem Restaurant Tochter, vertraut mit allen vorkommenden Arbeiten eines Hotelbetriebes, mit guten Umgangsformen und wenn möglich mit Sprachkenntnissen als

Gouvernante

Dasselbe gesucht seriöse, flinke, sprachkundige Tochter für den

Service

sowie selbständige, gewissenhafte

Allein-Lingère

Jahresstellen. Offerten mit Referenzen und Lohnansprüchen an Hotel-Hospiz Engelhof, Basel.

Salinenhotel Rheinfelden

sucht für Saison April bis Oktober:

- Economat-Gouvernante**
- Chefs de rang-Demi-Chefs**
- Commis de salle**
- Entremetier**
- Patissier** (entremetskundig)
- Commis de cuisine**
- Kaffee-Köchin**
- Personal-Köchin**
- Etagenportier**
- Chauffeur-Conducteur**
- Chasseur-Telephonist**
- Zimmermädchen**
- Glätterin**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen

Gesucht für lange Sommersaison mit Eintritt auf Ostern:

- Restaurationsstochter**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantinnen**
- Officemädchen** (Geschirrwaschmaschine vorhanden)
- Küchenbursche**

Offerten an Hotel Central am See, Weggis.

GESUCHT für lange Sommersaison:

- Sekretär-Journalführer**
- Chefs de parties**
- Commis de cuisine**
- Chefs de rang**
- Commis de rang**
- Nachtportier**
- Office-Küchen-Lingerie-mädchen**
- Küchenbursche-Casserolier**
- Maschinenwäscher(in)**

Offerten mit Zeugniskopien an Grand Hotel Beau-Rivage, Interlaken.

Führendes Bahnhofbuffet der Ostschweiz sucht

BUREAU-PRAKTIKANT

gelernter Koch Bedienung, für allgemeine Betriebswaren- und Bankkontrolle. Sehr gute Gelegenheit, sich in allen Büroarbeiten auszubilden. Im gleichen Betrieb ist die Stelle einer

SERVIER-KERFOUCHER

oder Praktikantin neu zu besetzen. Eintritt sofort. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisschriften unter Chiffre B O 2763 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für grosse Dancing-Bar am Vierwaldstättersee für Mai bis Oktober gute, seriöse

Barmaid

Beste Verdienstmöglichkeiten. Nur ausgewiesene Vertrauenspersonen melden sich unter Chiffre G B 2667 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per 15. April oder 1. Mai in Jahresstellen sprachkundige

Sekretärin

Telephonistin

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Engenmatt, Zürich 2.

Palace Hotel, Karachi

Pakistan, recherche

chef de cuisine

maître d'hôtel et barman

Ecrire à M. N. Bakshi, Directeur.

Gesucht für die Sommersaison in Hotel und Kurhaus Bad Passugg (120 Betten) bei Chur:

- Oberkellner**
- Saaltöchter oder -kellner**
- Saal-Praktikantin**
- Hilfszimmermädchen** (Anfängerin)
- Restaurationsstochter**
- Lingerie-Gouvernante, Glätterin**
- Stoßlerin, Lingeriemädchen**
- Privatmädchen**
- Mithilfe im Hotel**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Dir. Hs. C. Aspögg, zur Zeit Ruvigliana-Lugano.

Gesucht in Passantenhaus in Basel:

- Etagenportier**
- Koch**
- Maschinenwäscher**
- Buffetochter**
- Casserolier-Küchenbursche**

Alles Jahresstellen. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre P B 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in lange Sommersaison:

- Hotelköchin** (fachtüchtig und selbständig)
- Saaltöchter**
- Zimmermädchen**
- Alleinportier** (mit Fahrerbewilligung)

Eintritt Mai. Offerten erbeten an Schlosshotel Interlaken-Wilderswil.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kochlehrling

in gutgehendes Speiserestaurant im Zentrum von Basel. Restaurant Steinenkösteli, Tel. 228504.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Portier

bis Saisonabschluss. Offerten an Hotel Garni Diechma, Davos-Dorf.

Gesucht in Jahresstellen in führendes Stadthotel:

- Commis de cuisine** (Eintritt 15. oder 20. März)
- Kochlehrling** (Lehrstelle frei auf 10. April)

Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hotel Stadthaus, Burgdorf.

GESUCHT per 1. Februar in Jahresstelle

Buffetdame

Buffetochter

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

Gesucht junges, tüchtiges

Wirte-Ehepaar

für Restaurant mit 260 Plätzen und Hotel mit 80 Betten in Ostafrika. Günstige Bedingungen. Ausführliche Offerten an Primus Bon, Postfach 2123, Zürich HB.

Hotel Montana Luzern

sucht für lange Sommersaison:

- Chef de rang** (sprachkundig)
- Demi-Chef de rang** (englische Kenntnisse)
- Hilfsportier-Hausbursche** (1. März)
- Argentier-Küchenbursche** (1. März)
- Casserolier** (sofort)
- Entremetier**
- Tournant**

Detaillierte Offerten mit Zeugnisschriften und Bild sowie Lohnansprüche an Dir. Ed. W. Gianella, Hotel Montana, Luzern.

Passanten-Hotel-Restaurant sucht auf Ende März oder nach Übereinkunft bis November, evtl. Jahresstelle

- Chef de service** und Stütze des Leiters sowie
- Sekretärin** (Deutsch, Französisch, wenn möglich Englisch)

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre P A 2750 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Hotel junge, seriöse Tochter mit guten Umgangsformen als

Bureaupraktikantin

Jahresbetrieb. Ausbildungszeit 1-1½ Jahre, je nach Vorkenntnissen. Handgeschriebene Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangabe unter Chiffre B F 2769 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger Moniteur de personnel Nr. 3

Offene Stellen - Emplois vacants

Gesucht für Ferienheim Co-op Weggis (Hotelbetrieb 70 Betten), für die Dauer vom 22. März bis Mitte Oktober gut ausgebildetes Personal: Portier-Chauffeur (Schweizer, stichbarer Fahrer), Etagenportier, Zimmermädchen, Tourneure für Saal und Etage. Offerten mit Photo an die Leitung: M. Strasser, Turnerstrasse 32, Zürich 6.

Gesucht auf anfangs Mai für Sommeraison: Hallen- und Barkocher, Commis de rang, Saallichter, Saalpraktikantin, Economatgouvernante, Saucier, Entremetier, Pâtissier, Etagenportier, Zimmermädchen, Lingère-Stopferin, Glätzerin. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen an Herrn A. Xantenstein, Steinbockstrasse 11, Winterthur. (1116)

On cherche 2 portiers d'étage, 1 femme de chambre, 1 tour-nante (étage-lingère), 1 commis de cuisine, filles de salle, caissières et déboucheuses pour saison de 7 mois. Offres avec certificats et photo à l'hôtel du Signal, Chexbres (ac Léman). (1117)

Stellengesuche - Demandes de places Bureau and Reception

Salle und Restaurant

Barmaid, tüchtig im Fach und Sprachenkenntnis, sucht für Sommeraison Stelle in nur gute Hotel- oder Dancing-Bar. Offerten unter Chiffre 478

Mère d'hôtel-Obberkeller-Chef de service, 40jähr., gut präsentierend, sprachgewandt, an Erstklass-Service, Fran- cösisch und Deutsch, sucht sich ab 1. März oder nach Überinkunft in Saison- oder Jahrestelle zu verändern. Nur gute Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre 470

Obberkeller-Chef de service, zuverlässig, gut präsentierend, sprachgewandt, sucht passende Stelle, lange Saison oder Jahrestelle. Offerten unter Chiffre 482

Cuisine und Office

Koch, junger, sucht sich zu verändern als Commis de cuisine, in die französische Schweiz. Offerten mit Lohnangebot unter Chiffre 477

Küchen- oder Officebursche, sauberer, arbeitsamer, sucht Saison- oder Jahrestelle in grösseren Betrieb, Bahnhof- buffet, Kantine, Restaurant oder Hotel. Eintritt nach Überinkunft. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre 480

Etage und Lingerie

Stopferin, Lingère, Schweizerin, fachkundig, sucht Jahres- evtl. lange Sommeraisonstelle. Offerten unter Chiffre 485

Divers

Etheopar, Mann als Portier und Frau als Zimmermädchen, suchen Stelle für die Sommeraison im Tessin. Offerten er- beten unter Chiffre 486

Fräulein, sprachkundiges, im Hotelfach versiert, sucht Stelle als Obersaallichter, Gouvernante oder Buffetdamen. Offerten unter Chiffre 481

Die Gebühr für Adressänderungen von Abonnenten

beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mit- teilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Facharbeitsnachweis / Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 88 97 BASEL

Vakanzenliste Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht-Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Jahresstellen

- 7486 Lingère, Commis de cuisine, sofort, Commis de cuisine, 1. Mai, Hotel-Restaurant, Nähe Aarau.
7494 Serviertochter, Küchen-Hausmädchen, 1. Februar, Haus- bursche, 1. April, kleineres Hotel, Berner Oberland.
7498 Serviertochter, servierkündig, sofort oder nach Überin- kunft, Zimmermädchen, dort, kleines Hotel, Berner Tara- kunft, Zimmermädchen, Deutsch, Französisch, etwas Mithilfe im Sommer, 1./15. Februar, kleineres Hotel, Lugano.
7522 1. Lingère, nach Überinkunft, Hotel 150 Betten, Kanton Waadt.
7580 Zimmermädchen, Officebursche, Portier-Kellnermeister, Saallichter, Anfang Februar, Kurhaus, Tessin.
7601 Restaurationschef, 16. Februar, Hotel-Restaurant, Kanton Schaffhausen.
7617 Junger Commis de cuisine (aus der Lehre), sofort, Restau- rant, Aarau.
7620 Hausbursche-Portier, sofort, mittelgrosses Hotel, Basel.
7621 Köchin, sofort, mittelgrosses Hotel, Aarau.
7626 Küchen-Office-Kellergouvernante, sof., mittelgrosses Hotel, Solothurn.
7627 Restaurationschef, nach Überinkunft, kleineres Hotel, Kanton Aargau, Appenzel.
7638 Restaurationschef, Buffettochter, Lingerietochter, Bureau- fräulein, nach Überinkunft, Restaurant, Olten.
7644 Köchen, Brigade, tüchtiger Restaurateur, Pâtissier-Commis de cuisine, evtl. Konditor, als Kochlehrling, Küchenbursche, Küchenmädchen, 2 Officeburschen, Sekre- tärin für Korrespondenz und allgemeine Bureauarbeiten und Mithilfe am Buffet, Serviertochter, nach Überinkunft, 2 Restauranttochter, französisch und englisch sprechend, nach Überinkunft, kleineres Hotel, Luzern.
7665 Portier (Anfänger), Lingère-Glätzerin, Lingère-Stopferin, nach Überinkunft, Hotel 80 Betten, Kanton Waadt.
7668 Commis de cuisine, 15./20. März, Hotel-Restaurant, Kanton Bern.
7678 Hotelgärtner, sofort, mittelgrosses Hotel, Lugano.
7681 Sekretärin, Telephonistin, 15. April, Hotel 80 Betten, Zürich.
7684 Restaurationschef für Bar, sofort oder 1. Februar, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7698 Köchin, Kellnerbursche, Küchenbursche, sofort oder nach Überinkunft, Bahnhofbuffet, Kanton Uri.
7729 Sekretärin oder Sekretärin, 1. März, Buffetdamen, halbtagig, Ende Februar, Etagenportier, 1./15. März, mittelgrosses Hotel, Basel.
7731 Chasseur, Officebursche, sofort, grösseres Hotel, Genéve.
7733 Telephonistin, nach Überinkunft, Erstklasshotel, Basel.
7771 Buffetdamen, Vierzahngouvernante, sofort, Restaurant, Nähe Basel.
7774 Köchin, evtl. Hilfsköchin, neben Chef, Anfang März, Hotel 25 Betten, Kanton Appenzel.
7778 Buffettochter, evtl. Praktikantin, sofort, Bahnhofbuffet, Ost- schweiz.
7850 Buffetdamen, 1. Februar, Restaurant, Aarau.
7854 Etagenportier, nach Überinkunft, mittelgrosses Hotel, Basel.
7885 Junge Serviertochter, deutsch und französisch sprechend, mittelgrosses Hotel, Luzern.
7887 Hauskocher für Zimmendienst und Restaurant-service, nach Überinkunft, kleineres Hotel, Solothurn.
7877 Demi-chef, Konditor, Pâtissier, Demi-chef, 3 Com- mis de rang, nach Überinkunft, Erstklasshotel, Basel.
7902 Junger Commis-Pâtissier-Confitüre, Serviertochter, nach Überinkunft, Restaurant, Bern.
7944 Küchenbursche, Argentinier, sofort, Erstklasshotel, Basel.
7948 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 38 Betten, Berner Oberl.
7949 Sekretär, sofort, Bahnhofbuffet, Kanton Bern.
7988 Buffettochter oder Praktikantin, 18. Februar, Officebursche, Mai/Juni, Hotel 40 Betten, Kanton Baselland.
3025 Nachtportier, 1. Februar, mittelgrosses Hotel, Zürich.
3030 Buffetdamen, jüngere, sofort, Restaurant, Basel.
3031 Commis de cuisine, Pâtissier, sofort, Serviertochter, 18. Februar, Restaurant, Basel.

Commis de cuisine, Commis de cuisine (Chestellvertreter), sofort, Küchenchef, Ende Februar, mittelgrosses Hotel, Basel.
3042 Serviertochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, 3045 Allein Koch oder junger Chef de partie, 1. Februar, Restau- rant, Fribourg.
3061 Koch Chef, Klein, anfangs Februar, kleineres Hotel, Kanton Bern.
3064 Demi-chef, Saalpraktikantin, Chef de rang, Commis de rang, Commis de cuisine, Sekretär-Kassierin, nach Überin- kunft, Zimmermädchen, sofort, Hotel 90 Betten, Kanton Waadt.
3072 Hausmädchen, Stopferin, nach Überinkunft, Hotel 80 Betten, Kanton St. Gallen.

Wintersaison

- 7804 Hausbursche-Portier, Küchenmädchen, sofort, kleineres Hotel, Davos.
7870 Tüchtiger Koch-Chefkoch, sofort, kleineres Hotel, Arosa.
7898 Lingère, sofort, mittelgrosses Hotel, Zermatt.
7927 Junge Barmaid, sofort, Hotel 45 Betten, Kanton Uri.
7929 Obberkeller, sofort, Hotel 130 Betten, Kanton Graubünden.
7930 Alleinplätzerin, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7941 Stopferin, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7942 Buffetdamen, nach Überinkunft, Erstklasshotel, Davos.
7943 Barkellner, sofort, kleineres Hotel, Arosa.
7959 Hallenkellner, sofort, Hotel 100 Betten, Davos.
7958 Tüchtiger Commis de cuisine, sofort, Hotel 80 Betten, Engadin.
7970 Commis de cuisine, neben Küchenchef, sofort, Hotel 60 Bet- ten, Kanton Glarus.
7985 Economatgouvernante, 1. Februar, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7986 Saalpraktikantin(in), Küchenchef, Ende Januar/Anfang Februar bis 15. April, Hotel 70 Betten, Kanton Wallis.
7728 Küchenmädchen oder -bursche, nach Überinkunft, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7739 Hausbursche-Chauffeur, Lingère-Zimmermädchen, sofort, kleineres Hotel, Graubünden.
7773 Haushälterin, Zimmermädchen oder Angestelltenkoch, evtl. Commis de cuisine oder Anfänger, sofort, Hotel 90 Betten, Arosa.
7862 Hausmädchen, Zimmermädchen, Engenportier, Office- mädchen oder -bursche, Küchenmädchen oder -bursche, 3. Februar, Hotel 128 Betten, Berner Oberland.
7904 Köchin, sofort, kleineres Hotel, Arosa.
7907 Officebursche, sofort, kleineres Hotel, Arosa.
7928 Köchin oder Bureaupraktikantin, sofort, kleineres Hotel, Davos.
7983 Saallichter, sprachkundig, 30. Januar, mittelgrosses Hotel, Davos.
7984 Officebursche, 1. Februar, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
7985 Alleinportier, Allee Koch, Februar, mittelgrosses Hotel, Zentralschweiz.
7987 Köchin, 1. Saallichter, Saalpraktikantin, Bureaupraktikantin, Restaurationschef, Saallichter, Küchen-Officeburschen, Zim- mermädchen, sofort, Hotel 45 Betten, Berner Oberland.
7987 Pâtissier, Februar, Hotel 50 Betten, Graubünden.
3012 Tourneure für Buffet und Lingerie (evtl. auch Etage), sofort oder 1. Februar, Hotel 68 Betten, Graubünden.
3044 Küchenmädchen-Kaffeeköchin, sofort/nach Überinkunft, kleineres Hotel, Arosa.
3046 Zimmermädchen, sofort, Saallichter oder Kellner, 1. Febr., Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.
3048 Officebursche, Grossen Küchenmädchen-Mithilfe im Office, Hotel 75 Betten, Berner Oberland.

Frühjahrs- und Sommersaison

- 7473 Tüchtige Köchin, 15. Mai, Saallichter, Anfang Mai, Zimmer- mädchen, Ende Mai, Hotel 90 Betten, Kanton St. Gallen.
7478 Tüchtiger Commis de cuisine, sprachkundiger Allein- portier, Buffettochter, 1. April, Hotel 80 Betten, Vierwald- stättersee.
7489 Zimmermädchen, 1. April, Servicepersonal (Serviertochter und Kellner), 10. März, 1. April und 1. Mai, Buffettochter, April/Mai, Hotel 20 Betten, Zürich.
7497 Journalführerin-Kassierin, Engenportier, Obberkeller, Saallichter, englisch sprechend, Anfangsaallichter, Saucier, Commis de cuisine, April/Mai, Hotel 100 Betten, Inter- laken.
7607 Allein Koch, tüchtig, entremetskündig, Kaffee-Angestellten- köchin, Küchen-Comatgouvernante, Saallichter, englisch sprechend, Anfang April, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
7811 Allein Koch oder Köchin, Hausbursche-Portier, sprachen- kundig, sofort, kleineres Hotel, Lugano.
7814 Küchenchef, Commis de cuisine, Pâtissier, Kaffee-Hilfsköchin, Obersaallichter, Saalpraktikantin, Lingère, Sekretärin, sprachen, sofort, Hotel 100 Betten, Korrespondenz, Anfang Mai, Hotel 90 Betten, Thunersee.
7824 Anfangsleiterin, französisch sprechend, tüchtige Wäsche- köchin, 8./15. Juni, Hotel 70 Betten, Kanton Wallis.
7826 Köchin, selbständig, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Serviertochter, Küchenmädchen u. Küchenbursche od. 3 Küchenmädchen, 1. April, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
7836 Küchenchef, 2 Commis de cuisine, junger Koch oder selbst- ändige Köchin, Wäscher oder Wäscherin, Sommeraison, Hotel 100 Betten, Kanton Wallis.

Commis des emplois vacants nous sont déjà annoncés pour les saisons de printemps et d'été, nous prions le personnel qui désire occuper de telles places de s'inscrire aussitôt que possible chez nous. Hôtel-Bureau

- 7671 Küchenchef, Commis de cuisine, Pâtissier, Küchenmädchen, Küchenbursche, 2 Serviertochter, Buffetpraktikantin, ca. Mitte Mai, kleineres Hotel, Berner Oberland.
7678 Lingère, 1. April, Anfangsgouvernante- Stütze der Hausfrau, nach Überinkunft, Saalpraktikantin, 20. März, mittelgrosses Hotel, Lugano.
7684 Saallichter, sprachkundig, 15. Mai, Hotel 100 Betten, Thuner- see.
7687 Telephonist, Lingère, sofort, Erstklasshotel, Lugano.
7688 Chasseur-Portier, Chauffeur-Conducteur, nach Überin- kunft, Hotel 100 Betten, Badoort, Kanton Aargau.
7689 Alleinrestaurationschef, Alleinrestaurationschef, Zimmermädchen, Officeburschen, Küchen-Officebursche, Tourneure, Sommer, kleineres Hotel, Lago Maggiore.
7705 Concierge, Engenportier, Nachtportier, Commis de saile, Commis de cuisine, Casserolette, Zimmermädchen, Saal- tochter, 1. Lingère, Glätzerin, Officeburschen, 15. März, Hotel 30 Betten, Lugano.
7716 Saal-Restaurant, evtl. Hausmädchen-Kaffeeköchin, Zimmer- mädchen, Engenportier, mittelgrosses Hotel, Lugano.
7720 Saal-Restaurant, Anfangsleiterin, Anfangsleiterin, 2 Küchen- mädchen, tüchtige Köchin, Obberkeller, Sommer, kleineres Hotel, Lago Maggiore.
7738 Hotelsekretärin für Journal, Kasse, evtl. Korrespondenz, 14./15. Mai, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7741 Sekretär-Kontrolleur, Bureaupraktikantin(in), sprachkündiger Chef de service, Küchenchef (nur erstklassiger Restau- rateur), Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Engen- governante, Officegouvernante, Buffetdamen, Kassierin- Kioskbekleiner für Strandbad, Chef de rang, Commis de rang, Gartenkellner oder Serviertochter, Barmaid, Lift- Kondukteur, Chassaus, Zimmermädchen, Portiers, Tour- nante, Tourneure, Angestelltenzimmermädchen, Hausbursche, Casserolette, Rüstkammer, Wäscherin, Lingère, Lingerie- mädchen, Officeburschen, Sommer, Hotel 90 Betten, Thuner- see.
7770 Koch, 1. Juli, kleineres Hotel, Kanton Wallis.
7772 Dancinglekeller, Ostern, Restaurant, Lago Maggiore.
7778 Barmaid, junge, sprachkundig, sofort, junger Ober- keller oder Chef de service, Anfangs-Obberkeller, April, Saallichter, Saalkellner, Commis de cuisine, Küchenbursche, Hausbursche, Lingeriemädchen, Maschinenwäscherin, Kon- dukteur, Chasseur, sprachkundig, Mai, mittelgrosses Ho- tel, Interlaken.
7787 Küchenchef, Commis de cuisine oder Partiekoch, Pâtissier, Obberkeller, Entremetier, Commis de cuisine, Saalprakti- kantin, junger Concierge-Kondukteur, sprachkundiger Engenportier, Zimmermädchen, Serviertochter, Sommer, Hotel 100 Betten, Badoort, Kanton Aargau.
7847 Köchin, Hung oder Saallichter, Wäscherin, 1. Febr., Erstklasshotel, Berner Oberland.
7853 Kaffeköchin, evtl. Küchenchef, Sommer, Hotel 40 Betten, Wallis.
7856 Küchenchef, restaurationskundig, Köchin, Zimmermädchen, Saalpraktikantin, Officeburschen, Office-Hausbursche, kleineres Hotel, Nähe Lugano.

Lehrstellen

- 7644 Kochlehrling, Juni, kleineres Hotel, Luzern.
7665 Kochlehrling, mindestens 17 Jahre alt, nach Überinkunft, Hotel 80 Betten, Kanton Waadt.
7668 Kochlehrling, 10. April, Hotel-Restaurant, Kanton Bern.

Ausland - Etranger Frankreich (Austausch)

Wir suchen nach Paris 2 Stagiaires (männliche Angestellte), Hilfe für Bureau und Empfang, junge Schweizer, welche sich für einen solchen Stage für 6 Monate interessieren, gute französische Ver- kennnisse besitzen und etwas englisch sprechen, wollen aus- führliche Offerten im Bild und Zeugnisabschriften einreichen unter Nr. 8/FA/3074 an Hotel-Bureau, Basel 2 (Fr. 3.- in Briefmarken beilegen).

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

- Avenue Agassiz 2, Téléphone (021) 292 58.
Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.
8530 Garçon de salle, de suite ou à convenir, apprenti de salle, Suisse, à convenir, hôtel moyen, Genève.
8537 Apprenti de cuisine, chef de partie, commis pâtissier, entrée 1er avril, grand hôtel, ac Léman.
8542 Une lingère-repriseuse (Suisseuse), de suite, place à l'année, hôtel moyen, Alpes vaudoises.
8550 Apprenti de cuisine à convenir, hôtel moyen, Genève.
8560 Commis de cuisine, filles d'offices, lingères, entrée 15 mars, hôtel moyen, Montreux.
8577 Commis/ère, dame de buffet, de suite, hôtel-restaurant, Jura.
8609 1 dame de buffet, aide de buffet, de suite ou à convenir, grand restaurant, Neuchâtel.
8649 Lingère, cuisinière à café, fille de salle, connaissant les langues, entrée début mars, hôtel de 40 lits, ac Léman.
8651 Une économiste pour la cafétéria, 1ère lingère, de suite, hôtel-restaurant, Genève.

Gesucht Kaffee Köchin sowie Buffettochter Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, Basel.

GESUCHT für Sommeraison 1956: Hotelpraktikantin (Mai) Chef-Saucier (Mai) Chef-Entremetier (Mai oder Juni) Chef-Tourant (Mai oder Juni) Chef-Pâtissier (Mai) Commis de cuisine, Pâtissier, Kaffee-Hilfsköchin (April oder Mai) Casserolette, Küchenbursche (Mai, Juni) Küchen- und Officeburschen, Putzerin (April, Mai, Juni) Etagenportiers, Nachtportier, Liftier (April, Mai, Juni) Chef d'étage, Chefs de rang, Commis de rang (Mai, Juni) Saallichter, Saalpraktikantin (Mai, Juni) Glätzerin, Lingeriemädchen (Mai) Maschinenwäscher od. Wäscherin (Mai) Gärtnergehilfe (April) Offerten unter Einreichung von Zeugniskopien und Angaben von Lohnansprüchen erbeten an Hotel Waldstätterhof, Brunnen.

Gesucht für Sommeraison, April bis Oktober: Commis de cuisine Commis de rang Zimmermädchen Etagenportier Barmaid Gouvernante für Office und Economat Office- und Küchenmädchen Offerten mit Lohnansprüchen an Hotel Krebs, Interlaken.

Dolder Grand Hotel, Zürich sucht auf Frühjahr tüchtigen, sprachkundigen II. Chef de réception in Jahrestelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion.

Revue - Inserate haben Erfolg! Grand Hotel und Kurhaus Bad-Tarasop (Engadin) sucht für Sommeraison (Mai bis September): Direktionssekretärin Journalführerin Warenkontrolleur Economat-Gouvernante Zimmermädchen Portier Glätzerin Stopferin Office-Küchenmädchen Demi-Chefs Commis de rang Ausführliche Offerten an die Direktion F. Buchli. Bei Zufriedenheit auch lange Wintersaison zugesichert (Grand Hotel Tschuggen, Arosa).

Erstklasshotel Graubündens sucht per sofort für Saison, incl. Ostern, Barmaid, Saallichter, Saalpraktikantin, Küche- und Officeburschen, Putzerin, Gärtnergehilfen, Nachtportier, Liftier, Glätzerin, Lingeriemädchen, Maschinenwäscherin, Wäscherin, Gärtnergehilfen (April) Offerten unter Chiffre E O 2738 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshaus in Engadin mit guten Arbeitsbedingungen, sucht für die Sommer- saison: Chef de cuisine Chefs de partie Sekretärin und Journalführerin Kontrollleur Commis de cuisine Demi-chefs de rang Commis de rang Portiers Zimmermädchen Chassaus - Liftiers Telefonist Kellnerbursche Offerten mit Zeugniskopien und Photo an L. Credig, Grand-Hotel Kronenhof-Bellavista, Pontresina.

SAVOY HOTEL BAUR EN VILLE ZÜRICH sucht Chef de réception Eintritt nach Überinkunft. Gesucht Hilfsgouvernante für moderne Lingerie und Wäscherie, Jahrestelle. Offerten mit Zeugniskopien an die Direktion des Dolder Grand Hotels, Zürich.

Bad Schinznach

sucht für Parkhotel Kurhaus, Saison April/Mai bis Okt.:

- Journalführerin-Kontrolleuse
- Chef de rang
- Demi-Chef
- Commis de rang
- Saaltöchter
- Commis de cuisine
- Economat-Praktikantin
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Bäderpersonal
- Lingeriemädchen
- Küchenmädchen und -burschen

Ferner für Pension Habeburg, Saison März bis November:

- Zimmermädchen servicekundig
- Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Dir. C. Schaerer, Bad Schinznach.

Gesucht

für Saison vom 12. März bis 31. Oktober 1956:

- Sekretärin
- Bureaupraktikantin
- Hilfsköchin
- Kaffeeköchin
- Saaltöchter
- Saallehrtochter
- Portier
- Portier-Chauffeur
- Anfangsportier
- Zimmermädchen
- Anfangszimmermädchen
- Küchenburschen
- Küchenmädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sowie Lohnbedingungen an Hotel du Lac-Seehof, Lugano-Paradiso.

Hotel St. Gotthard-Terminus, Luzern

sucht für die Saison 1956:

- Sekretär-Journalführer
- Kontrollleur
- Chefs und
- Demi-chefs de rang
- Commis de rang
- Buffetöchter
- Etagenportier
- Zimmermädchen
- Zimmermädchen-Tournante
- Saucier
- Patissier
- Koch-Tournant
- Angestelltenserviertochter
- Office-Küchenburschen
- Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Direktion Hotel St. Gotthard, Luzern.

VITZNAUERHOF VITZNAU

sucht für Saison März bis Oktober:

- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Aide Economat
- Casserolier
- Kellerbursche
- Küchenbursche
- Personalmädchen
- Officemädchen
- Chasseur-Téléphoniste
- Glätterin

Ferner ab Ostern bis Oktober:

- Patissier, Entremetier

Offerten an Familie R. Keller, Postfach 8, Rigi-Kaltbad.

Casino-Kursaal, Interlaken

sucht für die Sommersaison (Mitte/Ende April bis anfangs Oktober)

- I. Chef de service (für renovierte Konzerthalle, Ballsaal und Garten)
- Bar-Chef de service (moderne neue Bar)
- Barmaid, Barkellner
- Serviertöchter f. d. Konzertsalons
- Kontrollleur (Keller-, Küche-, Billettkontrolle u. Abrechnungen)
- Sekretärin-Stenodaktylo (Hotelführung nicht erforderlich)
- Portal-Billettkontrollleur (Posten für älteren Chasseur oder Portier)
- Alleingouvernante
- Chasseurs (nicht unter 20 Jahren)

Für die obenverwähnten Posten kommen nur sprachkundige Bewerber in Frage.

- I. Buffetdame
- II. Buffetdame od. tücht. Buffettochter
- Buffetöchter für Kaffeemaschine
- Buffet-Praktikantin
- Köchin, selbständige (elektrische Küche) entremetierkundig
- Commis-Patissier-Konditor
- Keller-Schenkburche selbständiger
- Kaffeeköchin für das Strandbad (ca. 10. Mai)

Ausführliche Offerten sind zu richten an Dir. W. Obrist. Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Stelle reflektieren, werden gebeten, sich sofort zu melden.

Das modernste und aufs Beste eingerichtete Saison-hotel der Schweiz sucht für die Sommersaison 1956 folgendes Personal:

- Bureau:
 - Chef de réception
 - Journalführer
 - Stagiaire für Kontrolle
- Loge:
 - Conducteur
 - Telephonist
 - Chasseur
- Etage:
 - Gouvernante
 - Zimmermädchen
 - Portier
 - Angestelltenzimmermädchen
- Office:
 - Gouvernante
- Lingerie:
 - Gouvernante
 - Glätterin
 - 2 Mangemädchen
- Service:
 - 5 Demi-chefs
 - 5 Commis de rang
- Küche:
 - 2 Commis de cuisine

GRAND HOTEL REGINA, GRINDELWALD

Nous cherchons

pour la saison d'été 1956 (mai à septembre):

- chefs de réception
- maincourantiers
- secrétaire de direction
- chef de cuisine
- sauciers, rôtisseurs, entremetiers
- pâtisseries
- commis de cuisine
- cuisinière à café
- portiers, chasseurs
- filles de salle,
- serveuse à la taverne
- filles de lingerie
- contrôleur, lère force

Faire offres avec prétention de salaire, copies de certificats à la Direction des Hôtels et Bains Löèche-Jes-Bains.

GESUCHT

für Sommersaison:

- Journalführer
- Chef de réception-Kassier für Korrespondenz
- Chef de cuisine
- Entremetier
- Oberkellner, Chef de rang
- Chasseur, Telephonist
- Chauffeur-Conducteur
- 2 Zimmermädchen
- Glätterin
- Hilfsgouvernante-Stütze der Hausfrau
- 2 Commis de rang

Offerten unter Chiffre T E 2643 an die Hotel-Revue, Basel 2.

POST-HOTEL TERMINUS, WEGGIS

(100 Betten), sucht folgendes Personal für die Saison April bis Oktober:

- Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Saaltöchter
- Restaurationsköcher für Halle und Dancing
- Buffetöchter
- Office- und Küchenmädchen
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Etagenportier
- Economat-Gouvernante
- Saal-Praktikantinnen
- Restaurantchasseur

Offerten sind zu richten an Gebr. Zimmermann, Posthotel Weggis, Tel. 821281.

Grösseres Bahnhofbuffet

sucht zu sofortigem Eintritt

SEKRETÄR- BUCHHALTER

für Buchhaltung, Korrespondenz, Statistiken und allgemeine Büroarbeiten. Gezielte Arbeitszeit. Offerten unter Chiffre S E 2774 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für neu renoviertes Hotel von 40 Betten in Ascona, Saisondauer 15. März bis Ende Oktober-tüchtiger, entremetierkundiger

- ALLEINKÖCH sprachkundig
- SALPRAKTIKANTIN (Anfangssein)
- KÜCHENBURSCHE

Offerten mit Zeugniskopien und Photo nebst Lohnansprüchen an Hotel Riposo, Ascona, Tel. (093) 72064.

Berghaus Wasserngrat (bei Gstaad) sucht ab ca. 1. Februar 1956 in Jahresstelle

tüchtiges Geranten-Ehepaar

(Koch und Buffetdame)

Nur Bewerber mit den nötigen Fachkenntnissen und Erfahrungen wollen Offerte mit Zeugniskopien und Lichtbilder an die Direktion des Palace Hotel in Gstaad einreichen.

Gesucht für die Sommersaison 1956:

- Demi-chefs
- Commis de rang
- Commis de cuisine
- Buffetlehrtöchter
- Zimmermädchen
- Kaffeeküche-Gehilfin
- Officeburschen
- Chasseur

Komplette Offerten an Hotel Bellevue Palace, Bern.

Gesucht

in Erstklass-Hotel für Sommersaison, tüchtiger

Küchenchef

Eintritt 1. Juni. Offerten von bestausgewiesenen Bewerbern an Postfach 14663, St. Moritz.

Inserieren bringt Gewinn

GESUCHT

in Badkurort des Unterengadins bei langer Saison-dauer:

- Chef de réception
- Warenkontrollleur-Kellermeister
- Etagegouvernante
- Economatgouvernante
- Officegouvernante
- Oberkellner
- Demis-Chefs
- Commis de rang
- Restaurationsköcher
- Chef-Pâtissier
- Chef-Saucier
- Chef-Entremetier
- Chef-Tournant
- Commis de cuisine
- Zimmermädchen
- Chasseur
- Office-Küchenmädchen
- Casserolier
- Hilfsgärtner
- Angestellten-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Photo an Dir. Hugo Ferr, A.G., Hotel Belvédère & Post, Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, erbeten.

Letztjährige Angestellte, die wiederum auf ihre Posten reflektieren, sind gebeten, sich baldmöglichst zu melden.

GESUCHT

in Jahresstelle mit Eintritt März/April

- Patissier
- Entremetier
- Sekretär für Kontrolle und Aide-Réception
- Saaltöchter
- Etagenportier
- Hausbursche
- Zimmermädchen
- Anfangs-Zimmermädchen
- Maler
- Gartenbursche

Offerten an Hotel Verenhof, Baden.

Erstklass-Hotel am Thunersee (120 Betten) sucht für ca. Mitte Mai:

- Küchenchef, Patissier
- Commis de cuisine
- I. Office-Gouvernante
- Lingerie-Gouvernante
- Kellner, Saaltöchter
- Saal-Lehrtochter (Praktikantinnen)
- Anfangs-Zimmermädchen
- Köchin (auch für Personal)

Gefl. Offerten an Hotel Spiezherhof an Lac, Spiez, Berner Oberland.

REVUE-INSERTATE

haben immer Erfolg!

Gesucht

tüchtiges Hotel-Personal für Sommersaison 1956:

- Küchenchef, Patissier
- Hoteltgärtner
- Saaltöchter
- Glätterin, Lingère
- Wäscherin oder Wäscher
- Hausbursche
- Casserolier

Offerten erbeten an G. Jahn, Hotel Hertenstein, Hertenstein/Vierwaldstättersee.

Gesucht

für lange Sommersaison:

- Economatgouvernante
- Officegouvernante
- Kaffeeköchin oder -koch
- Buffetdame für Brasserie Jahresstelle
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Stagiaire de cuisine
- Argentier
- Office- und Küchenburschen
- Office- und Küchenmädchen
- Hilfskontrollleur
- Chassseure sprachkundig
- Zimmermädchen
- Hotelpraktikantinnen
- Personalzimmermädchen Jahresstelle
- Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion des Grand Hotel Suisse & Majestic, Montreux.

Hotel Baur au Lac, Zürich

sucht auf Frühjahr in Jahresstellen:

- Chef-Entremetier
- Chef de garde
- Chef-Tournant
- Demi-Chef Saucier
- Commis Hors d'œuvrier
- Commis Entremetier
- Commis Saucier
- Journalführer
- Restaurant-Kassier
- Etagenportier für Ferienablösung vom 1. März bis 31. Mai.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Hotel Belvedere, Interlaken

sucht für kommende Sommersaison, Eintritt April/Mai

- Chef-Gardemanger
- Tournant
- Chef de garde
- Commis de cuisine
- Patissier
- Köchin für Kalte Küche

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten an E. Schmid, Küchenchef, z. Zt. Restaurant Kunststalle, Basel.

Erstklasshotel in Lugano

sucht:

- Chef de réception-Caissier sprachkundig, Mitte März bis Mitte November
- Saucier
- Gardemanger
- Entremetier
- Commis de cuisine
- Commundant
- Winebutler
- Barman
- Chef de rang
- Commis de rang
- Kellnerlehrling
- Etagenportier
- Chasseur

Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe des Lohnanspruches pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei, sind erbeten an Postfach 6906, Lugano.

Gesucht an Genfersee
von Hotel, 80 Betten und Passantenverkehr, Saison Ende März bis November,

ALLEINKOCH
arbeitsfreudig und bestens ausgewiesen

2 ZIMMERMÄDCHEN
und eine **ANFÄNGERIN**
davon 1 Tochter erst auf 1. Juni 2 jüngere

SAALTÖCHTER
gut französisch sprechend, evtl. 1 Tochter erst auf 1. Juni

SAALAUSBILDUNGSTÖCHTER
evtl. aus der Lehre, Gut französisch sprechend, Eintritt nach Übereinkunft

KÜCHEN-HAUSBURSCHE
über 19 Jahre alt, kräftig und bewandert

JUNGES MÄDCHEN
als Hilfe in Küche, Buffet und Zimmer, wenn möglich französisch sprechend.
Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Bild an Hotel du Mont-Blanc au Lac, Morges (Vaud).

Hotel Moy, Oberhofen
am Thunersee (80 Betten), sucht für lange Sommersaison:

Obersaaltöchter tüchtige oder **Chef de rang** als Anfangsoberkellner

Saaltöchter
Saalköchin
Köchin neben Chef
Etagenportier
Zimmermädchen
Wäscherin
Hausbursche

Frühere Angestellte, die ihre Posten wieder versehen möchten, wollen sich auch sofort melden. Ausführliche Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen erbeten.

Grosshotel am Genfersee sucht
in Jahresstelle, mit Eintritt auf dem 1. März, in allen Sparten der Hotellerie bestens versierte, sprachkundige

Generalgouvernante

Tüchtige, energische Damen, die befähigt sind, einem grösseren Personalstab vorzustehen und denselben mit Takt zu leiten, wollen ihre Offerten einreichen mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre G E 2837 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf Ostern, in langer Saison, in Ferien- und Passantenhotel mit 80 Betten:

Koch neben Chef (tüchtige, jüngere Kraft)
Buffetöchter
Officemädchen
Küchenmädchen
Restaurationsöchter sprachkundig
Saal-Restaurationspraktikantin
Alleinportier sprachkundig

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Terminus, Vitznau, Tel. (041) 631289.

Gesucht
für lange Sommersaison

KÖCHIN
HILFSKÖCHIN

Hotel Eden-Elisabeth, Ganten, Thunersee.

Gesucht
in lange Sommer- und Wintersaison evtl. Jahresstelle

KÜCHENCHEF

zu mittelgrosser Brigade. Grundbedingung: Routinierter Restaurateur. Offerten unter Chiffre K P 2801 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per Ende Februar: jüngerer, zuverlässiger

Restaurationskoch

als Stütze des Patrons. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre R K 2818 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in kleines erstklassiges Hotel-Restaurant am Murtensee per 18. März/1. April bis 31. Oktober 1956 erstklassiger, selbständiger, menu- und à-la-carte-kundiger

Alleinkoch oder Köchin
Serviertöchter (auch Anfängerin)
Küchenmädchen (Jahresstelle)

Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen an Frau E. Bigler, Hotel-Restaurant Les Rochettes, Faoug (Vaud).

Gesucht
in Hotel am Vierwaldstättersee auf Mitte April tüchtiger, erfahrener

Saucier
(Vorsaison als Alleinkoch mit Commis)

Auf Ende Mai jüngerer **Oberkellner** erfahrener, selbständiger **Pâtissier** **Commis de cuisine** **Saal- und Rest.-Töchter**

Ausführliche Offerten unter Chiffre H V 2869 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in erstklassige Hotel-Bar bestausgewiesener, sprachkundiger und gut präsentierender

BARMAN

Komplette Offerten unter Chiffre E H 2654 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Spezialitäten-Restaurant sucht
per 1. April 1956

Kochlehrling

Gelegenheit, den Beruf gründlich zu erlernen. Intelligente, arbeitsfreudige Interessenten belibien ausführliche Offerten mit Bild und Schulzeugnissen einzureichen an Rest. Singerhaus, Basel.

L'Hôtel Lorus à Montreux
cherche pour le 15 mars le personnel suivant:

Chasseur-concierge-remplaçant sachant les langues
Portier de nuit sachant les langues
Femme de chambre
Portier d'étage
Filles de salle
Fille de salle débutante
Commis de cuisine
Garçon de cuisine
Aide-lingères
Filles d'office
Stagiaire de cuisine

Prrière d'adresser les offres à la direction.

Gesucht
von mittlerem Stadt-Hotel-Restaurant

per Ende Februar:

Chef de cuisine tüchtig der befähigt ist, eine ganz soignierte Küche zu führen.

Baldmöglichst:

Aide de cuisine (Chef-Stellvertreter)
Commis de cuisine

Offerten von seriösen Bewerbern, die sich für eine Jahresstelle interessieren, erbeten unter Chiffre H. R. 2717 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel de passage à Genève cherche
pour entrée à convenir un

apprenti sommelier
et un

garçon de salle

Faire offres sous chiffre H P 2723 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
Oberkellner

für lange, sichere Sommersaison (1. Mai bis Oktober) von gutem Zweitklasshaus mit 100 Betten. Offerten fachkundiger, sprachkundiger Bewerber mit Zeugniskopien und Bild erbeten unter Chiffre O K 2722 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für Sommersaison, April bis Oktober

SEKRETÄRIN
Schweizerin, nicht unter 22 Jahren, sprachkundig für Journal, Kassa, Réception, Korrespondenz

CHEF DE RANG oder **Anfangsoberkellner**
sprachkundig.
Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnanspruch erbeten an Hotel Splendid, Interlaken.

Erstklasshotel am Genfersee
sucht tüchtige

Etagegouvernante
die dem ihr unterstellten Personal mit der nötigen Energie und mit Takt vorstehen kann. Eintritt 1. März oder nach Vereinbarung. Interessante, selbständige Jahresstelle. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre E. G. 2708 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel Moreau, La Chaux-de-Fonds
ouvert toute l'année, cherche excellents collaborateurs:

secrétaire de réception
comptable-contrôleur
SEVEUSE au salon de thé
jeune magasinier-manutentionnaire
femme de chambre qualifiée

Faire offres avec photographie, copie de certificats, etc. à l'Hôtel Moreau, 49, av. Léopold-Robert, La Chaux-de-Fonds.

GESUCHT
per 1. Februar oder nach Übereinkunft selbständiger, entremetskundiger

Alleinkoch

Gutbezahlte Jahresstelle. Offerten an W. Messerli, Hotel-Restaurant Parktheater, Grenchen (Solothurn), Tel. (085) 87471.

Flughafen-Restaurant Kloten
sucht für lange Sommersaison bis Ende Oktober/Mitte November 1956

Chef de service
Buffetdamen
Buffetöchter
Chefs de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Chefs de rang

Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Restaurationstöchter
Chasseur, Commis de bar
Casserolier
Haus- und Officeburschen
Küchen- und Officemädchen

Eintritt ab 1. März 1956. Bildofferten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an den Personalchef, Postfach Zürich 58.

Gesucht
in Jahresstelle von Stadthotel der Zentralschweiz

Buchhalter(in)-Sekretär(in)
Zimmermädchen, längere
Hilfsportier-Hausbursche
Restaurationskellner
Officemädchen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüchen; richte man unter Chiffre Z E 2837 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per Ende Februar 1956

1 Küchenmädchen
3 Zimmermädchen
1 Saaltöchter

Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind zu richten an die Verwaltung des Eidg. Milchrastatoriums, Davos-Platz.

Je cherche cuisinier-saucier
capable de travailler seul pour menus et spécialités pour bon restaurant. Ecrire à Mme Michel, 63, Bd. Font d'Arve, Genève, tél. (022) 249798.

Wir suchen
auf 1. März tüchtige

Restaurationsöchter

evtl. Anfängerin. Sehr guter Verdienst sowie geregelte Arbeitszeit. Englisch und Französisch Bedingung. Fam. Tschopp, Hotel Post, Sargans.

Gesucht
in Jahresstellen:

Hotel-Sekretär(in)
mit Praxis in Reception, Kassawesen, und

Sekretärin-Journalführerin
englische und französische Korrespondenz erwünscht. Offerten mit Zeugniskopien und Photo, evtl. persönliche Vorstellung, an Hotel Wilden Mann, Luzern.

Hotel Rössli, Weggis
(60 Betten) sucht mit Eintritt ca. 20. März, Saison bis Oktober:

Alleinportier, junger **Zimmermädchen**
I. Saaltöchter
Saalköchin, neben Chef
Küchen- u. Officemädchen
Barnaid, junge, englisch sprechend für Dancing-Bar

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel Rössli, Weggis.

Gesucht
per sofort in modernen Betrieb

Hotel-Sekretärin oder **Sekretär**

für allgemeine Büro- und Kontrollarbeiten. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsanspruch an Hotel Falken-Volkshaus, Solothurn, Tel. (085) 22428.

Gesucht
für Sommersaison (1. Mai bis Ende September): tüchtiger

Alleinkoch

Offerten mit Lohnanspruch an O. Stäger, Hotel Saubach, Lauterbrunnen.

Gesucht
für Sommersaison 1956 (März bis Oktober) in gutes Hotel am Vierwaldstättersee (100 Betten):

Aide de cuisine
Küchenbursche
Küchenmädchen
Obersaaltöchter
Saaltöchter
Portier-Conducteur
Hausbursche
Restaurationsöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Kreuz, Vitznau (Luzern).

Gesucht
für 1. März bis 15. November in Bad-Hotel

Zimmermädchen
Saaltöchter
Tournante
Küchen- und Officemädchen

Gefl. Offerten an Postfach 31922, Baden AG.

Erstklassig, Restaurationsbetrieb im Tessin sucht

Aide de cuisine
Pâtissier
Köchin
Casserolier
2 Hausburschen

Saison Anfang März bis Mitte November. Offerten unter Chiffre E T 2888 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
wird in Hotel mittlerer Grösse, Jahresgeschäft, jungen, soliden Mann im Alter von 23-30 Jahren als

Bahnportier

und Mithilfe in Haus und Etage. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangabe unter Chiffre B P 2764 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
per 1. Februar 1956 sauberer, jüngerer, flinker

KOCH in kleine Brigade

Guter Lohn. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien.

Dasselbst gesucht: sauberer, flinker

Küchenbursche

zur Mithilfe in der Küche. Guter Lohn, sowie Kost und Logis. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 785 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Gesucht
Serviertöchter

für Buffet 3. Klasse. Deutsch und Französisch sprechend. Bewandert im Service. Offerten an Fleisinger & Co., Bahnhofbuffet, Luzern.

Gesucht
für Sommersaison, April bis Oktober

Aide de cuisine
Köchin junge, wird weitergebildet
Commis de rang sprachkundig
Saaltöchter sprachkundig
Zimmermädchen sprachkundig
Lingermädchen
Buffetöchter wird angelernt
Office- und Küchenmädchen
Küchenbursche-Casserolier

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Hotel Splendid, Interlaken.

Gesucht
jüngerer, tüchtiger

Oberkellner

für Erstklasshotel (80 Betten). Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an die Direktion Hotel Victoria, Olon sur Montreux.

Gesucht
in kleineres Hotel der Ostschweiz zuverlässiger

Hausbursche-Portier

der sich in der Bodenpflege gut auskennt und selbständig arbeitet. Offerten mit Lohnangabe, Bild, Zeugniskopien sind zu richten unter Chiffre H. O. 2704 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für lange Sommersaison an den Thunersee

- Sekretär-Kontrollleur
- Bureau-Praktikant(in)
- Chef de service (sprachkundig, gute Kenntnisse im Tranchieren und Flambieren)
- Küchenchef (nur erstklassiger Restaurateur)
- Saucier
- Entremetier
- Aide de cuisine
- Etagengouvernante
- Officegouvernante
- Buffetdamen
- Kassiererin-Kioskhalterin für Strandbad
- Chefs de rang
- Commis de rang
- Gartenkellner oder Serviertöchter
- Barmaid
- Liffler-Conducteur
- Chassours
- Zimmermädchen
- Portiers
- Tourant und Tournante
- Angestellten-Zimmermädchen
- Hausburschen
- Casserolier
- Rüstmädchen
- Wäscherin
- Lingère
- Lingeriemädchen
- Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an: Direktion Hotel Hirschen am See, Gunten.

Gesucht

für lange Sommersaison, ca. April-Oktober

- Chef de cuisine, guter Restaurateur (sauber und restaurationsfähig)
- Saucier, Pâtissier
- Entremetier, Sekretärin
- Chef de service
- Buffettochter
- Restaurations-tochter (Flambieren, Tranchieren)
- Zimmermädchen
- Küchenmädchen
- Lingère (sofort oder nach Übereinkunft)

Es kommen nur tüchtige, gut ausgewiesene Angestellte in Frage. Offerten an: Strandhotel Belvédère, Spiez.

Gesucht

auf Ende März, für Sommersaison nach Luzern:

- Küchenchef entremetiekundig
- Köchin (Anfangsköchin)
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Tournante
- Sekretärin
- Officemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Eden, Luzern.

Gesucht als Aushilfe

vom 22. März bis 1. Juni für Ferienheim Co-op, Weggis (Hotelbetrieb, keine Restauration) tüchtiger, zuverlässiger

Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien und Bild zu richten an die Leitung: M. Strasser, Turnerstr. 32, Zürich 6.

Wir suchen

auf Frühjahr einen initiativen

Geranten

mit zürcherischem Fähigkeitsausweis zur selbständigen Führung eines mittleren Hotels und Restaurants in Zürich 4. Bevorzugt wird Ehepaar. Offerten mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und mit neuerer Foto sind zu richten unter Chiffre P 1187 W an Publicitas Winterthur.

Gesucht

für Sommersaison 1956 (Mai bis Oktober), tüchtiger, selbständiger

Alleinkoch

für Hotel- und Rest.-Betrieb. Per Mitte März zuverlässige, links

Saal- u. Restaurationstochter

Per anfangs April tüchtige

Lingère

auch gute Stoffperin (Elna). Sich zu melden mit Zeugniskopien und Photo bei Fam. Bittler, Ferienhotel Baumgarten, Kehrsiten, Tel (041) 849342.

Erstklassiger Gasthof, Nähe Basel,

sucht zuverlässige

Buffettochter eventuell -lehrtöchter

auf 15. Februar. Ferner auf Sommersaison junger

Officebursche

Geregelte Arbeitszeit. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B O 2728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in Jahresstelle zu baldigem Eintritt

Commis-Pâtissier-Confiseur

Offerten erbeten an H. Reiss, Restaurant du Théâtre, Bern.

Hotel-Kurhaus Schwefelberg Bad

sucht für lange Sommersaison Mai bis Oktober

- Küchenchef
- Oberkellner
- Diätassistentin
- Aide de cuisine
- Verkäuferin
- Portier
- 2 Zimmermädchen
- 2 Saaltöchter
- Lingère
- Badgehilfin

Offerten mit Gehaltsansprüchen an die Direktion Schwefelberg Bad AG.



Tea- & Lunch-Room

Der bisherige Leiter des Tea-Rooms ABC, am Grendel in Luzern, tritt dieses Frühjahr einen neuen, verantwortungsvolleren Posten an - und damit ist die Stelle eines

Geranten des ABC

neu zu besetzen. Dieses Arbeitsgebiet verlangt von seinem Betreuer: Verantwortungsvolles, selbständiges Arbeiten, Fremdsprachen (Englisch und Französisch), Urteilskraft, Sparsinn, Menschenkenntnis, Ehrlichkeit, kaufmännischen Scharfsinn, gutes Rechnen, Ausdauer, zähen Willen zum Erfolg und - nicht zuletzt - Bescheidenheit, den Erfolg ertragen zu können. Herren - oder Ehepaare, die glauben, gemeinsam eine solche Aufgabe übernehmen zu können, und die gewillt sind, sich voll und ganz einzusetzen, bewerben sich mit kurzgefasstem Lebenslauf, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche an W. Meier, V. Beratung, Talacker 41, Zürich.

Gesucht per sofort in erstklassige Dancing-Bar

Barlehrtöchter

Gelegenheit, das Mixen gründlich zu erlernen. Jüngere, seriöse Töchter mit guten Umgangsformen, welche schon im Saal oder Service tätig waren, werden bevorzugt. - Ausführliche Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre BT. 2435 an die Hotel-Revue, Basel 2.

ENGLAND. A first-class English speaking

Maitre d'hotel

required for 100-roomed 4 star luxury Hotel in Northern England. Also 6 waiters and 3 commis waiters Also 1 patissier, 1 chef de partie and 1 premier commis de cuisine

A good salary paid to all staff. The Hotel is the finest in the North of England and caters for an exclusive clientele. The positions offered are seasonal, from the 28th March till the beginning of October. Accommodation is provided free within the Hotel. Travelling expenses will be paid to successful applicants, who must have had at least five years in the Hotel trade. A little knowledge of the English language will be advantageous, but not essential. Will all applicants please send full particulars including references from apprenticeship onwards, also age, place of birth and present address, to Mr. H. D. Weil, Manager, Koswick Hotel, English Lake District.

GESUCHT in mittleres Hotel in Lugano, Saison März bis November:

- Küchenchef restaurationskundig
- Köchin
- Zimmermädchen
- Saalpraktikantin und Lehrtöchter
- Officemädchen
- Office-Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre H L 2494 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Interlaken für lange Sommersaison:

- Barmaid
- Oberkellner jüngerer, oder Chef de rang als Anfangs-Oberkellner
- Saaltöchter, Saalkellner
- Aide de cuisine
- Küchenbursche, Hausbursche
- Zimmermädchen
- Lingeriemädchen
- Maschinenwäscher
- Conducteur-Chauffeur (sprachkund.)

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre J. S. 2699 an die Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT gute, selbständige

KÖCHIN

(auch mit Kind), Jahresstelle, Eintritt 1. April oder 1. Mai, Landgasthof, Grosse helle Küche, elektr. Herd, Lohn nach Übereinkunft. - Hotel Krone, Erlenbach i/S. (Kt. Bern), Fam. F. Hofer, Tel. (033) 81475.

Gesucht für lange Sommersaison:

- Hotelsekretärin-Reception
- Eintritt 1. April
- II. Buffetfräulein
- Eintritt 1. Mai
- Commis de cuisine
- Eintritt 1. Mai

Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Angabe von Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen an Hotel Viktoria-Terminus in Brig.

GESUCHT

für Sommersaison 1956 März - Oktober

Grand Hotel & Hotel des Alpes Montreux-Territet

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Gesucht

für Hotel und Restaurant nach Lugano, tüchtige Tochter, gut präsentierend, Umgangsformen und sprachchengewandt, nicht unter 32 Jahren, als

Gouvernante

(Stütze des Patrons)

Offerten mit Referenzen und Photo unter Chiffre G P 2699 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Köchin oder Hilfs-Köchin

neben Küchenchef in guten Landgasthof. Nähe Zürich. Guter Lohn, familiäre Behandlung. Offerten an Fr. Steiger, Gasthof Steinhof, Würenlos (Aargau).

Gesucht

Koch-Lehrling

in gut eingerichteten Betrieb. Offerten an Fr. Steiger, Gasthof Steinhof, Würenlos AG.

Inservieren bringt Gewinn

- Maincourante-Kassiererin
- Maincourante-Stagiaire
- Telefonistin (3 Sprachen)
- Kontrollleur (franz. sprech.)
- Portiers und Chasseur
- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Pâtissier
- Personalköchin
- Buffettochter
- Office-Gouvernante
- Commis de rang
- Saaltöchter (auch Anfängerinnen)
- Aide-Barmaid
- Lingerietöchter
- Gerantin für Strandbad
- Sommelière (plage)

Gesucht

per 1. evtl. 15. März 1956: junge, sprachenkundige

Allein-Gouvernante

in mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb nach Zürich. Zimmer im Hause. Geregelte Freizeit und guter Lohn wird geboten. Offerten unter Chiffre A G 2478 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft gutpräsentierende

Serviertöchter, evtl. Anfängerin

Guter Verdienst. Bei Eignung Jahresstelle. Offerten mit Bild an Dag. Camenzind, Hotel Seggatten, Gersau.

Gesucht

von Erstklasshotel am Genfersee für die kommende Sommersaison bestens versierte, selbständig arbeitende, sprachkundige

Direktions-Sekretärin

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre D R 2638 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison (Ende April bis Ende Oktober):

- Journalführer(in)/Telefonist(in)
- Patissier
- Kaffee-Personalköchin
- Diätköchin
- Saaltöchter
- Zimmermädchen
- Lingère
- Lingeriemädchen
- Bademeisterin-Masseuse

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Kurhaus Mammern, am Untersee.

Hotel Belvedere Interlaken

sucht für die Sommersaison mit Eintritt April/Mai:

- Sekretär-Aide réception
- Sekretär-Praktikant
- Oberkellner
- Chefs de rang und Demi-Chefs sprachkundig
- Commis de rang sprachkundig
- Portier d'étage sprachkundig
- Zimmermädchen sprachkundig
- Lingeriemädchen
- Lingère
- Chasseur-Telephonist
- Office- und Küchenburschen
- Argenterier
- I. Buffetdame

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Gebr. Fröh, Restaurant Kunsthalle, Basel.

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen

Allein-Lingère

in modernst eingerichteten Betrieb. Offerten an Strandhotel Belvédère, Spiez.

HOTELEUROPE, MONTREUX

cherche pour la saison 1956 (Pâques-octobre)

- lère fille de salle
- connaisseur français, anglais, allemand
- filles de salle et débutantes filles de salle
- Faire offres avec photos et copies de certificats.

Gesucht
für lange Sommersaison (Ende März bis Anfang Oktober),
evtl. Eintritt am 1. Mai:

Jüngerer Küchenchef
Commis de cuisine
Officebursche
Saaltöchter
sprachkundig
Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel du Lac,
Weggis.

Die Stelle des
**Restaurant-
Oberkellners**

**im Kongresshaus
Zürich**

ist baldmöglichst neu zu besetzen. Nur best-
ausgewiesene Bewerber wollen ausführliche
schriftliche Offerte einreichen an Dir. G. Flu.

Gesucht
für Sommersaison in Hotel-Tea-Room am Thunersee,
März bis November 1956:

Serviertöchter
Zimmermädchen

April/Mai bis Oktober 1956:
Köchin

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an Hotel-Tea-
Room du Lac, Merligen.

Gesucht
auf 1. November in kleineres Hotel im Berner
Oberland links, sauberes

Zimmermädchen
sowie arbeitswilliger
Hausbursche

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an
Hotel-Restaurant Gurnigel (Berner Oberland).

Gesucht
für Sommersaison auf Ende März oder nach Übereinkunft:

I. Saaltöchter
Deutsch, Französisch, Englisch
Zimmermädchen
Küchenmädchen u. Küchenbursche
eventuell Ehepaar
Commis od. Aide de cuisine (15. Mai)

Offerten an Hotel Bären, Wilderswil.

Gesucht
ab Ende Januar/Anfang Februar

Küchenchef bis 15. April
Bureau-Praktikantin oder
Sekretär-Praktikant

Sich zu melden an Hotel Dom, Saas-Fee (Wallis).

Gesucht
tüchtige

I. Buffetdame

Französisch und deutsch sprechend. Jahresstelle
mit gutem Gehalt. Eintritt baldmöglichst. Offerten
mit Bild und Zeugnisausschnitten an Bahnhofbuffet,
Neuenburg.

Gesucht
nach Übereinkunft: jung

Patissier-Koch-Praktikant
Saal-Restauranttochter
Etagenportier
Casserolier

Former Aushilfe für Mustermesse 1956 (14. bis 24. April):
3 Köche
Restauranttochter
Buffetöchter

Offerten an Hotel du Commerce, Basel, Tel. (061) 329616.

Gesucht
nach Übereinkunft in erstklassigen Restaurationsbetrieb
jung, gewandter

Partie-Koch gutbezahlte Jahresstelle
Küchenbursche sauberer, per sofort
Kochlehrling per Anfang April

Offerten an W. Frauchiger, «Salmen», Rheinfelden (AG),
Telephon (061) 875539.

Gesucht
junger, tüchtiger

Chef-Alleinkoch

Eintritt April bis Oktober, je nach Übereinkunft.
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen
an Gebr. Schär, Strandbad-Hotel du Lac, Där-
ligen am Thunersee.

Gesucht
für Mitte April/Mai

Köchin
Zimmermädchen
und Mithilfe im Service
Küchenmädchen

Offerten an Hotel-Pension Schlüssli, Oberhofen
am Thunersee.

Gesucht
in Jahresstelle

Köchin
neben Chef. Guter Lohn, geregelte Freizeit. Ferner

Hausbursche
Kellerbursche

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnansprü-
chen an R. Ganma, Bahnhofbuffet, Gschwend.

GESUCHT
tüchtiger

Küchenchef
Patissier
Commis de cuisine
Portier
Zimmermädchen

Eintritt März/April, Saison bis Ende Oktober. Offerten an
Hotel Schwanen, Rheinfelden.

BUFFET sucht per sofort:
**Kiosk-
Verkäuferin**
Selbständige Arbeit. —
Gute Bezahlung.

**Schenk-
bursche**



Gesucht
in neu renoviertes, modern eingerichtetes Hotel-
Restaurant, qualifizierte, sprachkundige

Köchin
und ferner auf ca. Mitte
Februar

2 Töchter

zur Mithilfe in Haus und
Küche. Offerten an Fam.
Salvierey, Christl, Pension
Mon-Désir, Orselina (TD).

Gesucht
für Saison März-Oktober:

Alleinkoch oder -köchin
Zimmermädchen
Hilfs-Zimmermädchen
Saaltöchter
Hilfe für Saal
Hausbursche
Küchenbursche
oder -mädchen
Officemädchen
Lingeriemädchen
Bureau-Praktikantin

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Hotel Angie-
terre, Montreux.

Wanted
for Summer-Season 1956 First
Class English Tourist Hotel

Head Waiter
Waiters
Waitresses
Chef de cuisine
2nd Chef-Pâtissier
Chambermaids
Cocktail-Barman

Send full details, experience
etc. under cipher R R 2416
Swiss Hotel-Review, Basle 2.

GESUCHT
für lange Sommersaison (Mai-Oktober)

Sekretärin-Steno-Dactylo
Hilfssekretärin
Chef-Entremetier
Commis-Gardemanger
Commis-Saucier/Entremetier
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Nachtportier
Officemädchen u. -burschen
Küchenmädchen u. -burschen
Chasseurs
Buffetdame-Gouvernante
(für Kursaal, selbständige Kraft)
Buffetöchter (für Kursaal)
Serviertöchter (für Kursaal)
Kellerbursche

Die letztjährigen Angestellten wollen sich ebenfalls mel-
den. Offerten an Direktion Grand Hotel Hof Ragaz, Bad
Ragaz, Hermann J. Hobi.

GESUCHT
in neu renoviertes, modern eingerichtetes Hotel-
Restaurant, qualifizierte, sprachkundige

Restaurationstöchter
Buffetöchter
Buffetlehrtöchter
Officemädchen

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien an
Hotel Sonne, Herzogenbuchsee, Tel. (063) 81450.

Gesucht
auf Ostern tüchtiger

Alleinkoch (evtl. Köchin)
Hausbursche
Küchenmädchen

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisausschnitten
an Hotel Blümlialp (alkoholfrei), Aeschi bei Spiez, Tel.
(033) 78214.

Gesucht
jüngerer, tüchtiger, entremetiekundiger

Alleinkoch evtl. Köchin

in Jahresstelle. Eintritt 1. März. Offerten mit Zeugn-
iskopien und Gehaltsansprüchen an K. Eitzen-
sperger, zum goldenen Löwen, Luzern.

Wir suchen
zum Eintritt nach Übereinkunft per Frühjahr

Gerant

als selbständigen und verantwortlichen Leiter
unseres modernen

**Speise-Restaurants
mit Terrasse**

Selbstbedienungsbar u. Traiteurabteilung. Hohes
Salär und angenehme Arbeitsverhältnisse. Es
wollen sich bitte nur gut ausgewiesene Fach-
leute melden.

Ausführliche Offerten sind erbeten an Direktion
Schwanen AG., Schaffhausen.

Gesucht
in Jahresstelle jüngerer, tüchtiger

Commis de cuisine

Hotel Stoller, Badenerstrasse 367, Zürich.

Gesucht
für lange Sommersaison in renommiertes Familienhotel d.
Zentralschweiz (60 Betten):

Alleinkoch
entremetiekundig und in Restauration bewandert
Serviertöchter
Saaltöchter
Etagenportier (allein)
Zimmermädchen
Officemädchen

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten unter Angabe
von Sprachkenntnissen und Gehaltsansprüchen unter
Chiffre F H 2670 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
in Kurhaus Nüke Luzerns (60 Betten) für lange Sommer-
saison (April bis Ende September):

tüchtiger, entremets- und diätkundiger
Allein-Chef
Hilfsköchin, Sekretär(in)
Büropraktikant(in)
Saaltöchter
Zimmermädchen, Etagenportier
Wäscherin/Glätterin
(vollautomatische Einrichtung)
Hausbursche, Küchenmädchen
Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen
unter Chiffre K L 2604 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Château Gütsch, Luzern

Gesucht
für Sommersaison 1956 mit Eintritt ca. Mitte April:

Sekretärin-Journalführerin
Küchenchef
Commis de cuisine
Restaurationskellner und -töchter
mit Sprachkenntnissen
Barnaid, Gouvernante
Buffetdame, Buffetanfängerin
Portier-Hausbursche
Zimmermädchen
Küchenmädchen
Casserolier-Küchenbursche

Offerten mit Lichtbild, Zeugniskopien erbeten an Robert
Wyss, Hotel Prätschli, Arosa.

Gesucht
in Hotel am Zürichsee, Saison März bis Oktober:

Entremetier
Patissier jüngerer, Anfang Februar
Kochlehrling sofort
Zimmermädchen tüchtiges, 10. März
Buffetöchter versierte, sofort
2 Restauranttochter
tüchtig, sprachkundig
Haus- und Küchenbursche
Officemädchen

Gefl. Offerten unter Chiffre Z S 2650 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Gesucht
per Anfang Februar

Tochter

mit Sprachkenntnissen für Zimmer
und Saalhilfe. Offerten mit Photo und Zeugniskopien
an Hotel Bernina und Helios, Davos-Platz.

Gesucht
für die Sommersaison 1956 in gutgeführten klei-
neres Hotel in Luzern tüchtige

Alleinköchin
Saaltöchter sprachkundig
Tournaute
Office- und Küchenmädchen

Eintritt 1. April, evtl. früher. Offerten erbeten
unter Chiffre L Z 2642 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
auf April/Mai:

Zimmermädchen
Kaffee-Köchin
Office-Lingeriemädchen
Wäscherin

Per 1. Juni bis September:
Koch neben Patron

Für Juli und August:
Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Hotel
Bristol-Terminus, Interlaken.

Jeune chef de service

ayant formation de service et cuisine, de langue
maternelle française, bilingue,

est cherché

par la Brasserie-restaurant de l'Hôtel Central-
Bellevue à Lausanne. Offres avec copies certi-
ficats et photo.

Gesucht

I. Saaltöchter

in Erstklasshotel (40 Betten) in grossem Fremden-
verkehrsort. 9 Monate Sommersaison mit gutem
Verdienst. Englisch, Französisch erwünscht.
Offerten unter Chiffre G F 2657 an die Hotel-
Revue, Basel 2.

Le Restaurant de l'Hôtel du Monde
à Grandvaux (Vaud) cherche pour saison d'été, 20 mars
fin novembre:

dame de buffet
3 chefs de rang
4 commis de rang
pâtissier
3 bons commis de cuisine
2 garçons de cuisine
laveuse
chasseur petite taille

Faire offres avec copies de certificats et photos à Mon-
sieur Baumgartner.



Les nouvelles prescriptions sur la livraison de vins français empêcheront-elles des abus?

Le bulletin de la Chambre de commerce de la Suisse en France annonce que les négociations ont eu lieu entre les délégations suisses et française pour la conclusion d'un traité de commerce franco-suisse. En décembre, un comité spécial dont faisait partie entre autre du côté suisse M. Condreau, conseiller national, président de la commission fédérale pour le commerce des vins, s'est réuni à Paris pour fixer les détails d'un nouvel accord, afin d'éviter certains abus qui s'étaient produits lors de la livraison directe de vins français à des consommateurs suisses. Il s'agit, on le sait, du *contingent spécial de 10 000 hl* dans lequel sont incluses les *livraisons directes aux hôteliers et restaurateurs suisses*, c'est-à-dire les livraisons qui ne sont pas faites par l'intermédiaire des grossistes suisses. Il semble que les demandes d'exportations des marchands de vins français seront à l'avenir soumises à un contrôle plus sévère, non seulement en France, mais également lors de la livraison en Suisse.

Les hôteliers sont d'assez bons connaisseurs des

usages commerciaux dans le commerce des vins et savent en général à la dégustation reconnaître les vins d'origine de ceux qui ne le sont pas ou de ceux qui ont été soumis à de savants dosages. Ils ne risquent donc pas d'être les victimes de certains démarcheurs peu scrupuleux qui savent d'ailleurs choisir leurs victimes. Le dernier rapport de la commission fédérale du commerce des vins donnait précisément des exemples de l'étonnante ingéniosité et de la roublardise déployée par des démarcheurs pour obtenir des commandes de vins étrangers et surtout de vins français.

Puisque maintenant des mesures vont être prises pour empêcher ces abus, nous croyons intéressant de reproduire certains passages de ce rapport qui précise en terminant qu'il s'agit là heureusement d'exceptions et que la majorité des maisons de vin travaillent honnêtement. On remarquera d'ailleurs que les victimes étaient de simples particuliers qui ont payé cher leur prétention d'être des « connaisseurs » en vins français.

Comment procèdent les démarcheurs peu scrupuleux

C'est à Paris que se trouvent assez souvent le siège réel et l'organisation commerciale des maisons françaises spécialisées dans l'exploitation des diverses possibilités offertes par le contingent spécial et ses ramifications. Grâce à de simples inscriptions dans un registre de commerce, ces entreprises créent des sous-marques (firmes, marques déposées, négociants en chambre) et sont dès lors en mesure d'utiliser des adresses commerciales qui correspondent à l'une ou l'autre des communes viticoles les plus réputées de la Bourgogne ou du Bordelais (Beaune, Nuits-St-Georges, etc.). Dans la règle, ces firmes n'ont à l'adresse indiquée, ni caves, ni employés, et il arrive qu'elles n'y disposent même pas d'une boîte aux lettres. On se représente dès lors la surprise des braves consommateurs suisses qui, à l'occasion d'un voyage en Bourgogne, décident de faire une petite visite à leur fournisseur! Et cependant ces pompueuses adresses commerciales figurent dans les en-têtes des lettres, sur les bulletins de commande, les factures et les étiquettes; tant et si bien que le client est convaincu d'avoir affaire à une maison de bonne et vieille renommée. Quant au chef du siège principal, son rôle consiste à recruter les voyageurs qui « travailleront » la clientèle suisse. On ne leur

demande pas de posséder des connaissances trop étendues dans le domaine viticole, l'essentiel étant qu'ils soient sûrs d'eux-mêmes et aient l'élocution facile. Le chef leur remet des listes de personnalités connues du monde du commerce, de l'industrie, de l'artisanat et de la science. Il n'hésitera pas non plus à faire visiter un seul et même client par un deuxième voyageur, qui se présentera celui-ci sous le nom d'une autre sous-marque, si d'aventure la première visite est restée infructueuse. Un prétexte quelconque permet souvent au représentant de s'introduire chez son futur client et, dès ce moment-là, une savante mise en scène doit l'amener à signer le bulletin de commande. On le persuade que ce n'est que grâce à une « livraison directe » qu'il obtiendra des vins loyaux, sans coupage, arrivant directement du lieu de production, et, au besoin, on ajoute que les coupages, licites ou non, sont monnaie courante dans les milieux suisses du commerce des vins. On garantit au client que le vin lui sera livré dans un « fût d'origine », mais on ne le renseigne qu'imparfaitement, ou même faussement, sur la contenance exacte d'un tel fût d'origine. Ces maisons vendent en effet le vin non pas à l'unité de mesure (litre ou bouteille), mais par pièces (environ 220-228 litres), demi-

pièces ou feuillettes (environ 110-114 litres), quarts (environ 56 litres), huitièmes (environ 28 litres) et douzièmes (environ 19 litres). Inutile d'ajouter que les plus belles phrases se rapportent à l'origine, à la qualité et au millésime des vins offerts. A en croire ces Messieurs ils ne vendent que les meilleurs produits des meilleures régions viticoles françaises. Une pratique semble également rentable, celle des affaires de compensation.

Il arrive aussi, en Suisse alémanique, que le client ne comprenne qu'imparfaitement la langue française dont se servent les vendeurs, ce qui donne lieu à de graves malentendus. Dans un cas, le représentant a noté la commande suivante: « 1/4 Pomard F. 600 » et laissé croire au client que le vin coûtait 600 fr. français le litre, c'est-à-dire environ 5 fr. suisses la bouteille de 7 décilitres. Quand arriva la facture, le client constata à sa grande surprise qu'il s'agissait de 600 fr. suisses pour un fût de 56 litres et que le vin coûtait environ 7,50 fr. par bouteille. Dans un autre cas, l'acheteur était persuadé que le prix (280 fr.) était celui de la bouteille ou du litre en fr. français, ce qui eût représenté environ 3,60 fr. de notre monnaie par litre ou bouteille, alors qu'il s'agissait en réalité de 280 fr. suisses pour un fût de 19 litres, c'est-à-dire de 10 fr. suisses la bouteille.

Quand l'acheteur remarque qu'il a été trompé, c'est en général trop tard. Le bulletin de commande étant signé, il ne reste pas beaucoup d'espoir de faire annuler la vente, à moins de déposer plainte. Les prix varient d'ailleurs considérablement, selon la marchandise et le millésime et aussi selon le client, mais on peut dire qu'ils représentent le plus souvent de deux à quatre fois la valeur réelle de la marchandise livrée, sinon davantage.

Pour clore cet exposé, il n'est peut-être pas inutile de reproduire un calcul de prix que nous avons eu l'occasion de soumettre en son temps à l'autorité compétente. Selon les documents du clearing, le prix de revient d'une pièce (environ 228 litres) de Chambolle-Musigny avait été, en France, de 677 fr., auxquels vinrent s'ajouter les frais de douane et de transport par 100 fr., de sorte qu'il son entrée en Suisse ce vin a coûté 777 fr. Le particulier qui en fit l'acquisition dut payer 2210 fr., de sorte que la marge de bénéfice brute réalisée en Suisse par les vendeurs français fut de 1433 fr. pour 228 litres, soit une provision de 733 fr. pour le voyageur et un bénéfice de 700 fr. pour le chef de l'entreprise. Aujourd'hui, les prix sont encore plus ou moins tout aussi élevés et il faut de plus tenir compte du coût de la mise en bouteilles, facturé à part le plus souvent et calculé par les vendeurs à raison de 70 ou 80 centimes et même, parfois, à raison de 1 fr. par bouteille. On ne connaît

pas de telles marges dans le commerce suisse des vins.

Pour éviter des malentendus, nous tenons à préciser que toutes les opérations effectuées dans le cadre du contingent spécial ne doivent pas être considérées comme entachées d'irrégularités. Il y a un certain nombre de maisons dont la manière de travailler est incontestablement honnête. Nous n'avons pas l'intention non plus d'entraver les achats faits directement chez des producteurs français. Il convient d'ailleurs de relever que ce genre d'achats ne représente qu'une proportion infime des affaires faites à charge du contingent spécial. La situation est cependant telle qu'une réglementation nouvelle s'impose, à bref délai.

Ce serait donc chose faite: on ne peut que s'en réjouir.

Personalfeiern

im Dolder Grand Hotel, Zürich

Noch ist jenen Dienstältesten des Dolder Grand Hotel das glanzvolle Fest vom 25. Oktober 1955 im bedeutendsten Erinnerung, zu dem sie von Herrn Direktor Kraehenbuehl anlässlich seines 30jährigen Jubiläums und der Groupement-Generalversammlung eingeladen waren, und schon werden sie erneut zu einer Feier aufgerufen.

Diesmal handelt es sich um die im Dolder Grand Hotel zur Überlieferung gewordene Personalfeier, zu der Herr und Frau Direktor Kraehenbuehl nicht nur den letzten ihrer jetzigen Mitarbeiter, sondern auch deren Familienangehörige auf den 5. Januar eingeladen haben.

Mit Neugierde wird jeweils der Rede des Patrons gelauscht, denn sie orientiert über gar manches in bezug auf die geschäftliche Entwicklung, und mit Freude konnte vernommen werden, dass 1955 wiederum ein Spitzenjahr war, das alle seine Vorgänger überflügelte. Der gute Jahresabschluss ermöglicht es der Hotelleitung, ihr Ziel fortzusetzen und die Einrichtungen der öffentlichen Räume und der Zimmer immer schöner zu gestalten.

Selbst Jubilär und seit 30 Jahren das Zepher im Dolder Grand Hotel führend, erfüllte es Herrn Direktor Kraehenbuehl mit besonderer Genugtuung, zwei seiner nächsten Mitarbeiter, die Herren W. Baldegger, Oberkellner, und R. Pichler, Concierge, Diplome für 35 Dienstjahre zu verabfolgen, und mit nur 5 Jahren Rückstand an Dienstalter sei auch der vorzügliche Zuckerbäcker, Herr Waldis, genannt. Dass auch wieder

Das ist der Erfolg ...

Es gibt wohl kaum jemand, dem dieser Slogan noch nie begegnet wäre – und niemand, der ihm nicht beipflichten würde. Das Fondue, die schweizerische Nationalspeise, ist heute in Stadt und Land bekannt, auch dort, wo man vor einigen Jahren noch kaum wusste, worum es sich handelt.

Das ist der Erfolg einer gemeinschaftlichen Propagandaaktion, die seit zwei Jahren für unsere Nationalspeise wirbt. In den Zeitungen richten sich allein diesen Winter 32 Millionen Inserate an das Publikum! Kleine, humoristische Inserate in allen wichtigen Tages- und Wochenzeitungen, lustig illustriert und mit wertvollen Tips versehen, dann auch ganzseitige Farbinserate in den grossen Blättern: im PRO mit seiner Millionenaufgabe, im Beobachter, im Nebelspalter, in der Schweizer Illustrierten und in der Sie und Er. Dazu kommt die intensive Mitarbeit der Detailisten, die ihre Schaufenster in den Dienst der Fondue-Propaganda stellen, die originellen Streifenplakate aufhängen und die aufklärenden Prospekte abgeben.

Kein Wunder also, dass sich bereits ein erfreulicher Erfolg abzeichnen beginnt. Auch Sie werden diesen Erfolg spüren und von der Sympathie profitieren können, die man jetzt dem Fondue als schweizerische Nationalspeise entgegenbringt. Und Sie machen den Erfolg des Fondues zu Ihrem eigenen, wenn Sie das neue Gaststättenplakat aufhängen, das Ihre Gäste auf nette Weise an das Fondue erinnert. Sie können sie kostenlos mit dem untenstehenden Coupon bei uns beziehen. Und wenn Sie für Ihre Spezialität, das «Fondue du Patron», irgendwelche Ratschläge und Auskünfte benötigen: gerne stehen wir Ihnen damit zur Verfügung.

Vergessen Sie nicht: das Interesse für das Fondue ist gross. Der günstigste Augenblick, um das «Fondue du Patron» als Spezialität Ihres Hauses bekannt zu machen!

Schweiz. Käseunion AG., Bern
Postfach Transit, Telefon (031) 5 33 31

Das Fondue-Rezept: es ist so einfach ...

In einem mit einer Knoblauchzehen auseriebenen Caquelon erwärmen Sie pro Person 1 dl leichten, spritzigen Weisswein und geben unter stetem Rühren 150-200 Gramm Käse – z. B. halb Emmentaler, halb Greyzer – dazu. Wir empfehlen Ihnen, mit Ihrem Käselieferanten zusammen, die ideale Fondue-Mischung auszuprobieren. Sobald die duftende Mischung aufkocht, fügen Sie auf vier Portionen einen Kaffeelöffel Maizena oder Kartoffelmehl bei, das Sie in einem Gläschen Kirsch anrühren. Lassen Sie kurz weiterköcheln, würzen Sie mit Pfeffer, Muskatnuss oder Paprika, und tragen Sie Ihr Werk mit Stolz zu Tische.



BON

Senden Sie mir kostenlos ... Exemplare des Gaststättenplakats. Senden Sie mir eine kostenlose Dokumentation über das Fondue. (Das Gewünschte bitte unterstreichen)



Tip 2

Diplome für 5, 10 und 20 Dienstjahre verteilt worden sind, gehört bei dieser Feier zur Selbstverständlichkeit. Zur Erinnerung an diese Marksteine in der Laufbahn im Dolder wurden von Herrn Kraehenbuehl prachtvollen URGESCHENKE - vom gediegenen Wecker bis zur kostbaren Neuenburger Pendule - überreicht.

Wohl aus Anlass seines 30jährigen Jubiläums, vielleicht aber auch aus Freude über die grosse Zahl von über 50 diplomierten Angestellten von 5 bis 35 Dienstjahren verteilte Herr Direktor Kraehenbuehl an jeden derselben ein zusätzliches Geschenk mit Widmung. Diese Geste wurde mit grosser Freude und Wertschätzung begrüsst. Aufrichtigen Herzens wünschen die Mitarbeiter, dass Herr Kraehenbuehl den Dirigentenstab im Dolder Grand Hotel noch viele Jahre und mit der bewährten Virtuosität führen möge. In Anerkennung seiner klugen und väterlichen Einstellung zum Personal machte es sich dieses zur Ehre, ihrem

verehrten Prinzipal eine Erinnerungsgabe in Form einer Baccarat-Jardinière zu übergeben.

Ein Hoteliersonntag nach einem solchen Fest wäre das Ideal für alle daran Beteiligten, denn bei Tanz, Spiel und frohem Beisammensein fliegen die Stunden allzu rasch dahin, und nur mit Rücksicht auf den Gast wird aufgebrochen, damit man ihm nach 2 bis 3 Ruhestunden erneut zu Diensten sein kann.

Vergessen wollen wir nicht, dem Küchenchef für sein sorgfältig zusammengestelltes Buffet und den edlen Spendern einer abwechslungsreichen Tombola das verdiente Kompliment abzugeben.

Herr und Frau Direktor Kraehenbuehl sei der gebührende Dank ausgesprochen für das Vergnügen, welches sie uns an diesem Abend bereiteten, und nicht minder für das Wohlwollen, das sie uns so ausgiebig in Form von Gratifikationen und Geschenken gezeigt haben.

Das Hotel Schweizerhof in Zermatt grundlegend erneuert

Zermatt befindet sich gegenwärtig in einer bemerkenswerten Phase seiner Entwicklung als alpines Fremdenzentrum. Der Ausbau zum Wintersportplatz macht stetige Fortschritte. Wir verweisen auf Angaben, die nachstehend unter dem Titel «Neues aus Zermatt» gemacht werden. Bereits beginnt die Wintersaison frequenzmässig die Sommeraison zu überflügeln. Hand in Hand mit dieser Entwicklung sind auf dem Gebiete der *Hotelerneuerung* eine Reihe bemerkenswerter Realisationen zu verzeichnen. Man denke nur etwa bei den Grosshotels an den umfassenden, grosszügigen und gediegenen Umbau des Zermatterhofes, der innen vom Parterre bis zum Dachstock nicht wieder zu erkennen ist, oder etwa an die bedeutenden Renovierungen, die das Mont Cervin innen und aussen durchgemacht hat. Die letzte Grosseinnovation, von der hier die Rede sein soll, betrifft das der *Hotelgesellschaft Zermatt AG.*, die auch die Hotel Bellevue und National betreibt, gehörende *Hotel Schweizerhof*.

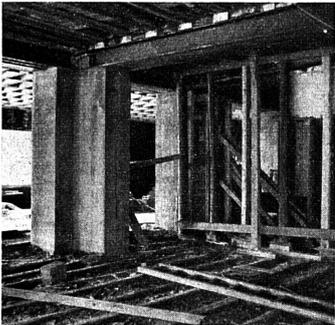


Photo Perren-Barberini, Zermatt

Es gibt auf dem Gebiete der *Hotelerneuerung* so etwas wie eine Eigengesetzlichkeit. In einem aufstrebenden Kurort kann ein Hotel wohl eine Zeitlang mit der komfortmässigen Verbesserung zurückhalten und - sofern es gut geführt ist - gleichwohl vom allgemeinen Trend Nutzen ziehen. Aber wenn dann die Gäste, die guten, alten Stammgäste, mit der Kritik nicht mehr zurückhalten und die Auffassung äussern, der Zustand des Hauses entspreche nicht mehr dem seines Ranges, dann ist der Moment gekommen, wo der Hotelier handeln muss, will er nicht riskieren, dass seine Kundschaft in andere Häuser, deren bauliche Entwicklung mit der Zeit besser Schritt gehalten hat, abwandern und eine Deklassierung unvermeidlich wird. Die Direktion der *Hotelgesellschaft Zermatt*, die in den bewährten und initiativen Händen von Herrn Dr. *Hans Zimmermann* liegt, hat es schon vor Jahren intuitiv erfasst, dass nun auch für den *Schweizerhof* die Stunde der Erneuerung geschlagen hat.

Der *Schweizerhof* wurde im Jahre 1898 von Lukas Gspöner erbaut. Damals war es nicht üblich, sich nach den Plänen eines Architekten zu richten. Der Grundriss war denkbar einfach; er entsprach einem Kreuz, dessen Querachse Eingang, Korridor und Stiegenhaus entsprachen, während die Längsachse die Korridore des Erdgeschosses und der Etagen bildete. Mit der Zeit erwiesen sich die Parterreräumlichkeiten - Speisesaal, Bureau, Fumoir und Salon - als zu klein, und da verfiel man auf die damals herrschende «Verandakrankheit». Auf der Ost- und Südseite, später auch auf der Nordseite wurden Verandas angebaut, eine Lösung, die, solange Zermatt nur Sommerkurort war, nicht unzweckmässig gewesen sein mochte, die aber ganz und gar nicht für den Winterbetrieb taugte, denn im Winter waren diese Verandas wegen ihrer leichten und undichten Bauweise unbewohnbar, und zudem verdunkelten sie die Innenräume und raubten ihnen den wohllichen Charakter.

Als im Jahre 1942 die Direktion der *Hotelgesellschaft Zermatt* Herrn Dr. *H. Zimmermann* anvertraut worden war, gab es zunächst noch andere Erneuerungsprobleme zu lösen. 1945 stellte er die Küche auf elektrischen Betrieb um, liess in der Folge die Zimmer der vierten Etage modernisieren, und 1953 kamen die Zimmer des Nordflügels an die Reihe, mit dem Einbau weiterer Privatbäder, Privattoiletten usw. Inzwischen war aber durch eine Senkung im nordwestlichen Teil des Hauses das ganze *Stiegenhaus* aus dem Niveau geraten, so dass sich nun Herr Generaldirektor Dr. *Zimmermann* entschloss, in zwei Bauetappen das Stiegenhaus auszuviellern, die Korridore zu renovieren und anschliessend daran einen Totalumbau der *Parterreräumlichkeiten* vorzunehmen. Das letztere bedingte den Ausbruch des Mauerwerkes, den Einbau tragfähiger Eisenbetonstützen und deren Abstützung auf massiven Pfeilern, deren Fundamente teilweise bis 2 Meter unter den Kellerboden zu liegen kamen. Die alten Verandas wurden abgerissen und an ihrer Stelle neu, mit dem Hauszentrum zusammenhängende helle und grosse

Räume aufgebaut. Unser Bild zeigt besser als viele Worte, dass hier ganze Arbeit geleistet werden musste.

Die Bauleitung lag in den Händen von Herrn Architekt *de Kalbermatten*, Sion, der, zusammen mit seinem Kollegen Herrn *Karl Gschöden*, Innenarchitekt in Naters-Brig, und mit der Bauherrschafft, ein Gemeinschaftswerk von seltener Harmonie zustande brachte. Wir werden auf Einzelheiten in einer Hoteltechnik zurückkommen und uns heute nur darauf beschränken, als Gesamteindruck festzuhalten, dass die Metamorphose, die das Hotel *Schweizerhof* durchgemacht hat, wohl ein Maximum dessen darstellt, was unter den gegebenen Verhältnissen zu verwirklichen war. Ausserlich hat das Hotel nach dem Verschwinden der Verandas ausserordentlich gewonnen. Betritt man aber erst die Halle, so fühlt man sich unwillkürlich durch eine wohlthuende Raumatmosphäre gefangen genommen, die auch sämtliche übrigen Aufenthaltsräume kennzeichnet. Die neue grundsätzliche Aufteilung des Parterres hat ausserordentlich glückliche Möglichkeiten der Raumgestaltung geschaffen. Die Halle, mit Conciergeloge und einem kleinen Büro unter «Glasverschluss», der Salon in der Südostecke, eine der Bar vorgelagerte kleine Sitzgruppe, wirken jede für sich und doch organisch miteinander zu einem Ganzen verbunden, in Möblierung, Abstimmung der Farben von Teppichen, Vorhängen, Möbeln, der Tapeten und Säulenverkleidungen so harmonisch, dass man sich überall in die bequemen Fauteuils setzen möchte, um sich stiller Meditation hinzugeben. Eine Ausgeglichenheit aller Raumelemente mit Einschluss der aus vorgegossenen Gipsplatten bestehenden Hängedecken und der nachts ein warmes Licht



Photo Perren-Barberini, Zermatt

ausstrahlenden formschönen Beleuchtungskörper ergibt eine vornehme Gesamtwirkung. Obschon Kompromisse modern, so ist doch ein Abgleiten ins Hypermoderne vermieden worden. Das gilt auch von der *Bar*, die eine ganz reizende Realisation darstellt und just jenen intimen Charakter besitzt, den eine anspruchsvolle Kundschaft zu schätzen weiss. Auf eine heitere und freundliche Note gestimmt ist der *Speisesaal* mit seiner neuen Möblierung. Auch hier erkennt man die glückliche Gestaltungskraft des Innenarchitekten.

Samstag, den 14. Januar, trafen sich im Hotel *Schweizerhof* eine grosse Anzahl Geladener zu einer intimen *Einweihungsfeier* des neugestalteten Hauses. Selbstverständlich waren nicht nur Vertreter von Fremdenverkehr und Hotellerie, der Oberwalliser Verkehrsverbände und der Prominenz der Gemeindebehörden anwesend, sondern auch die beiden Architekten, die Unternehmer und Handwerksleute, die am Umbau des *Schweizerhofes* beteiligt waren. Herr Dr. *Zimmermann* entbot ihnen ein herzlich willkommen und her nach war er und seine liebenswürdige Frau Gemahlin es, die aus dem Munde zahlreicher Redner die Glückwünsche zu dem wohl gelungenen Werk entgegennehmen durften, auf das nicht nur die *Hotelgesellschaft Zermatt* mit Stolz blicken darf, sondern das auch für das *Matterhorn* ein neues Aktivium bedeutet und das überdies mithelfen wird, den Ruf der traditionellen Schweizer Hotellerie neu zu festigen. Für seinen unabkömmlichen Bruder, Herrn Nationalrat M. *Kämpfen*, stattete als erster Herr Dr. *Werner Kämpfen*, Verkehrsdirektor der Stadt Zürich, den Dank für die Einladung und die grosszügige Gastfreundschaft ab und zollte der Initiative und dem Unternehmungsgeist der Familie *Zimmermann* seine Anerkennung. Herr P. *Martiner*, Vizedirektor der Schweizerischen Verkehrszentrale, richtete das Augenmerk auf die grundlegende Bedeutung jeder *Hotelerneuerung* für die nationale Werbung, während Herr Dr. *Olssonmer*, der Direktor der Walliser Handelskammer, Worte höchster Bewunderung für die Vitale Leistung fand. Für die Gemeinde sprach Gemeindepresident *Julen* und im Namen der Hotelkollegen gab der Benjamin unter den

Les propos du gourmet

Aimez-vous la soupe?

Jamais encore nous n'avons ici parlé de soupe. Je sais bien qu'il vaudrait peut-être mieux dire potage, mot qui a l'air plus noble, on ne sait trop pourquoi. N'allons pas faire des distinctions arbitraires et dangereuses! Il me semble toutefois qu'une soupe est plus consistante qu'un potage. Le potage, léger et clair, est par excellence citadin; la soupe a la simplicité et la robustesse des repas campagnard. Elle en a aussi l'honnêteté. Un gourmet refusait systématiquement au restaurant le potage, sous prétexte qu'il n'aimait pas l'eau de vaisselle. Il a tort. Certains potages répondent aux promesses de leur appellation, qui gagnerait pourtant, dans la plupart des cas, à être moins claironnante. Le chef qui saura désigner modestement ses potages prouvera par là que sa cuisine ne spéculé pas sur les mots.

Une garbure

Voici pour aujourd'hui non pas un potage, non pas une soupe, mais une garbure. Qu'est-ce que la garbure? Une soupe et un plat de viande; une viande qui a mijoté dans la soupe. Spécialité du Béarn, pays de Henry IV, le monarque à jamais célèbre de la poule au pot. Et c'est dans une marmite en terre, comme il y a quatre cents ans, lorsque la cuisine n'était pas encore mécanisée, que vous préparez votre garbure. Avec des navets, des haricots blancs dits soissons (ou vertes, selon la saison), des carottes, des pommes de terre, des poireaux, un chou, un petit oignon - le tout largement recouvert d'eau. Voilà en somme une bonne soupe aux légumes, observez-vous. Non point: car vous ajoutez, un magnifique morceau de confit d'oie. Ce confit d'oie est naturellement essentiel: il donnera au mets

son exquis parfum. Pas très démocratique, sans doute. Mais depuis les fêtes beaucoup d'oies ont envahi les magasins de comestibles, et cela peut vous engager à faire avec les abats un confit. N'oubliez pas en outre un morceau de lard de poitrine.

La cuisson, très lente, durera trois heures. Vérifier au milieu l'assaisonnement, et complétez-le s'il le faut. Quinze minutes avant de servir, vous retirez le confit, le lard, en partie les pommes de terre ou les haricots. Après avoir découpé la viande, vous arrangez les morceaux avec les légumes sur un plat à gratin. Couvrir de tranches de pain sec, saupoudrer de fromage râpé, poivrer, mouiller avec quelques cuillerées de bouillon, et faire durant un quart d'heure gratiner au four.

Entre temps la soupe continuera de méditer sur le bord du fourneau. Servez-la fumante, et que le reste aussitôt suive. Un gourmet mange toujours sa soupe fumante, comme il prend son café brûlant. Grimod de la Reynière, gastronome sans peur et sans reproche, l'a dit longtemps avant nous. Nul n'ignore que c'est formellement interdit par la Faculté, qui a pour cela d'excellentes raisons. Mais tous ceux qui ont pris leur soupe pas assez chaude et leur café dégoûtamment tiède en sont-ils devenus immortels? Il se peut en revanche que quelques-uns des hérétiques qui firent gaillardement le contraire soient parvenus à un âge avancé dans la moins contestable des splendeurs physiques. Tant il est vrai que la satisfaction en mangeant, et après avoir mangé, prédispose l'organisme à bien assimiler sa nourriture. Paul André

Zermatter Hoteliers, Herr *Bernhard Seiler*, seiner Freude über das gelungene Werk Ausdruck. Herr Architekt *de Kalbermatten* dankte den Unternehmern und Handwerkern für die grossartige Zusammenarbeit. Die Grösse des Zentralbureaus SHV, überbrachte Herr Direktor A. *Pfister*.

Die Feier fand ihre Fortsetzung und ihren Abschluss in der neuen Bar, wo die Teilnehmer in bester Stimmung noch lange beisammen sassen.

Es ist bei Berichterstattungen über solche Anlässe nicht üblich, auf die kulinarische Leistung des Hauses einzugehen. Wenn wir das heute dennoch tun, so deshalb, weil Küchenchef *Alfred Rossi* - nebenbei bemerkt: Inhaber einer HOSPES-Goldmedaille - zusammen mit dem Hotelpâtissier A. Perren mit einem originellen Menu aufwartete, das als besondere Leistung auch die Fachwelt interessieren dürfte. Jedenfalls

freiem Metall sind 355 000 Fr. verausgabt worden, für die Verlängerung und Verstärkung der Lawinenschutzgalerien der Brig-Visp-Zermatt-Bahn unterhalb Zermatt rund 400 000 Fr.

Der von Gottlieb Perren geleiteten Schweizer Skischule Zermatt stehen 40-50 diplomierte Lehrkräfte zur Verfügung. Neue grosse Skiegebiete, und zwar auf 3280 und 2585 m ü. M. werden die im Bau befindlichen Kabinen-Luftseilbahnen Gornergrat-Hohtälligrat und Zermatt-Schwarzsee erschliessen; erstere dürfte den Betrieb bereits im März 1956 aufnehmen. Da sich Zermatt des grössten hochalpinen Skiegebiets mit der längsten Wintersaison rühmen darf, findet seine einzigartige skisportliche Grosseveranstaltung jeweils erst in der zweiten Märzhälfte statt: das dreitägige Internationale Gornergrat-Derby und Blauherd-Abfahrtsrennen. Es wird am 16.-18. März 1956 zum zehnten Mal in entsprechend festlichem Rahmen und wahrscheinlich auch mit besonderer europäischer Elitebeteiligung ausgetragen werden. Mit seinen ausgezeichneten grossen Eisbahnen ist Zermatt heute einer der beliebtesten und ereignisreichsten Curlingplätze der Schweiz, der als solcher stets auch von zahlreichen internationalen Teams frequentiert wird.

Die erstaunliche Entwicklung des Matterhorndorfes als Wintersportplatz wird durch folgenden Vergleich veranschaulicht: 1928/29, in der ersten Wintersaison mit Bahnbetrieb bei Zermatt, waren von 21 Hotels und Pensionen mit 1800 Betten nur fünf Häuser mit 580 Betten offen; heute sind es von 40 Hotels und Pensionen mit 2600 Betten 36 Häuser mit rund 1900 Betten. Diesen Aufstiege verdankt Zermatt vor allem auch seiner mit grossen Opfern gegen winterliche Gewalten gesicherten Lebensader, der Brig-Visp-Zermatt-Bahn, die nun ihre Leistungsfähigkeit durch neue, geräumige Wagen steigert und deren Fahrplan zwei neue, beschleunigte Züge aufweist.

BÜCHERTISCH

Fünfzig Jahre «Automobil-Revue». Zur Feier ihres fünfzigjährigen Bestehens bringt die in Bern erscheinende «Automobil-Revue» eine 80 Seiten starke Sondernummer, die neben der Rückschau auf die Entwicklung des Blattes sowie des Automobilwesens in der Schweiz auch einer kritischen Beleuchtung der heutigen und zukünftigen Probleme des Automobilismus und des Strassenverkehrs im allgemeinen gewidmet ist. In seinem Beitrag über den Entwurf zu einem Strassenverkehrsgesetz nimmt Bundespräsident Dr. M. *Feldmann* zur diskutierten Geschwindigkeitsbegrenzung in Ortschaft Stellung und erläutert den abweichenden Standpunkt des Bundesrates. Ständerat Dr. G. *Wenk* schildert den Stand des Autobahnproblems anhand einer Karte der gegenwärtig in Diskussion stehenden Projekte. Fürsprecher J. *Britschi*, Direktor des TCS, behandelt psychologische Probleme unter dem Titel «Der Schweizer auf der Strasse», während M. Baumgartner, Zentralpräsident des ACS, Gedanken zum Automobilspport beisteuert. Dr. D. *Japelli* (Turin) schlägt die wissenschaftliche Erforschung aller Verkehrsfragen durch die Gründung der neuen Fakultät der Motoristik vor, während Prof. Dr.-Ing. R. *Eberan* von Eberhorst den Wert der Geschwindigkeit vom Standpunkt der Sicherheit und der Kosten kritisch unter die Lupe nimmt. Redaktionell werden neue Vorschläge für die Ausgestaltung des Autorennensportes zur Förderung des Verkehrs enthält. Daneben enthält die Nummer eine Reihe weiterer aktueller Beiträge.

Menu

- Petite marmite à l'ancienne
- Diablotins au parmesan
- Turbotin soufflé Iris (création)
- Selle de veau Prince Orloff
- Pommes Anandine
- Cœur d'artichaut Clamart
- Salade barbe de Capucin
- Ananas giré à l'Orientale
- Petits fours

Neues aus Zermatt

Er. In Zermatt ist die Bautätigkeit in der mit dem ersten Schnee beendeten Zwischenzeit ganz besonders intensiv gewesen: 17 Neubauten, wovon 15 Chalets, und zwei neue Hotels mit je ca. 30 Betten. Zwei mittel Hotels nehmen noch bedeutende Erweiterungsarbeiten vor, und in fünf bekannten Grosshotels sind mit einem Gesamtaufwand von über 550 000 Fr. grosse Modernisierungsarbeiten beendet worden. Eine Jugendherberge für 160 Personen wird demnächst bezugsbereit sein. Das zur Entlastung des Hotels Riffelalp gebaute, 300 Personen fassende benachbarte Selbstbedienungs-Restaurant mit grosser gedeckter Aussichtsterrasse ist nun in allen Teilen fertig. Für den Ausbau der auch dem Skisport dienenden Weganlagen Riffelalp-Grünsee (1,5 km) und Furri-Staffelalp (4 km) und für die Pistenmarkierungen der Standard-Abfahrten Gornergrat und Blauherd durch Wegweiser in rost-

BIRDS EYE empfiehlt

Unsere **Riesencrevetten**

sind in der Qualität unerreicht!
(Roh- Crevettenschwänze mit Schale)

Packungen zu 340 g und 228 g in Inhalt

BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45

Atterrissages et sauvetages sur les glaciers

Hermann Geiger, Sion, et Fredy Wissel, St-Moritz, font école

Hermann Geiger vient d'être désigné comme le meilleur sportif de Suisse pour 1955 et il ne se passe pas de mois où il ne reçoive une nouvelle distinction. Qu'on nous permette de revenir sur ces exploits ainsi que sur ceux de Fredy Wissel.

Il convient de mentionner ici aussi la grande démonstration de sauvetage aérien qui a été organisée récemment par la garde aérienne suisse de sauvetage et l'office fédéral de l'air sur le glacier de Zanfleuron. Nos autorités aériennes s'efforcent en effet de doter le pays d'un service de sauvetage et de recherche des accidentés de l'air, ceci pour suivre l'exemple d'autres états. Certaines nations étant spécialisées dans les sauvetages en mer ou dans le désert, la Suisse se devait d'avoir un service alpestre. L'exercice qui servit de thème à la démonstration était la disparition d'un avion commercial qui aurait disparu dans les environs du glacier Zanfleuron.

Nous ne citerons pas ici toutes les personnalités qui assistèrent à cette démonstration. Disons simplement que les représentants des autorités suisses, de l'aviation française et italienne étaient présents, et parmi les participants actifs, relevons spécialement les noms du major Francis Liardon, d'Hermann Geiger, directeur de l'aéroport de Sion et promoteur incontesté de cette spécialité suisse, ainsi que de Fredy Wissel de St-Moritz, titulaire aussi de splendides performances. Nous empruntons à la «Dépêche de l'air» les renseignements suivant sur cet exercice et sur les résultats du cours d'atterrissage en haute montagne.

L'exercice : une vision surprenante

L'exercice-démonstration comporta une «vision» qui suscita, à juste titre, chez nos hôtes étrangers, des louanges méritées.

Les parachutistes tout d'abord, et l'opération aéroportée : l'escadille des appareils de la Garde aérienne déversèrent sur le glacier de Zanfleuron, d'une part 18 parachutistes, et une tonne et demie de matériel de secours. De leur côté, les trois avions «Piper», équipés pour les atterrissages sur les glaciers, pilotés par le major Francis Liardon, Hermann Geiger et Fredy Wissel, accomplirent exactement 35 heures 46 minutes de vol, effectuèrent 94 atterrissages sur des glaciers, pour transporter, à l'aller et au retour, tous les invités à cet exercice. A eux seuls, ces résultats précisent l'envergure et l'importance de cette démonstration, qui fut splendidement réussie!

Ajoutons enfin que le Service de recherches et de sauvetage de l'aéronautique civile a fait l'objet, en date du 11 mars 1955, d'un arrêté du Conseil fédéral qui désigna l'Office fédéral de l'air au titre de centre suisse de coordination de recherches et de sauvetage. L'ordonnance d'exécution du 17 mars 1955 fixe les modalités de l'organisation, précise les codes internationaux de signaux visuels à l'usage des survivants et des équipes de recherches.

Vingt pilotes suisses sont devenus les émules d'Hermann Geiger et de Fredy Wissel

Traitions enfin du Cours d'atterrissage en haute mon-

tagne (à plus de 3000 mètres). Il réunit 11 participants. Le but du cours? Former aux atterrissages sur les glaciers des pilotes qualifiés, aussi bien pour le secours aérien que pour le grand tourisme alpestre.

Disons d'emblée un hommage à Hermann Geiger, notre premier pilote civil suisse qui ait fait une spécialité de l'atterrissage sur les glaciers. A ce jour, Geiger est titulaire de plus de 4000 atterrissages! Avec lui, citons Fredy Wissel, de Saint-Moritz, notre 2e pilote civil qui possède aussi à son compte de magnifiques exploits. Nous savons parfaitement que plusieurs de nos pilotes militaires sont également familiarisés dans le vol et l'atterrissage en haute montagne. Ils ont à leur actif une série de performances. En ce qui le concerne, Hermann Geiger a fait la démonstration pratique qu'il est possible de poursuivre cette «spécialité», dans un but utilitaire civil, et de se poser sur une multitude de glaciers. Il est clair que Geiger est un «roi» de l'alpe, dont il connaît toutes les particularités, sait analyser les aspects météorologiques si spéciaux et changeants, et sait encore apprécier l'état de la glace et de la neige. Autant d'éléments capitaux, en marge de l'art du pilotage.

Au début du cours, que dirigeait le colonel René Thiébaud, de l'OFA, avec l'assistance du major-pilote Francis Liardon, les participants firent de la double-commande avec Hermann Geiger, moniteur chef, et F. Wissel, son adjoint, au lac Nendaz, et sur plusieurs glaciers: Théodule, Plan Nivé, Trient. Puis, lors de la reprise du cours, ce furent les atterrissages en cascade sur six glaciers de base.

Aujourd'hui, vingt pilotes suisses sont formés à l'école de Hermann Geiger. Lors du premier cours de l'OFA, en décembre 1954, les participants avaient accompli 450 atterrissages sur glaciers.

Il vaut la peine de rappeler qu'au début des expériences personnelles d'Hermann Geiger, la question se posa de savoir si l'on voulait interdire cette activité, par mesure de prudence, ou à laisser faire», ou encore l'autoriser sous certaines conditions. Il y avait certes un problème posé à l'autorité de surveillance, soit à l'Office fédéral de l'air. Le colonel René Thiébaud, chef de la section «Police aérienne» a pris la tête de l'organisation de l'instruction des pilotes désireux «de faire du glacier». Les résultats pratiques sont là! Avec le major Liardon, Hermann Geiger et Fredy Wissel, l'action lancée par Geiger a été développée. Et Hermann Geiger s'est spontanément mis à disposition, au 100% - il doit en être congratulé - pour «transmettre le flambeau de ses connaissances», et instruire dans les moindres détails tous ses camarades. Il ne «garde» nullement pour lui ses étonnantes connaissances. Il entend en faire bénéficier autrui.

Il est clair que cette «spécialité» exige une valeur particulière, une instruction méthodique, une discipline totale. Le vol alpestre doit rester dans les limites raisonnables, à tous points de vue. C'est ce que réalise l'Office fédéral de l'air, qui peut être fier d'avoir désormais contrôlé le bien-fondé des théories de Geiger sur l'atterrissage civil sur les glaciers.

C'est une page singulièrement belle aux annales de nos ailes suisses.

1930-1955

- 25 Jahre Skischule Mürren

Rückblick über die Entstehung der ältesten Skischule der Schweiz

Direktor G. A. Michel (Unterlaken), der damalige Kurdirektor von Mürren, schreibt:

«Wie kam es zur Gründung der Mürren-Skischule? Das Skilehrwesen, die Methoden des Unterrichts, hatten am Ende der zwanziger Jahre recht unerfreuliche Formen angenommen. Kaum ein Skilehrer erteilte den gleichen Unterricht wie der andere. Fast jeder explizierte die Schwünge nach andern Grundsätzen. Auf dem gleichen Skifeld konnte man recht unterschiedliche Methoden feststellen. Nicht nur der kritische Zuschauer nahm dies bald wahr, sondern auch der Anfänger.

Ich habe gelegentlich und ohne Patent Skiunterricht erteilt, weil mich dieser Sport faszinierte. Im Winter vor meiner Wahl als Kurdirektor von Mürren nahm ich aus eigenem Interesse an Skikursen im Ausland teil, wo ich die Lehrmethoden von Oberst Bilgeri auf dem Steinerne Meer und Hannes Schneider in St. Anton (Arlberg) studierte. Auch das englische Skischulsystem in Chateau-d'Oex und Mürren lernte ich kennen. Im Sommer 1930 - es gab in der Schweiz damals noch keine Skischulen - beschloss die Sportkommission des Kurvereins Mürren die Gründung der ersten Skischule. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass es nicht leicht sein dürfte, neben dem Skischulbetrieb des britischen Kandahar-Skiklubs eine allgemeine Skischule für alle Gäste (und verschiedener Nationen!) aufzuziehen. Der Kandahar-Skiklub müsste diese internationale Skischule Mürens als eine Konkurrenz empfinden. Die im Ausland und unter den Engländern in der Schweiz gesammelten Erfahrungen liessen mich erkennen, dass man ohne Leistungs-Auszeichnungen kaum Erfolg haben würde. Die Sportkommission Mürren beschloss daher die Einführung eines Leistungsabzeichens. Max Amstutz, der damalige Präsident der Kommission, brachte uns auf den Gedanken, das Ortswappen Mürens mit dem Steinbock im rechten und den vier Sternern im linken Feld als Abzeichen der ersten Skischule der Schweiz zu verwenden; ein «badge» - wie es die Engländer nennen -, das heute weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt ist.

Vor Beginn der Wintersaison 1930/31 erfolgte die Propagierung in den Tageszeitungen. Die Skischule war damals - wie heute noch - für die Hotelgäste ungenügend. An den Weihnachtstagen 1930 erlebte Mürren bereits den ersten Mangel an Skilehrern, die vorher gründlich ausgebildet worden waren. Die Instruktoren hatten täglich zu rapportieren: Teilnehmerzahl, Sprachen der Schüler, Ort und Dauer der Lektionen, Erfahrungen eine statistische Auswertung. Die Skischule Mürren war bald aus dem Versuchsstadium heraus und entwickelte sich zu einer prächtigen Institution, die vom Erfolg getragen war. Die Hoteliers unterstützten die Skischule recht aktiv, indem sie den Schülern nach Abschluss eines Tests mit Geschenken aufwarnten. Die Skischule Mürren ist in ihrer grundsätzlichen Organisation bis heute unverändert geblieben. Sie hat sich, wie es die skisportliche Entwicklung verlangt, der

Obst und Gemüse der Woche

Sellerie, Kabis, Nüsslisalat
Boskoop, Ontario, Berlepsch, Menzauer Jäger,
Kanada-Reinette, Pastoren- und andere Tafelbirnen

Lehrmethode der Schweizer Skischule angepasst und angeschlossen. Am Prinzip der Grattischule für Hotelgäste wurde indessen nicht gerüttelt. Die Förderung des Skisports steht auch in Zukunft im Interesse Mürens.»
E.A.S.

PAHO

Courte saison, long chômage!

Des conditions météorologiques défavorables ou des restrictions monétaires à l'étranger aboutissent souvent à une clôture prématurée de la saison suivie d'une période assez longue de manque de travail et de gain jusqu'à la saison suivante.

Il est rare de trouver un emploi intermédiaire dans le métier ou un travail extra-professionnel approprié. L'indemnité de la caisse de chômage aide à faire le pont durant cette sombre période.

Quiconque désire passer utilement cette période d'entre-saisons fréquente un cours de perfectionnement dans l'une des écoles hôtelières reconnues. Avec l'assentiment des autorités compétentes, l'indemnité de chômage peut être payée durant la fréquentation de l'école.

La caisse de chômage des employés d'hôtel et de restaurant, la PAHO (caisse paritaire d'assurance chômage pour l'industrie suisse des hôtels et des restaurants) peut également vous aider; ses primes mensuelles sont modestes en regard de ses prestations.

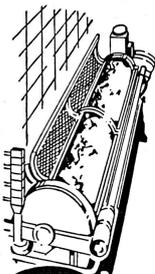
L'employé prévoyant adhère à la PAHO. On peut obtenir les formulaires d'adhésion avec extrait détaillé des statuts auprès de l'employeur ou dans l'un des bureaux de la Société suisse des hôteliers ou de l'Union Helvetia ou directement auprès de l'administration de la PAHO, case postale 103, Zurich 39 (tél. (051) 23 11 35).

BÜCHERTISCH

Wertvolle Fachbücher für Gärtner, Gartenfreunde und Kleintierzüchter sowie bewährte kellerwirtschaftliche Literatur sind in dem ansprechenden Sonderverzeichnis zusammengestellt, das der Verlag Eugen Ulmer, z. Z. (14a) Ludwigsburg, soeben neu herausgebracht hat. Wir empfehlen unsern Lesern, die auf der Suche nach schönen und nützlichen Geschenken für ihre Angehörigen und Mitarbeiter sind, diesen Katalog kostenlos beim Verlag Ulmer anzufordern.

Redaktion - Rédaction
Ad. Pfister - P. Nantermod
Insaratenteil: E. Kuhn

Soins parfaits du linge



Pré lavage
DIXIN · TRITO · SILOVO
DILO · MEP
Lavage
PENTI · NATRIL OMAG
FRIMA-PRIMA · DILO
Blanchiment
OXYL
Créés à l'intention des gros consommateurs

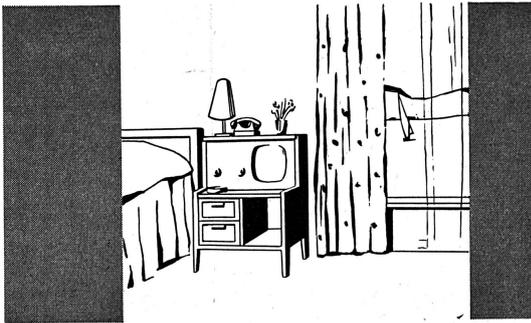
Henkel HENKEL & CIE S.A., BÂLE

BOLLINGER
Extra Quality
BRUT
Renaud & Co.
Champagne
FRANCE
Agents et dépositaires pour la Suisse RENAUD S.A., BALE

ITALIEN (Südtirol)
HOTEL
in schönster Lage (ganzjährig, ca. 200 Betten) zu verkaufen.
Preiswertes Millionenobjekt.
Zuschreiben unter Chiffre J S 2663 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Café-Restaurant
an Linie Lausanne-Brig. Ausgewählte Lage. Fläche 18000 m². Verkaufspreis Fr. 268000.-, Nötiges Kapital zum Verhandeln Fr. 50000.-
Gérances G. Dubou, Grand-Chêne 8, Lausanne, Tel. 223985.

De la musique à l'hôtel



Le client peut choisir à son gré l'un des cinq programmes de télédiffusion, exempt de parasites, en tournant le sélecteur du petit récepteur Autophon E 60. La puissance est limitée de façon à ne pas gêner les voisins. Ces récepteurs de télédiffusion à haute fréquence, appréciés dans de nombreux hôtels, sont de plus en plus demandés. Nous vous enverrons volontiers nos listes de références et nos prospectus.

TELEPHONIE SA

Lausanne, Av. de la Gare, 50, Tél. 021-238686
Genève, rue de la Corratierie, 12, Tél. 022-242446

Représentation générale d'Autophon SA Soleure en Suisse romande

Schinkenhäger
"Wurzquell"
Wohlbekömmlich
würzig-mild
Die meistgekaufte
Steinhäger-Marke!
Generalvertretung für die Schweiz:
EMIL RIEDI, ZÜRICH 6
Bücherstrasse 28

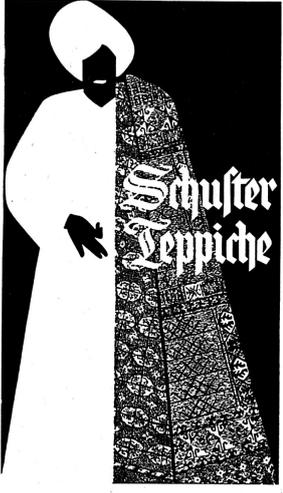
Hilfe! Leber-Galle

-Störungen bekämpft man mit unschädlichem KRÄUTER-Tonikum

Lebriton

in jedem Alter gegen Fett-Unverträglichkeit, Unbehagen, Spannungen, Verdauungs-Beschwerden, Blähungen, Völlgefühl, Leberschwäche

KUR Fr. 20.55, 1/2-KUR 11.20, Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Droglisten.



Schuster Teppiche

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Mulerstrasse 14
Telephon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 237603



Tagespreise für Nelken

per Dutzend . . . Fr. 3.60
per Hundert . . . Fr. 25.-

Sendungen ab Fr. 15.- Porto und Verpackung frei

Blumen-Kummer, Baden
Weiße Gasse 7
Tel. (056) 2 76 71

Zu verkaufen
neue solide

Stühle

schon ab Fr. 16.-
O.Locher, Baumgarten, Thun

Beachten Sie bitte den beiliegenden Prospekt! — Er enthält interessante Angaben!

Vorteilhafter als Geelhaar
ist jetzt **Geelhaar** in seinem
Saison-Ausverkauf

amtlich bewilligt vom 16. Januar bis 11. Februar 1956



Hotel-Drucksachen

Buchdruckerei
U. B. Koch's Erben, Chur
VORM. KOCH & UTINGER

GIGER-KAFFEE

— ein vollendeter Genuss —

ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemuestertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

HANS GIGER & CO., BERN
Lebensmittel-Import Telefon (031) 22735



LIFT
Leubold
ZÜRICH

*schön
sicher
schnell
und
vorteilhaft*

**LIFT-BAU
LEUTHOLD
ZÜRICH 6/23**

Umstündehalber per sofort zu vermieten

in Zürich an guter Verkehrslage sehr schönes, modern eingerichtetes

Speiserestaurant

(mittlerer Grösse) mit grösserem Umsatz. Benötigtes Kapital für Inventar und Warenvorräte usw. mindestens Fr. 100'000 bis 150'000.-. Für tüchtiges, initiatives Witte-Ehepaar gute Verdienstmöglichkeit. Offerten von nur Selbstinteressenten (Vermittler verboten, erfahrener Küchenchef usw. bevorzugt) mit Kapitalausweis an Postfach 388, Zürich 25.

Hotelehepaar sucht zu kaufen oder zu pachten

grösseres Hotel

(2-Saisonbetrieb), auch älteres Objekt kommt in Frage. Bevorzugt werden Berner Oberland, Graubünden, Engadin oder Tessin. Zuschriften unter Chiffre H E 2806 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Die Wiederholung vervielfacht die Wirkung Ihrer Inserate!

Schweizerische Bundesbahnen

Die Direktion des Kreises I der SBB in Lausanne schreibt hiermit die Neuverpachtung des Bahnhofbuffets Biel auf 1. Oktober 1956 aus. Die Verpachtungsvorschriften können bei der Betriebsabteilung I (Avenue de la Gare 41, Bureau 118) in Lausanne eingesehen werden, wo sie auch gegen Einzahlung des Betrages von Fr. 5.- in Briefmarken auf schriftliches Ansuchen hin erhältlich sind. Dieser Betrag wird nicht zurückerstattet.

Die mit Zeugniskopien und Photo begleiteten Offerten sind unter Briefumschlag an die Kreisdirektion I der SBB in Lausanne mit Anschrift «Verpachtung des Bahnhofbuffets Biel» zu richten.

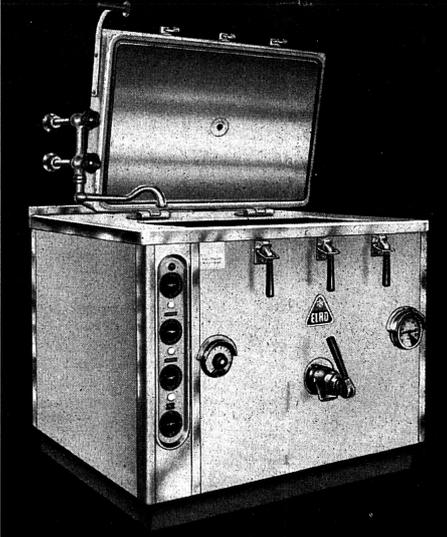
Die Interessenten werden gebeten, sich nur auf Verlangen hin vorzustellen. Eingabetermin: 15. Februar 1956.



Universal-Küchenmaschinen

zum Rühren - Schwingen - Kneten - Hacken - Schneiden - Reiben - Passieren - Früchtpressen - Mahlen - Büchsenöffnen - Schleifen - Silberpolieren - Glascherstellen usw. Modelle ab Fr. 1150.-

HOBART MASCHINEN
J. BORNSTEIN AG. ZÜRICH
Stockerstr. 45
Tel. (051) 27 80 99



Tausendfach bewährt

Universal-Kochanlagen ELRO

für Grossküchen jeder Art

für Elektrisch, Dampf- oder Heisswasser-Beheizung.

Erhältlich in den verschiedensten Grössen, Ausführungen und Preislagen.

Betriebssicher, wirtschaftlich und dauerhaft.

Verlangen Sie unverbindliche Aufklärung oder Offerte direkt beim Alleinfabrikanten

Robert Mauch, ELRO-Werk, Bremgarten
Telephon (057) 71777 (Aargau)

Eiercognac Eierkirsch

in bester Qualität. Verlangen Sie Gratismuster. Werner Landtwing, Brennerstr. Schwyz.

Lerne Englisch in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W.1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unterkunft kann gesorgt werden.

COMMUNE DE VEVEY

Mise en soumission

La Municipalité recherche un soumissionnaire (de préférence un couple, restaurateur ou chef de cuisine) pour l'exploitation du café-restaurant de l'Aile (Casino du Rivage).

Cet établissement complètement rénové comprend un café-restaurant au rez, une salle de 250 places au 1^{er} étage ainsi que deux grandes terrasses donnant sur le parc et le lac.

Le tenancier peut en outre disposer de la salle des fêtes attenante pour de grands banquets; il en assure le service lors des diverses manifestations.

Pour visiter s'adresser à la Direction des Domaines, Hôtel de Ville, qui renseignera.

Décal pour les inscriptions: 10 février 1956.

Vevey, le 10 janvier 1956.

Direction des Domaines.

SUPERBA

Die feinen Bettwaren
Erstklassige Matratzen
Decken aller Art



Erhältlich im Fachgeschäft
Hergestellt von
SUPERBA S.A., BÜRN/LU

Schonem Sie Ihre Wäsche!

Unsere bestbewährten Waschmittel helfen Ihnen dazu!

ENKA

stabilisiert, einziges unschädliches Fleckeneinigungsmittel, gibt blendend weisse Wäsche.

Regil ESWA

neuartiges Einweich- und Hauptwaschmittel mit grösstem Schmutzlösevermögen und mit dem Gütezeichen des Schweiz. Institutes für Hauswirtschaft ausgestattet.

ANTIKALKIN

entkalkt graue Wäsche. Nach einigen Anwendungen wird dieselbe wieder weich, geschmeidig und reinweiss.

Fleckenreinigungsmittel, Mangelwalzen- und Bügellischbezüge, Waschnetze, Putzmittel etc.

Alle Bedarfsartikel für die Waschküche und die Glättereien in bester Qualität zu günstigen Preisen.

ESWA - Ernst & Co., Stansstad (Nidw.)